

**Bericht über die Volksgruppenförderung des
Bundeskanzleramtes
1997 – 2001**

(Währungsangaben im Hinblick auf den Berichtszeitraum in Schilling)

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeiner Teil	6
Ausgangslage für den Bericht der Bundesregierung	
Ausgangslage für die Volksgruppenorganisationen	
Förderungsgerechtigkeit	
2. Die für die Volksgruppenförderung zur Verfügung stehenden Mittel	10
3. Grundsätzliches zur Abwicklung der Volksgruppenförderung	
Rechtsgrundlagen	11
Rechtsgrundlagen	
Ablauf	
Förderungsquellen	
4. Umsetzung der Förderungsziele	13
5. Struktur der Untersuchung der Förderungsverwendung	15
6. Die einzelnen Ausgabenkategorien im Vergleich	17
6.1. Reihung der Ausgabenkategorien nach der Höhe ihres Anteils an der Gesamtförderung für alle Volksgruppen einschließlich der „Sonstigen Zuschüsse“ (Präferenzjahr 2000)	17
6.2. Gliederung der Projektförderung in Ausgabenkategorien unter Berücksichtigung ihrer Entwicklung von 1997 bis 2001	18
6.2.1. Druckwerke/Homepageerstellung	18
6.2.2. Renovierung/Restaurierung	22
6.2.3. Privatkindergärten	23
6.2.4. Kulturveranstaltungen	25
6.2.5. Musik	26
6.2.6. Audio und Video	27
6.2.7. Konferenzen/Kurse	28
6.2.8. Gemeindekindergärten	30
6.2.9. Volksgruppenforschung	31
6.2.10. Kinder- und Jugendbetreuung	33
6.2.11. Theater	34
6.2.12. Sport	36
6.2.13. Aufwand für Musikinstrumente	37
6.2.14. Aufwand für Trachten	38
6.2.15. Volkstanz	38
6.2.16. Bücherankauf	39
6.3. Der Basisförderung zuzuordnende Ausgabenkategorien im einzelnen unter Berücksichtigung ihrer Entwicklung von 1997 bis 2001	42
6.3.1. Personal	43
6.3.2. Miete und Betriebskosten	44

6.3.3.	EDV-Anschaffung	45
6.3.4.	Einrichtung/Geräte	46
6.3.5.	Baukosten	46
6.3.6.	Büroaufwand	47
6.3.7.	Technik	47
6.3.8.	Telefon und Internet	48
6.3.9.	Service und Reparaturen	49
6.3.10.	Versandkosten	49
6.4.	Zusammengefasste tabellarische Übersicht über die Entwicklungen der Ausgabenkategorien in den Jahren 1997 bis 2001	50
7.	Volksgruppenradios	51
8.	Die Sonstigen Zuschüsse	53
8.1.	Die Sonstigen Zuschüsse	53
8.1.1.	Projektförderung	53
8.1.2.	Basisförderung	54
9.	Die Förderung bezogen auf die einzelnen Volksgruppen	57
9.1.	Die kroatische Volksgruppe.....	57
9.1.1.	Projektförderung.....	57
9.1.2.	Basisförderung.....	58
9.2.	Die slowenische Volksgruppe.....	62
9.2.1.	Projektförderung.....	62
9.2.2.	Basisförderung.....	62
9.3.	Die ungarische Volksgruppe.....	64
9.3.1.	Projektförderung.....	64
9.3.2.	Basisförderung.....	65
9.4.	Die tschechische Volksgruppe.....	67
9.4.1.	Projektförderung.....	67
9.4.2.	Basisförderung	67
9.5.	Die slowakische Volksgruppe.....	69
9.5.1.	Projektförderung.....	69
9.5.2.	Basisförderung.....	69
9.6.	Die Volksgruppe der Roma.....	71
9.6.1.	Projektförderung.....	71
9.6.2.	Basisförderung.....	72
10.	Die Förderung der sechs Volksgruppen im Vergleich.....	73
10.1.	Grundsätzliches zur Förderungsverteilung.....	73

10.2.	Charakteristik der geförderten Volksgruppenorganisationen	79
10.2.1.	Vergleich anhand satzungsmäßig bestimmter Charakteristik	79
10.2.2.	Vergleich aufgrund der tatsächlichen Hauptaktivitäten	79
10.3.	Die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Vergleich zwischen den Volksgruppen	80
10.4.	Ausgewählte Ausgabenkategorien im Vergleich zwischen den Volksgruppen.	84
10.4.1.	Druckwerke	84
10.4.2.	Personalkosten	88
10.4.3.	EDV-Anschaffung	88
10.4.4.	Volksgruppenforschung	89
10.4.5.	Renovierung	90
10.4.6.	Sport	91
10.4.7.	Miete und Betriebskosten	92
11.	Volksgruppenrelevante Förderungen anderer Bundesministerien	93

Verzeichnis der Anhänge

Anhang 1: Tabellen- und Graphikverzeichnis zum Volksgruppenförderungsbericht
1997 - 2001

Anhang 2: Volksgruppenförderungsbericht 1996

Anhang 3: Parlamentarische Anfrage an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle
Angelegenheiten betreffend die genaue Aufschlüsselung der
Minderheitenförderung des BMUK in den Jahren 1993, 1994, 1995 und 1997
(5321/J XX.GP, 5016/AB XX.GP);

Parlamentarische Anfrage an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle
Angelegenheiten betreffend die genaue Aufschlüsselung der
Minderheitenförderung des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle
Angelegenheiten (5011/J XX.GP, 4641/AB XX.GP)

Parlamentarische Anfrage an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft
und Kultur betreffend die genaue Aufschlüsselung der Minderheitenförderung
des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur in den Jahren
2000, 2001 und 2002 (962/J XXII.GP, 1004/AB XXII.GP)

Anhang 4: Tabellarisches Quellenverzeichnis

1. Allgemeiner Teil

Ausgangslage für den Bericht der Bundesregierung

Gemäß Art. 8 Abs. 2 B-VG sind Sprache und Kultur, Bestand und Erhaltung der Volksgruppen zu fördern. Gemäß § 9 Abs. 1 des Volksgruppengesetz kann die Förderung auch in der Gewährung von Geldleistungen bestehen. Die für die Volksgruppenförderung vorgesehenen Budgetmittel sind im Bundesvoranschlag zum jährlichen Bundesfinanzgesetz unter dem Voranschlagsansatz 1/10506 ausgewiesen und werden im jeweiligen Teilheft in die Finanzpositionen „Zuschüsse gemäß § 9 des Volksgruppengesetzes“ und „Sonstige Zuschüsse“ aufgegliedert; für eine kurze Übergangsphase wurden die für die Volksgruppenradios vorgesehenen besonderen Mittel in einer weiteren Untergliederung dargestellt.

§ 9 Abs. 7 des Volksgruppengesetzes sieht einen jährlichen Bericht der Bundesregierung über die Förderungen nach dem Volksgruppengesetz vor. Abgesehen von den im Rahmen des jährlichen allgemeinen Förderungsberichtes der Bundesregierung an den Nationalrat über die entsprechenden finanziellen Ausgaben enthaltenen Angaben hat die Bundesregierung dem Nationalrat bis einschließlich des Förderungsjahres 1995 Detailberichte übermittelt, die im wesentlichen darlegten, an welche Volksgruppenorganisationen für welche Zwecke Volksgruppenmittel ausgeschüttet wurden. Diese Art der Darstellungen schien im Lichte der praktischen Erfahrungen im Zuge der parlamentarischen Beratungen nicht ausreichend aussagekräftig, weil ein solcher Bericht an den Nationalrat nur einen beschränkten Einblick in die tatsächliche Verwendung der Förderungsmittel durch die Förderungsnehmer ermöglicht.

Das Bundeskanzleramt hat daher beginnend mit dem Förderungsjahr 1997 bis einschließlich des Förderungsjahres 2001 die Förderungsmaßnahmen gemäß § 9 Abs. 7 des Volksgruppengesetzes anhand der tatsächlich verwirklichten Förderungszwecke, das heißt anhand der tatsächlichen Abrechnungen aufgearbeitet. Die verwendeten Förderungsmittel wurden nach Ausgabenkategorien geordnet, zahlenmäßig und graphisch dargestellt und kommentiert. Diese Art der Darstellung ermöglicht effektivere volksgruppenpolitische Rückschlüsse auf die Tätigkeiten der Volksgruppenorganisationen im Sinne der Zielsetzungen des Volksgruppengesetzes

und die ihnen zur Verfügung stehende technische Infrastruktur. Das Förderungsjahr 1996 ist noch in der alten Darstellungsform dem Anhang zu entnehmen.

Der vorliegende Bericht endet mit der Aufarbeitung der Abrechnungen der im Jahr 2001 vergebenen Förderungsverträge. Die zahlenmäßigen Darstellungen erfolgten daher noch in Schilling.*) Die Abrechnung der im Jahr 2001 abgeschlossenen Förderungsverträge erfolgte im Jahr 2002; ihre weitere Aufarbeitung für den vorliegenden Bericht hätte daher frühestes im Jahr 2003 beendet werden können; die Aufarbeitung verzögerte sich – und damit die Gesamtvorlage des Berichtes - aus Kapazitätsgründen bis Mai 2004.

Ausgangslage für die Volksgruppenorganisationen

Weder die Volksgruppenorganisationen noch potentielle Förderungsgeber können auf längere Sicht ihren finanziellen bzw. budgetären Spielraum garantieren. Tendenziell sehen sich die Volksgruppen und aufgrund des geänderten gesellschaftlichen Verhaltens der Bevölkerung (z.B. geringere Geneigtheit, sich Vereinen als Mitglieder anzuschließen) auch im besonderen Maße bestehende Volksgruppenorganisationen mit einer zunehmenden Überalterung ihrer Angehörigen bzw. Mitglieder konfrontiert. Auch im Volksgruppenbereich brechen vertraute Strukturen auf, verändern sich die Prioritätensetzungen insbesondere des jüngeren Segments der Volksgruppenangehörigen, verlangt der technisch mögliche Einsatz neuer Medien und Instrumente der modernen Informationsgesellschaft vermehrt ein Umdenken von Volksgruppenorganisationen sowohl in ihrem Aktivitätensegment als auch im Bereich ihrer Infrastruktur. In weiterer Folge wird eine kritische Überprüfung bestehender Organisationsstrukturen und oftmals Reorganisationsmaßnahmen nicht zu verhindern, dafür aber auch neue Kooperationsformen erschließbar sein. Selbstverständlich ist damit nicht die Entscheidungsfreiheit jeder Volksgruppenorganisation hinsichtlich ihrer Aktivitäten berührt; allerdings werden wie in allen Lebensbereichen Fremdmittelabhängigkeiten gewisse Grenzen setzen.

Förderungsgerechtigkeit

Die Förderungsgerechtigkeit, die sich auch in der Aufteilung der gesamten Förderungsmittel auf die sechs einzelnen Volksgruppen ausdrückt, war stets ein besonderes Anliegen des Bundeskanzleramtes und verlangt die Bedachtnahme auf

**) Geringfügige Divergenzen in den Tabellensummen können durch die Importierung in das ELAK im Bund-System iZm den zahlreichen Verknüpfungen der Einzeltabellen im Exel entstanden sein.*

viele Faktoren (vergleiche hierzu auch die Ausführungen im Punkt 10.1. des gegenständlichen Volksgruppenförderungsberichtes).

Das volksgruppengesetzlich vorgegebene Förderungsziel liegt im Erhalt und Bestand der Volksgruppen. Das gesetzliche Volksgruppenförderungssystem sieht daher keine einzelpersonbezogene Förderung vor (bei der man an – ohnedies verzerrte - Zahlen aus der Umgangssprachenerhebung der jeweiligen Volkszählung anknüpfen könnte), sondern eine organisationsbezogene Förderung, bei der bestimmte Leistungen dieser Volksgruppenorganisationen unterstützt werden sollen.

Im Sinne der Selbstbestimmung muss es aber jedem Volksgruppenangehörigen freistehen, sich in eine Volksgruppenorganisation zu integrieren und deren Angebote nachzufragen, oder auch jede aktive Verbindung zu oder Mitwirkung in Volksgruppenorganisationen zu unterlassen.

Ausgehend von dieser Betrachtungsweise wäre jedenfalls ein alleiniges Abstellen auf Umgangssprachenerhebungen zu den auf die Volksgruppen aufzuteilenden Gesamtförderungsmittel sachlich nicht gerechtfertigt.

Auch die Mitgliederzahlen von Volksgruppenorganisationen können nicht der Maßstab für die Förderungsgerechtigkeit sein. Oftmals sind Mitgliederdateien nicht wirklich aktuell, die Mitgliedschaft zu Vereinen oftmals nicht einmal den Personen bekannt, wenn keine Mitgliedsbeiträge eingehoben werden oder Personen aufgrund eines anlassfallbezogen geäußerten Interesses an Zusendungen ohne weiteres in Mitgliederdateien aufgenommen werden.

Andererseits bestehen eine Reihe von Vereinen, die zur Verwirklichung von Projekten mit besonderer Breitenwirkung und Bedeutung für große Teile einer Volksgruppe einer unterstützenden Förderung bedürfen (z.B. volksgruppensprachliche Kindergärten, alternativlose Privatschule mit tschechisch-zweisprachigem Bildungszug von der Vorkindergartenstufe bis zur Matura unter fakultativem slowakischem Sprachangebot, vereinsorganisierte Lernhilfen zur Verhinderung von Sonderschulzuweisungen von Volksgruppenkindern, Wochenzeitungen oder sonst periodisch erscheinende Druckmedien in Volksgruppensprachen).

Viele volksgruppenspezifische Forschungsprojekte (vgl. etwa historische Quellenforschungen, angewandte wissenschaftliche Studien zum Zweisprachenerwerb, sonstige Sprachforschungen oder erstmalige Volksgruppensprachaufzeichnungen und Syntaxbildungen) könnten ohne Volksgruppenförderung und zurückgreifend auf bloß freiwillige Zuwendungen interessierter Bevölkerungskreise sicherlich nicht verwirklicht werden.

Auch sind in manchen Bereichen erstaunlich voneinander abweichende Bedarfsprofile in den sechs Volksgruppen zu bemerken; in der Volksgruppe der Roma sind ausgehend von Prioritätensetzungen andere Schwerpunkte zu setzen als in Volksgruppen, die mit ihrer Überalterung zu kämpfen haben und attraktive Wege finden müssen, um das Jugendsegment ihrer Volksgruppe nachhaltig für die Volksgruppensprache und die Volksgruppenkultur interessieren zu können.

Seitens der Volksgruppenorganisationen sind daher das realistische Ausschöpfen von Kostenselbsttragungspotentialen, ehrliche Reflexionen über den nachhaltig wirksamen Einsatz von Volksgruppenförderungsmitteln und vor allem Prioritätensetzungen dringend erforderlich.

Die Verfügbarkeit von Budgetmitteln ist nur ein – wenn zweifellos bedeutsamer – Aspekt, um den Erhalt und Bestand der Volksgruppen zu sichern und Volksgruppensprachen und –kulturen zu erhalten. Unumkehrbaren gesellschaftlichen Entwicklungen kann jedoch nicht allein mit finanziellen Mitteln begegnet werden – auch von Volksgruppenangehörigen selbst zu setzende nichtmonetäre Maßnahmen müssen erkannt und angewandt werden. Nicht Verdrängungspotentiale sondern Kooperationspotentiale – auch grenzüberschreitende - müssen erkannt und genutzt werden; Neuorientierungen und Modernisierungsschübe werden teilweise erforderlich sein, um dem gesetzlich vorgegebenen Ziel nahe zu kommen. Nicht unzeitgemäße Einengungen, sondern Erweiterungen von Identitäten werden dabei eine Rolle spielen.

2. Die für die Volksgruppenförderung zur Verfügung stehenden Mittel

Für die vom Bundeskanzleramt zu vollziehende Volksgruppenförderung standen gemäß des Voranschlagsansatzes 1/10506 des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes unter Berücksichtigung von Ausgabenbindungen und Rückzahlungen aus den Vorjahren folgende Mittel zur Verfügung:

	1997	1998	1999	2000	2001
Volksgruppenförderung VAP 1/10506 7670 7671 in Mio. öS	52,72	67,719	66,848	61,848	51,848
davon					
Volksgruppenradios VAP 1/10506 7672		15	15	10	
Zwischensumme exkl. Volksgruppenradios	52,72	52,719	51,848	51,848	51,848
Ausgabenbindung auf Volksgruppenförderung ohne Volksgruppen- radios	0%	8% (= 4,217)	5% (=2,594)	0%	3% (=1,555)
Verfügbare Summe	52,72	63,502	64,254	61,848	50,293

Wie aus dieser Tabelle zu ersehen ist, blieben die Budgetansätze seit 1995 nahezu unverändert. Ausnahmen bilden die Jahre 1998 und 1999, in denen zusätzlich je S 15 Millionen und das Jahr 2000, in dem zusätzlich S 10 Millionen für die Volksgruppenradios zur Ausschüttung kamen. Wegen ihrer Sonderstellung werden die Mittel für die Volksgruppenradios in den folgenden Darstellungen gesondert ausgewiesen.

Die erste Zeile der obigen Tabelle enthält die aus den jeweiligen „Zuschüssen auf Grund des Volksgruppengesetzes“ und „Sonstigen Zuschüssen“ gebildeten Gesamtsummen, da die Einzelbeträge revirementfähig sind.

3. Grundsätzliches zur Abwicklung der Volksgruppenförderung

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Volksgruppenförderung ist der Abschnitt III des Bundesgesetzes vom 7. Juli 1976 über die Rechtsstellung von Volksgruppen in Österreich, BGBl. 1976/396 (Volksgruppengesetz).

§ 8 des Volksgruppengesetzes normiert: „Der Bund hat – unbeschadet allgemeiner Förderungsmaßnahmen – Maßnahmen und Vorhaben, die der Erhaltung und Sicherung des Bestandes der Volksgruppen, ihres Volkstums sowie ihrer Eigenschaften und Rechte dienen, zu fördern.“

§ 1 Abs. 2 des Volksgruppengesetzes definiert: „Volksgruppen im Sinne dieses Bundesgesetzes sind die in Teilen des Bundesgebietes wohnhaften und beheimateten Gruppen österreichischer Staatsbürger mit nichtdeutscher Muttersprache und eigenem Volkstum.“

Als Empfänger von Geldleistungen aus der Volksgruppenförderung kommen gem. § 9 Abs. 2 des Volksgruppengesetzes „Vereine, Stiftungen und Fonds, die ihrem Zweck nach der Erhaltung und Sicherung einer Volksgruppe, ihres besonderen Volkstums sowie ihrer Eigenschaften und Rechte dienen (Volksgruppenorganisationen)“ sowie gem. Abs. 3 „Kirchen und Religionsgemeinschaften sowie deren Einrichtungen“ in Betracht.

Gebietskörperschaften können gem. § 9 Abs. 5 des Volksgruppengesetzes Geldförderungen nach dem Volksgruppengesetz nur für solche Maßnahmen erhalten, die zur Durchführung der Bestimmungen über die topographische Bezeichnungen und die Amtssprache notwendig sind und die die Leistungskraft der betreffenden Gebietskörperschaft übersteigen.

Ablauf:

Das Bundeskanzleramt übermittelt zu Beginn jeden Jahres den Volksgruppenorganisationen bzw. den ihnen gleichzuhaltenden Kirchen – soweit sie als potentielle Förderungswerber amtsbekannt sind – Antragsformulare bzw. veröffentlicht die Antragsformulare auf der Homepage des Bundeskanzleramtes. Die

dabei administrativ gesetzte Einreichungsfrist bezweckt, dem Bundeskanzleramt und den zuständigen Volksgruppenbeiratsmitgliedern noch vor den Sitzungen, in denen die Volksgruppenbeiräte Förderungsempfehlungen gegenüber dem Bundeskanzleramt abgeben sollen, eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Ansuchen zu ermöglichen. Soweit die Volksgruppenorganisationen dem Bundeskanzleramt noch nicht bekannt sind bzw. neu gegründet wurden, ist der Nachweis der Vereinsstatuten erforderlich.

Gemäß § 10 Abs. 2 des Volksgruppengesetzes hat „der zuständige Volksgruppenbeirat ... bis zum 15. März jeden Jahres ... einen Vorschlag für die Verwendung der ... Förderungsmittel“ (die sogenannte „Förderungsempfehlung“) zu den einzelnen Förderungsansuchen abzugeben. Unbeschadet dessen obliegt dem Bundeskanzleramt die Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit einer Förderung und die Gestaltung der Förderungsverträge.

Die Vergabe der Förderungen erfolgt im Wege der Privatwirtschaftsverwaltung. Die Förderungsnehmer sind gem. § 11 des Volksgruppengesetzes vertragsmäßig zu verpflichten, über die Verwendung der Förderungsmittel zu berichten (dies erfolgt unter Verwendung eines einen Vertragsbestandteil bildenden Berichtsformulars) und einen zahlenmäßigen Nachweis zu erbringen (die sog. „Abrechnung“). Die Berichte der Förderungsnehmer sind dem zuständigen Volksgruppenbeirat zur Kenntnis zu bringen.

Förderungsquellen:

Neben den „Zuschüssen aufgrund des Volksgruppengesetzes“, für die Förderungsempfehlungen der Volksgruppenbeiräte eingeholt werden, stehen in geringem Ausmaß auch „Sonstige Zuschüsse“ zur Verfügung. Sie dienen der Förderung besonderer Maßnahmen (z.B. der Förderung der zweisprachigen Gemeindekindergartengruppen in Kärnten; der Didaktisierung und Kodifizierung der bedeutendsten Romani-Varianten der in Österreich lebenden Roma; Druckkostenzuschüsse zu individuellen volksgruppenspezifischen Publikationen). Darüber hinaus werden allenfalls verfügte Ausgabenbindungen aus den für die sonstigen Zuschüsse vorgesehenen Mitteln abgedeckt, um diese

Budgetmaßnahmen für die Volksgruppenorganisationen die nicht spürbar zu machen.

Für die Jahre 1998, 1999 und letztmals 2000 wurden im Bundesvoranschlag gesondert Mittel für die „Volksgruppenradios“ ausgewiesen. Die Volksgruppenbeiräte waren nicht zwingend in die Vergabe dieser Mittel einzubinden, jedoch konnte die konkrete Aufteilung der Mittel für die Volksgruppenradios stets einvernehmlich zwischen den in Betracht kommenden Volksgruppenorganisationen und dem Bundeskanzleramt erfolgen.

Mit den im jeweiligen Bundesfinanzgesetz für die sog. „Volksgruppenradios“ ausgewiesenen Mitteln wurden nicht die Lokalradiolizenzinhaber gefördert, sondern jene (Volksgruppen)Organisationen, die für die Volksgruppenradios Programme erstellten. Betroffen davon war der Verein Mora, der Verein Agora und die Regionalradio Korotan GesmbH (später umbenannt in Radio dva GesmbH).

4. Umsetzung der Förderungsziele

Die öffentliche Verwaltung hat die im Volksgruppengesetz vorgegebenen Ziele, nämlich Maßnahmen und Vorhaben zu fördern, die der Erhaltung und Sicherung des Bestandes der Volksgruppen, ihres Volkstums sowie ihrer Eigenschaften und Rechte dienen, zu verfolgen. Angesichts der nur beschränkt vorhandenen Budgetmittel sollte bei der Volksgruppenförderung daher nicht die konsumorientierte Befriedigung kultureller Bedürfnisse im Vordergrund stehen, sondern die Frage, ob der Erfolg, der mit dem Einsatz der Förderungsmittel im Sinne des auf die Zukunft gerichteten Ziels, nämlich den Bestand der Volksgruppen in Österreich zu erhalten, erreicht werden kann, d.h. eine nachhaltige Wirksamkeit entfaltet. Die dem Volksgruppengesetz zugrunde liegenden Förderungsziele spiegeln sich auch in völkerrechtlich übernommenen Verpflichtungen (z.B. der Rahmenkonvention des Europarates zum Schutz nationaler Minderheiten oder der Europäische Charta zum Schutz der Regional- oder Minderheitensprachen), wider.

Auf der Ebene der Förderungsvertragsgestaltung ist die öffentliche Verwaltung durch die Prioritätensetzungen der Förderungswerber insofern beschränkt, als keine Volksgruppenorganisation dazu gezwungen werden kann, bestimmte, der öffentlichen

Verwaltung aus volksgruppenpolitischer Sicht wichtig erscheinende Projekte in Angriff zu nehmen.

Auf der Ebene der Evaluierung ist es für den Bereich der Volksgruppenförderung mitunter schwierig, mit Zahlen den Erfolg der Förderung darzustellen, weil dieser mit schwer fassbaren Begriffen wie Identitäten und dem Weitergeben von Volksgruppenkultur und –sprache verbunden ist.

Volksgruppenorganisationen wiederum sehen sich mit einer zunehmenden Individualisierung der Gesellschaft konfrontiert, die tendenziell den traditionellen Zusammenkünften von Volksgruppenangehörigen in Vereinen entgegenwirkt. Um Volksgruppensprache und -kultur weitergeben zu können, bedarf es entweder vermehrter Anstrengungen, Jugendliche für die Vereinsarbeit zu interessieren oder alternativer Mittel. Dies scheint umso bedeutsamer, als auch aufgrund der Technisierung durch TV und Internet der Gebrauch der Volksgruppensprachen im täglichen Gebrauchs tendenziell abnimmt.

Andererseits bietet die Erweiterung der Europäischen Union viele Vorteile und Chancen für jene Teile der Gesellschaft, die in ihrer Sprachenkompetenz Wirtschafts- und Wettbewerbsvorteile erkennen können. Wird das Erlernen von Volksgruppensprachen als wirtschaftlicher Zugewinn gedeutet, steigt das Image der Volksgruppensprachen und damit der tatsächliche Gebrauch dieser Sprachen sowohl in der Mehrheitsbevölkerung als auch durch Volksgruppenangehörige.

Es stellt sich daher zunehmend die Frage, wie die der Höhe nach beschränkten Förderungsmittel zukunftsorientiert eingesetzt werden sollen. Damit untrennbar verbunden ist der Zwang zur verstärkten Prioritätensetzung.

Das alleinige Anknüpfen an die umgangssprachlichen Volkszählungsergebnisse als Maßstab für die Aufteilung von Förderungen zwischen den einzelnen Volksgruppen erscheint sachlich nicht geeignet zu sein. Die Größe einer Volksgruppe steht nicht unbedingt in Zusammenhang mit ihrer vereinsorientierten Organisiertheit und Ausstattung, ihren Aktivitäten und ihren Bedürfnissen. Es muss Volksgruppen auch offen stehen, sich selbstbestimmt weiterzuentwickeln und gegebenenfalls von dichten Vereinsstrukturen abzusehen. Ausgehend davon, dass die Bindung an eine

Volksgruppe vor allem über die jeweilige Volksgruppensprache erfolgt, müsste das Hauptaugenmerk vor allem auf die Förderung nachhaltig wirksamer spracherhaltender Projekte unter Einsatz moderner Technologien gelegt werden.

Finanzielle Förderung können impulssetzend die Erhaltung der Volksgruppen zwar unterstützen. Mindestens ebenso wichtig ist jedoch ein allgemein positives Klima innerhalb der Gesamtbevölkerung, in dem der Wert interkultureller Projekte erkannt wird.

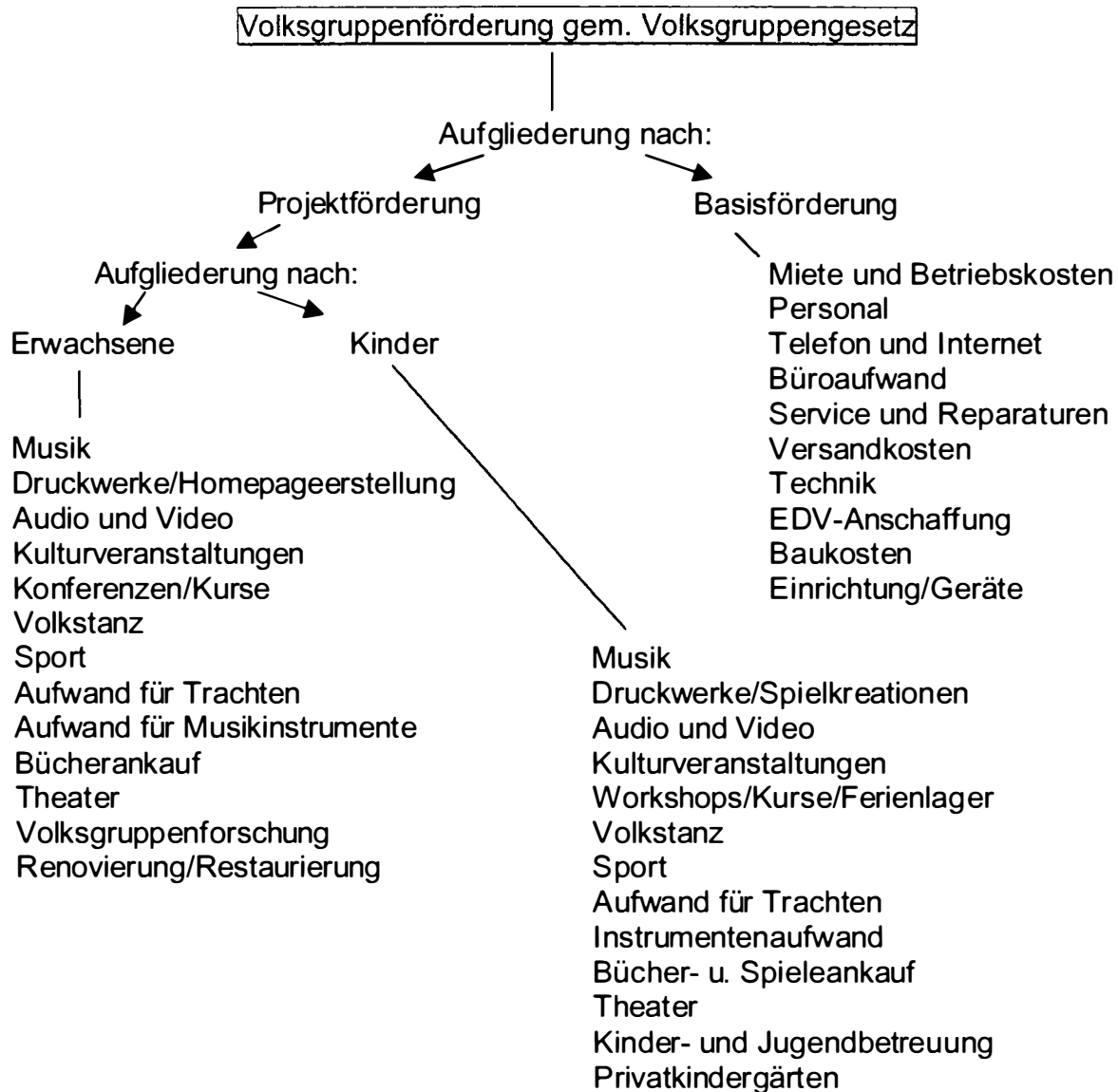
In diesem Sinne gehören zu den zukunftswirksamen Projekten vor allem jene, die sich auf Kinder und Jugendliche unter dem Gesichtspunkt der Förderung des Erhaltes der Volksgruppensprache konzentrieren. Ein allfälliger Sonderförderungsrichtlinienkatalog für die Volksgruppenförderung müsste daher eine deutliche Bevorzugung und verstärkte Förderung von Jugend- und Sprachprojekten umfassen.

5. Struktur der Untersuchung der Förderungsverwendung

Um die tatsächliche Mittelverwendung im Bereich der Volksgruppenförderung darzustellen, wurden die Abrechnungen zu den Volksgruppenförderungsverträgen untersucht und die Ausgaben definierten Schlüsselbereichen zugeordnet. Der dadurch mögliche Vergleich der Mittelverwendung durch die Volksgruppenorganisationen der sechs Volksgruppen und das Sichtbarwerden von Trends über den Zeitraum der Jahre 1997 bis 2001 hinweg führte zu interessanten Ergebnissen.

Konkret wurden die geförderten Ausgaben entsprechend der Voranschlagspost „Zuschüsse nach dem Volksgruppengesetz“, „Sonstige Zuschüsse“ und „Volksgruppenradios“ geordnet und in weiterer Folge den Bereichen Projekt- und Basisförderung zugeordnet. Die Förderungsmittel, die für die Erhaltung der Infrastruktur der Volksgruppenorganisationen aufgewendet wurden, bildeten die Kategorie Basisförderung und wurden dort nach weiteren Kostenkategorien untersucht. Die Förderungsmittel, die in die Verwirklichung konkreter Projekte flossen, wurden unter der Kategorie Projektförderung zusammengefasst und in einer weiteren Untersuchungsebene nach den Bereichen „Kinder-/Jugendförderung“ und „Erwachsenenförderung“ analysiert.

Der Analyse wurde somit folgende Untersuchungsstruktur zugrundegelegt:



Der Bereich der „Sonstigen Zuschüsse“ wurde nach derselben Struktur untersucht und dargestellt; im Strukturbaum musste lediglich zur Projektförderung/Kinder eine weitere Kostenkategorie „Gemeindekindergärten“ gebildet werden.

6 Die einzelnen Ausgabenkategorien im Vergleich

6.1 Reihung aller Ausgabenkategorien nach der Höhe ihres Anteils an der Gesamtförderung für alle Volksgruppen einschließlich der „Sonstigen Zuschüsse“ (Präferenzjahr 2000)

Die Reihung der untenstehenden Ausgabenkategorien gibt die Gewichtung innerhalb der abgerechneten Gesamtsumme der Volksgruppenförderungen im Jahr 2000 (mit Ausnahme der für die Volksgruppenradios vorgesehenen Mittel) an. Aus ihr wird zum einen die Prioritätensetzung der Volksgruppenorganisationen bei der Verwendung der Förderungsmittel deutlich und zum anderen gibt die Reihung auch einen Hinweis auf die Ausgabenintensität der Förderungsgegenstände zueinander.

- 1. Druckwerke/Homepages**
- 2. Personal**
- 3. Renovierung/Restaurierung**
- 4. Privatkindergärten**
- 5. Miete & Betriebskosten**
- 6. Kulturveranstaltungen**
- 7. Musik**
- 8. Audio und Video**
- 9. Konferenzen/Kurse**
- 10. Gemeindecindergärten**
- 11. Volksgruppenforschung**
- 12. Kinder- und Jugendbetreuung**
- 13. EDV-Anschaffung**
- 14. Theater**
- 15. Einrichtung/Geräte**
- 16. Baukosten**
- 17. Büroaufwand**
- 18. Sport**
- 19. Technik**
- 20. Telefon und Internet**
- 21. Aufwand für Musikinstrumente**
- 22. Aufwand für Trachten**
- 23. Service und Reparaturen**
- 24. Volkstanz**
- 25. Bücherankauf**
- 26. Versandkosten**

6.2 Gliederung der Projektförderung in Ausgabenkategorien unter Berücksichtigung ihrer Entwicklung von 1997 bis 2001

Im Folgenden wird bei der Beschreibung der Ausgabenkategorien angegeben, auf welchem Platz der 26stelligen Skala die jeweilige Kategorie gemessen an den dafür abgerechneten Förderungsmittel liegt.

6.2.1 Druckwerke/Homepageerstellung

Druckwerke/Homepageerstellung

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	13.316.849	28,48
1998	13.036.706	27,88
1999	12.829.656	27,44
2000	11.808.935	25,25
2001	12.207.541	26,10

Die für die Ausgabenkategorie „Druckwerke“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an erster Stelle in der 26stelligen Skala.

Diese Kostenkategorie zeigt, dass in jedem Jahr des Betrachtungszeitraums die meisten Förderungsmittel für Druckprodukte ausgegeben wurden. Sie umfasst Publikationen zu volksgruppenspezifischen Themen, die Volksgruppenzeitungen, Jahrbücher, Kalender, Vereinsbulletins, Schulbücher und Lehrbehelfe, aber auch die Einrichtungskosten für Homepages von Vereinen. Nicht in diese Kategorie fallen Druckkosten für Einladungen zu oder Plakate für Veranstaltungen; diese wurden direkt der Kostenkategorie „Kulturveranstaltung“ (sei es Kulturveranstaltungen, sonstige Konzerte oder Theateraufführungen) zugerechnet.

Wie aus der dazugehörigen Tabelle ersichtlich wird, halten sich die abgerechneten Ausgaben für Druckwerke in den Jahren 1997 bis 2000 relativ stabil, was mit der Kontinuität des Angebotes der Druckwerke in Form von Zeitungen, Vereinszeitungen, Informationsblätter udgl. zu erklären ist. Der Einbruch ab dem Jahr 2000 ist offensichtlich mit der einschneidenden Erhöhung der Postversandgebühren zu erklären. Dies hatte offenbar zur Folge, dass einige

kleineren Informationsblätter eingestellt oder mit anderen zusammengelegt wurden, oder nur mehr in größeren Abständen erscheinen.

Jährlich einmalige Erscheinungstitel wie Jahrbücher und Kalender verursachen immer wiederkehrende, gleichbleibende Kosten, die ebenfalls zu keinen auffälligen Ausgabendifferenzen in der Tabelle führen.

In keiner der sechs Volksgruppen werden volksgruppensprachliche Tageszeitungen herausgegeben. Dies hängt mit den Kosten für eine Tageszeitung zusammen, aber auch mit einer geringeren Auflagenhöhe als Folge des zahlenmäßig eingeschränkten Leserkreises.

Es bestehen jedoch Wochenzeitungen und andere periodische Zeitschriften; im Untersuchungszeitraum ist insbesondere zu nennen:

- innerhalb der slowenischen Volksgruppe eine Kirchenzeitung, der Naš tednik und der Slovenski vestnik;
- innerhalb der kroatischen Volksgruppe eine Kirchenzeitung und die Hvratski Novine;
- innerhalb der ungarischen Volksgruppe das Bécsi Napló als Zweimonatsdruckschrift;
- innerhalb der tschechischen Volksgruppe sind die durch die Volksgruppenförderung geförderten Printmedien Videnske svobodne listy, Kulturni klub, Informacni Zpravodaj und Ceska & Slovenska Viden dnes zu nennen;
- von besonderer Bedeutung für das Verständnis der Mehrheitsbevölkerung und der politischen Funktionsträger gegenüber den Anliegen der Volksgruppe der Roma sind für den Berichtszeitraum drei romaspezifische Vereinszeitungen zu nennen; Romano Centro und das Romani Partrin erscheinen zweisprachig deutsch-romanes, Romani Kipo erscheint ausschließlich deutschsprachig,

Die Volksgruppenorganisationen, die Volksgruppenzeitungen herausgeben, sind mit folgenden Schwierigkeiten konfrontiert: da heutzutage die Volksgruppen sozialdemographisch im wesentlichen wie die Mehrheitsbevölkerung

zusammengesetzt sind, haben sie auch ähnliche Ansprüche an Printmedien. Deutschsprachige Tageszeitungen erscheinen mit hohem Aktualitätsanspruch und für viele Lebensbereiche und Interessensgebiete spezialisierte deutschsprachige Zeitschriften werden angeboten. Volksgruppenorganisationen ist es aus Kostengründen schwer möglich, damit zu konkurrieren.

Interessanterweise hat eine Studie ergeben, dass vor Jahrzehnten die traditionellen Volksgruppenzeitungen (Naš tednik, slovenski vestnik) etwa Dreiviertel ihres Inhaltes auf Berichten zur internationalen, nationalen und lokalen Lage verwendeten und nur 25 % auf volksgruppeninterne Berichterstattung entfiel. Zum Ende des Berichtszeitraumes 2001 ist ein umgekehrtes Verhältnis feststellbar. Ob alleine damit langfristig die Jugend an Volksgruppenzeitungen gebunden werden kann, ist fraglich. In diesem Lichte sind auch die Bemühungen einzelner Volksgruppenorganisationen zu sehen, ihr Informationsangebot über elektronische Medien zur Verfügung zu stellen. In diese Richtung weisen auch die zahlreichen Internetdarstellungen der Volksgruppenorganisationen, um wenigstens über moderne Informationskanäle jüngere Bevölkerungsschichten anzusprechen. Unter der Annahme gleichbleibender Förderungsmittel scheint jedenfalls seitens der Volksgruppen eine Konzentration auf periodische Zeitungen und Zeitschriften und eine Attraktivitätserhöhung erforderlich.

Für die periodischen Druckschriften Put und Punt wurden früher ebenfalls Volksgruppenförderungsmittel aufgewendet; sie beziehen nun aufgrund des Verbotes der Doppelförderung nur mehr Mittel aus der Publizistikförderung.

Über die Kostensituation, Auflagenhöhe udgl. gibt die unten angeführte Darstellung weitere Auskünfte.

Relativ breiten Raum innerhalb dieser Ausgabenkategorie nehmen die sonstigen Vereinszeitungen, Informationsblätter, Bulletins udgl. ein. Generell legt das Bundeskanzleramt größten Wert darauf, dass in den Förderungsverträgen die Herausgabe dieser Publikationsorgane an die Volksgruppen- oder Zweisprachigkeit gebunden ist. Viele Publikationsorgane erscheinen tatsächlich zweisprachig oder enthalten zumindest Zusammenfassungen in der jeweils anderen Sprache, was aus dem Blickwinkel des verständigen Zusammenlebens von Minderheits- und Mehrheitsbevölkerung besonders bedeutsam erscheint. Auch kann damit der potentielle Leserkreis erweitert werden und auch der interessierten einsprachigen

Bevölkerung ein – einer offenen Gesellschaft angemessener - Zugang zu Informationen aus den Volksgruppen geboten werden.

Zu bestätigen ist auch, dass die Förderung von volksgruppenspezifischen Jahrbüchern, Chroniken, Kalender udgl. dazu beiträgt, das Image der Volksgruppensprachen zu erhöhen.

In der modernen Medienlandschaft, die in erster Linie durch das Fernsehangebot geprägt ist, wird insbesondere das jugendliche Segment der Volksgruppen nur mehr in geringerem Maße (außerhalb des allfälligen zweisprachigen Unterrichts) mit dem volksgruppensprachigen Schriftbild konfrontiert. Generell ist zu bemerken, dass das Image einer Volksgruppensprache mit der Häufigkeit des Gebrauchs der Volksgruppensprache in Schriftform korreliert. Sie ist ein Indikator für die Funktionalität einer Sprache, was wiederum einen starken Einfluss auf die Attraktivität der Volksgruppensprache für die Jugend ausübt. Generell scheint daher das Hinleiten von Volksgruppenförderungsmitteln zu attraktiven, möglichst zweisprachigen Printmedien eine nachhaltig wirksame Maßnahme zugunsten des Erhalts der Volksgruppensprachen zu sein.

Die Modernisierung einer Volksgruppensprache kann weiters durch die Förderung der Einrichtungen und Pflege der Homepages der Volksgruppenvereine unterstützt werden. Einerseits werden damit moderne Technologien gebraucht, die geeignet erscheinen, die Jugend für das Volksgruppengeschehen zu interessieren und andererseits auch die Mehrheitsbevölkerung anzusprechen. Einige größere Volksgruppenorganisationen nutzen diese Kommunikationsform auch in gewissem Ausmaß als Korrektiv zur mangelnden Tagesaktualität sonstiger volksgruppensprachiger Printmedien. Während Vereinsnachrichtenblätter in erster Linie jenen Kreis der Volksgruppenangehörigen ansprechen, die in diesen Vereinen mitwirken bzw. in sie integriert sind, ermöglichen überdies die über Internet abfragbaren Homepages auch die Kontaktnahme mit einem interessierten Personenkreis, der ansonsten nicht erreicht werden würde.

6.2.2 Renovierung/Restaurierung

Renovierung/Restaurierung

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	4.150.837	8,88
1998	3.469.124	6,57
1999	555.940	1,13
2000	3.357.351	6,57
2001	2.726.080	5,45

Die für die Ausgabenkategorie „Renovierung/Restaurierung“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an dritter Stelle in der 26stelligen Skala.

In dieser Kategorie wurden alle Förderungen, die für die Renovierung von Vereinslokalen und Gegenständen verwendet wurden, erfasst. Insbesondere zählen hierzu Erneuerungen im Sinne von baulicher Umgestaltung, Ausstattung mit oder Erneuerung von Sanitär- und Heizungsanlagen, Bodenverlegungen, aber auch Restaurierung historischer Bücher oder die Konservierung von Exponaten für Museen.

Anhand dieser Kategorie zeigt sich die oft schwierig zu ziehende Grenze zwischen Projekt- und Basisförderung. Renovierungen können deshalb der Projektförderung zugeordnet werden, da sie nicht - wie dies bei der Basisförderung der Fall ist - laufende, immer wiederkehrende Kosten abdecken, sondern zeitlich einmalig anfallen. Die Schwierigkeit einer richtigen Zuordnung von abgerechneten Ausgaben zu „Basiskosten“ bzw. „Projektkosten“ wird auch bei den Ausgabenkategorien „Technik“ und „Einrichtung/Geräte“ deutlich.

Wie ersichtlich, nimmt diese Ausgabenkategorie eine Reihung ein, die nicht von vornherein erwartet würde. Dies hängt jedoch nicht damit zusammen, dass viele Vereine Förderungen für Renovierungen beansprucht hätten, sondern damit, dass derartige Vorhaben im Durchschnitt kostenintensiv sind. Dieser Kategorie zuzuordnende Förderungen erhielten beispielsweise im Jahr 1997 der Artikel VII-Kulturverein für Steiermark, der ein baufälliges Gebäude zu einem modernen und besonders ansprechenden Vereinslokal umgestaltete und einrichtete. Im selben Jahr und in den darauffolgenden Jahren benötigte der Schulverein Komensky aus der tschechischen

Volksgruppe hohe Förderungen für die Sanierung und den Ausbau der einzigen tschechisch-zweisprachigen Schule Österreichs. Wie sich in den Folgejahren deutlich zeigte, stieg mit der Inangriffnahme der baulichen Sanierung die Attraktivität des Schulstandortes, was in den weiteren Jahren die Grundlage dafür sein sollte, einen durchgängig zweisprachigen Bildungsweg vom Kindergarten bis zur Matura anbieten zu können. (Zu erwähnen ist, dass im Jahr 1999 der Schulverein aufgrund anderer Förderungsgeber für diese Ausgabenkategorie keine Volksgruppenförderungsmittel in Anspruch nehmen musste).

Auch innerhalb der ungarischen Volksgruppenorganisationen fielen – wenn auch betragslich nicht so hohe – Ausgaben in dieser Kategorie an. In den Jahren 1997 und 1998 hat die Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Siget in der Wart Volksgruppenförderungsmittel für die Renovierung der Räumlichkeiten für die ungarische Volksgruppe erhalten, wobei ungarische Volksgruppenangehörige hiezu besonders hohe Eigenleistungen erbrachten, sodass letztlich nur Material- und Arbeitskosten, die aus Gewährleistungsgründen von den Firmen in Rechnung gestellt wurden, aus der Volksgruppenförderung beglichen werden mussten. In Unterwart wurde die Adaptierung des Kulturzentrums „Alte Schule“, das inzwischen einen Medien- und Technologieschwerpunkt innerhalb der ungarischen Volksgruppe beherbergt, ermöglicht. Die Kosten, die dem Zentralverband Ungarischer Vereine und Organisationen in Österreich im Jahr 2000 aufgrund des Umzuges in ein neues Vereinslokal entstanden sind (Übersiedelung, Adaptierung), wurden ebenfalls gefördert und dieser Ausgabenkategorie zugeordnet.

6.2.3 Privatkindergärten

Privatkindergärten

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	2.846.624	6,09
1998	2.942.538	5,58
1999	4.040.184	8,19
2000	5.110.621	10,01
2001	2.137.000	4,27

Die für die Ausgabenkategorie „Privatkindergärten“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an vierter Stelle in der 26stelligen Skala.

Mehrsprachige Privatkindergärten wurden vor allem in Kärnten gegründet, und zwar dort, wo eine volksgruppensprachige frühkindliche Erziehung in den Gemeindekindergärten nicht angeboten wurde. Volksgruppenförderungsmittel wurden zur Deckung der Personalkosten für das zweisprachige Erzieherpersonal eingesetzt.

Am 12. Juli 2001 hat der Kärntner Landtag ein Kärntner Kindergartenfondsgesetz, LGBl. Nr. 74/2001, beschlossen, das eine Abgangsdeckung für die zweisprachigen privaten Kindergartengruppen vorsieht. Damit ist eine wesentliche Erleichterung für die privaten zwei- und mehrsprachigen Kindergärten in Kärnten eingetreten.

Da das Burgenländische Kindergartengesetz auf die Bedürfnisse nach burgenlandkroatisch-zweisprachiger oder ungarisch-zweisprachiger Kindererziehung in den Gemeindekindergärten eingeht, mussten mit Ausnahme einer ungarischsprachigen Pfarrkindergartengruppe keine Volksgruppenförderungsmittel für diesen Bereich aufgewendet werden.

Zu erwähnen ist, dass die Angehörigen der Burgenlandkroaten in Wien die Möglichkeit haben, auf die aus den Mitteln der Volksgruppenförderung geförderte Kindergruppe Viverica des Burgenländischkroatischen Kulturvereins in Wien hinsichtlich einer frühkindlichen zweisprachigen Erziehung zurückgreifen zu können.

Der Schulverein Komensky bietet eine tschechisch-zweisprachige Kindergartengruppe an, in der auch das Slowakische berücksichtigt wird.

Innerhalb der slowenischen Volksgruppe wurden im Berichtszeitraum folgende Kindergärten gefördert: eine Kindergartengruppe des Konvents der Schulschwestern St. Peter und eine weitere der Schulschwestern St. Ruprecht (bis 1998), drei Kindergärten des slowenischen Schulvereins, der Kindergartenverein „Unsere Kinder – naš otrok“, der „Zweisprachige Kindergarten Ferlach“, der Hort der Hermagoras - Mohorjeva, einen Hort des Elternkreises ABCČ, der mehrsprachige Kindergarten „Ringa raja“ Ledenitzen, der mehrsprachigen Kindergarten Mavrica in Eberndorf und die Kindergruppe „Zwerge – palcki“ in Bleiburg.

Im Berichtszeitraum wurde eine romanes-zweisprachige Kindergartenerziehung seitens der Volksgruppe der Roma nicht thematisiert.

6.2.4 Kulturveranstaltungen

Kulturveranstaltungen

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	2.768.640	5,92
1998	3.281.427	7,02
1999	1.999.360	4,28
2000	2.136.868	4,57
2001	2.170.337	4,64

Die für die Ausgabenkategorie „Kulturveranstaltungen“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an sechster Stelle in der 26stelligen Skala.

Unter Kulturveranstaltungen wurden all jene Projektförderungen angesprochen, die für kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Lesungen, Kulturabende, Vortragsreihen und Ähnliches abgerechnet wurden und nicht die davon getrennt untersuchten Konzerte, Theateraufführungen, Konferenzen bzw. Kurse, Volkstanzvorstellungen betreffen. Betrachtet man nur die Projektförderung, so liegt diese Ausgabenkategorie vor jener der „Musik“ und „Konferenzen/Kurse und nimmt damit einen breiten Raum im Volksgruppengeschehen ein.

Größere Volksgruppen (insbesondere die slowenische Volksgruppe) haben in diesem Zusammenhang den Vorteil, dass sie stärker auf eigene personelle Ressourcen für die Organisation und die Durchführung derartiger Veranstaltungen mit hohem volksgruppenspezifischem Nutzen zurückgreifen können. Kleinere Volksgruppen (insbesondere die ungarische Volksgruppe) greifen hingegen oft auf sog. „zugekaufte Kulturleistungen“ aus Nachbarländern und Drittstaaten mit dem Nutzen „passiven Kulturkonsums“ zurück. Veranstaltungsleistungen, die weder einen volksgruppenspezifischen Inhalt noch in der Volksgruppensprache oder zweisprachig angeboten werden, werden generell nicht aus der Volksgruppenförderung gefördert, weil es diesfalls angesichts der beschränkt zur

Verfügung stehenden Volksgruppenförderungsmittel den Angehörigen der Volksgruppen bzw. den Volksgruppenorganisationen zuzumuten ist, auf das auch der einsprachigen Bevölkerung zur Verfügung stehende Alternativangebot zurückzugreifen.

Allerdings werden auch in den zuletzt genannten Fällen Begleitmaßnahmen gefördert, die die Volkgruppensprache bzw. die Zweisprachigkeit sichtbar machen, wie etwa volksgruppen- oder zweisprachige Ankündigungs- und Einladungsmaterialien und Beschilderungen oder zweisprachige Ausstellungskataloge.

6.2.5. Musik

Musik

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	1.200.450	2,57
1998	1.308.184	2,48
1999	1.560.983	3,16
2000	1.894.752	3,71
2001	1.391.992	2,78

Die für die Ausgabenkategorie „Musik“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an siebenter Stelle in der 26stelligen Skala.

Unter der Kategorie Musik sind generell alle jene abgerechneten Fördergegenstände zu verstehen, die Bestrebungen von Volksgruppenorganisationen nachweisen, ihre Volksmusik, z.T. auch in modernisierter Form, zu praktizieren bzw. zu konsumieren. Wirft man einen Blick auf die unten angeführte Tabelle, so ist ein aufsteigender Trend in den Ausgaben für Musik seit 1997 festzustellen. Im Jahr 2000 erreicht die Projektkategorie Musik mit einem Gesamtförderbetrag von knapp S 1.900.000 Mio. verglichen mit den übrigen Jahren des Betrachtungszeitraums einen Höhepunkt. Daraus wird deutlich, dass die volksgruppenmusikalische Ausdrucksform – und zwar auch in ihren modernisierten Formen von Rock-Pop-Festivals – nach wie vor großen Anklang finden, wenn auch nicht gleichverteilt in allen sechs Volksgruppen. Besonders gewichtig ist eine aktive musikalische Betätigung innerhalb der slowenischen und der kroatischen Volksgruppe, die dort über die Vermittlung des traditionellen Kulturgutes hinaus im besonderen die volksgruppensprachliche Gemeinschaft fördert.

Volksgruppensprachliche musikalische Ausdrucksformen sind darüber hinaus im besonderen Maß geeignet, volksgruppenüberschreitend Verbindungen zur einsprachigen Bevölkerung zu schaffen.

6.2.6. Audio und Video

Audio und Video

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	944.737	2,02
1998	1.503.062	3,21
1999	537.086	1,15
2000	1.615.005	3,45
2001	455.333	0,97

Die für die Ausgabenkategorie „Audio und Video“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an achter Stelle in der 26stelligen Skala.

Diese Projektkategorie enthält sämtliche Projekte der Volksgruppen, die die Herausgabe von Audioprodukten (CDs und Musikkassetten), aber auch die Produktion von Videos bzw. Filmen zum Ziel haben. In Form von Selbstdokumentationen zeichnen häufig Chören, Gesangsvereinen und Musikgruppen ihre Auftritte auf.

Die hohe Kostenausweisung für das Jahr 1998 wurde vor allem durch die Produktion eines Informationsvideos über die burgenländischen Kroaten des Kroatischen Kulturvereins im Burgenland verursacht. Dieser Verein führte im selben Jahr auch eine Kindervideofilmserie fort, die Trickzeichnungen eines Zagrebfilms mit burgenländischkroatischen Texten kommentiert. Die Kostenspitze des Jahres 2000 war auf die Projekte des Kroatischen Kultur- und Dokumentationszentrums zurückzuführen, das in diesem Jahr sowohl eine CD-Rom in Verbindung mit der Herausgabe von Schulbüchern für den Sachunterricht als auch eine CD als Lernbehelf mit Hörbeispielen von kroatischen Volksliedern produzierte. Im Jahr 2000 wurde auch das oben angesprochene im Jahr 1998 begonnene Informationsvideo des Kroatischen Kulturvereins im Burgenland fertiggestellt.

Aus volksgruppenpolitischer Sicht erscheint der Gebrauch moderner Medien wichtig, weil sie nicht nur zeitpunktbezogen Volksgruppenkultur dokumentieren, sondern

damit in gewisser Weise auch Modernisierungsschübe verbunden sein können. In diesem Zusammenhang sind auch E-Learning-Projekte interessant; dies schon aus Kostengründen, weil der Druck von Unterrichtsbehelfen in den Volksgruppensprachen aufgrund der hohen Druckkosten in Verbindung mit der geringen Auflagenzahl immer schwerer finanzierbar wird. Auch können über E-Learning-Projekte auch Personengruppen an die Volksgruppensprache angebunden werden, die über herkömmliche Art und Weise allenfalls schwerer adressierbar sind (beispielsweise einsprachige Ehepartner in gemischten Ehen, Jugend, außerhalb des autochthonen Siedlungsgebietes wohnhafte Personen). Im Besonderen sind hier Pilotprojekte innerhalb der kroatischen, aber auch der ungarischen Volksgruppe und insbesondere auch innerhalb der Volksgruppe der Roma hervorzuheben.

Insbesondere innerhalb der Jugend der Volksgruppe der Roma wirken E-Learning-Projekte multifunktional, weil damit nicht nur das Erlernen bzw. Vertiefen der verschriftlichten Volksgruppensprache bezweckt wird, sondern auch die Vertrautheit im Umgang mit modernen Technologien als Vorbereitung auf den späteren beruflichen Wettbewerb durch entsprechende Angebote geförderter Volksgruppenorganisationen.

6.2.7 Konferenzen/Kurse

Konferenzen/Kurse

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	858.434	1,84
1998	812.303	1,74
1999	817.800	1,75
2000	1.140.506	2,44
2001	999.705	2,14

Die für die Ausgabenkategorie „Konferenzen/Kurse“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an neunter Stelle in der 26stelligen Skala.

Die Kategorie „Konferenzen/Kurse“ erfasst Konferenzen mit volksgruppenspezifischen Inhalten genauso wie Kurse, die in der Volksgruppensprache abgehalten werden (Sprachkurse oder Kurse zu anderen

volksgruppenrelevanten Themen), Bildungsschwerpunkte, Workshops und sprachspezifische Ferienlager für Kinder. Hinter der Einteilung in diese Kategorie steht die Annahme einer bis zu einem gewissen Grad vorhandenen Organisation, bzw. eines strafferen Ablaufes einer Veranstaltung, die die Anmeldung der Teilnehmer beinhaltet, und die mehr als die Kategorie Kulturveranstaltungen nach einem Kursleiter verlangt, der bestimmtes Wissen vermitteln will.

Generell ist zu bemerken, dass im Rahmen von geförderten Konferenzen, Kurse etc. aus verwaltungsökonomischen Gründen keine Reisekosten aus der Volksgruppenförderung abgerechnet werden, es sei denn, sie sind Bestandteil eines Vortragshonorars. Im Rahmen von Kinderprogrammen wurden auch Buskosten oder Gruppenbahnfahrtkarten abgerechnet; bei Feriensprachlagern für Kinder und Jugendliche wurden auch Honorarkosten für Unterrichtspersonal und Unterrichtsmaterialien gefördert.

Anzumerken ist, dass bei Kursen mit nichtvolksgruppenspezifischem Inhalt (Gymnastikkurse, Bastelkurse, Kochkurse udgl.) nur der volksgruppensprachliche Aspekt aus der Volksgruppenförderung gefördert werden kann, wie er etwa zum Ausdruck kommt in zweisprachigen Einladungsmaterialien, zweisprachigen Kursunterlagen oder einem max. 50%igen Vortragshonorarkostenanteil, wenn die Vorträge in der Volksgruppensprache oder zweisprachig erfolgen.

In die Projektkategorie „Konferenzen/Kurse“ mussten im Berichtszeitraum auch jene Personalausgaben aufgenommen, die im Zusammenhang mit dem als unverbindliche Übung geführten Romanunterricht an der Volksschule Oberwart entstanden. Das Problem entsteht dann, wenn keine den relevanten Schulvorschriften entsprechend ausgebildete Lehrkraft Romanes in dem Umfang beherrscht, dass sie zum Romanunterricht eingesetzt werden kann und jene Person aus der Volksgruppe der Roma, die für die Vermittlung des Romanes geeignet ist, nicht die Anstellungserfordernisse als Lehrkraft erfüllt. Die Lösung bestand darin, dass eine Lehrkraft aus der Volksschule Oberwart gemeinsam mit einer Romni den Unterricht in Romanes gestalten. Die Gehaltskosten für die sprachvermittelnde Romni wurden im Berichtszeitraum zum Teil mangels anderer Alternativen ausschließlich aus der Volksgruppenförderung abgedeckt.

Die Ausgabenspitze des Jahres 2000 erklärt sich durch die in diesem Jahr vergleichsweise hohen Ausgaben des Kroatischen Kulturvereins im Burgenland für „Sprachfördernde Aktivitäten für Kinder und Jugendliche“ (Sprach- und Musikkurs, Feriensprachkurse in Kroatien, Ferienlager, Singwettbewerb) und die Mehrausgaben der Kuga für zahlreiche Kinder- und Jugendprojekte (Dobar dan susjedi – interkultureller Austausch zwischen Jugendlichen der zweisprachigen Gemeinden des Mittelburgenlandes, Zweisprachiger Kreativsommer KUGA 4 kids, Zweisprachiger Rock- und Popworkshop, Jugendgruppe Xept, etc.).

6.2.8 Gemeindekindergärten

Gemeindekindergärten

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	1.151.800	2,46
1998	1.166.400	2,21
1999	1.356.500	2,75
2000	1.531.000	3,00
2001	1.519.000	3,04

Geförderte Gemeindekindergärten	1997	1998	1999	2000	2001
Stadtgemeinde Bleiburg	238.500	240.000	250.000	217.000	217.000
Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach	265.000	265.000	250.000	217.000	217.000
Gemeinde Feistritz ob Bleiburg	222.600	237.400	250.000	217.000	217.000
Gemeinde Globasnitz	265.000	265.000	250.000	217.000	217.000
Gemeinde Ludmannsdorf	160.700	159.000	176.500	235.000	217.000
Gemeinde Sittersdorf	-	-	180.000	391.000	325.500
Marktgemeinde Feistritz im Rosental	-	-	-	37.000	108.500

Die für die Ausgabenkategorie „Gemeindekindergärten“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an zehnter Stelle in der 26stelligen Skala.

Lediglich im Bundesland Kärnten werden zweisprachige Gemeindekindergärten aus der Volksgruppenförderung gefördert. Die Förderung beruht auf einer langjährigen politischen Akkordierung, die als Provisorium gedacht war.

Der Förderungssatz für die Gemeindekindergärten hatte sich im Berichtszeitraum im wesentlichen an jenem Förderungssatz orientiert, die der Volksgruppenbeirat für die slowenische Volksgruppe für die privaten Kindergartengruppen empfohlen hat. Zum Ende des Berichtszeitraumes bestanden in sieben Kärntner Gemeinden Gemeindekindergärten mit zweisprachigen Kindergartengruppen.

6.2.9 Volksgruppenforschung

Volksgruppenforschung

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	1.261.470	2,70
1998	2.548.084	4,83
1999	4.760.000	9,64
2000	1.424.084	2,79
2001	1.599.362	3,13

Die für die Ausgabenkategorie „Volksgruppenforschung“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an elfter Stelle in der 26stelligen Skala.

Unter die hier maßgeblichen Projektträger fallen wissenschaftliche Institute - in der überwiegenden Mehrzahl Volksgruppenorganisationen aus der kroatischen und der slowenischen Volksgruppe – und in geringerem Maß einzelne Wissenschaftler. Einen außergewöhnlichen – aber in den Jahren 1998 und 1999 auch kostenintensiven - Schwerpunkt stellten die Maßnahmen dar, die unter der sog. „Imagekampagne“ zusammengefasst werden können und Maßnahmen darstellten, die begleitend zur Vorbereitung der Aufstellung zweisprachiger Ortstafeln im Burgenland vom Volksgruppenbeirat für die kroatische Volksgruppe entworfen wurden.

Weitere Beispiele aus dem Berichtszeitraum sind

- das Wissenschaftliche Institut der Burgenländischen Kroaten mit seinen Arbeiten etwa an der Terminologiedatenbank (es handelt sich um komplexe terminologische Einträge aus volksgruppenrelevanten Fachbereichen), weiters an den „Normativen Studien zur burgenlandkroatischen Sprache“ und der „Grundlagenforschung zur burgenlandkroatischen Sprache“, den „Dialektologischen Feldforschungen“ oder der Herausgabe einer Grammatik der burgenlandkroatischen Sprache;

- das Projekt „Sprachkurse und Identität“ des Burgenländisch-kroatischen Kulturvereins in Wien;
- das Projekt KAKO des Kroatischen Akademikerclubs aus dem Jahr 1999 zur „Bedeutung und den Chancen der burgenländisch-kroatischen Kultur in Zeiten der Globalisierung“;
- dem Kroatischen Kultur- und Dokumentationszentrum und dem Pannonischen Institut mit u.a. zahlreichen Aufarbeitungen historischer Aspekte des Volksgruppenlebens;
- das Slowenische Wissenschaftliche Institut in Klagenfurt u.a. mit der Dokumentation „Volksgruppen in Österreich mit dem Schwerpunkt Kärntner Slowenen“;
- das Volkskundeeinstitut Urban Jarnik u.a. mit dem Forschungsprojekt „Kinderspiele der Kärntner Slowenen“;
- innerhalb der ungarischen Volksgruppe die 1994 begonnenen wissenschaftlichen Untersuchungen des Ungarischen Kirchensoziologischen Institutes zum Thema „Identitätsfragen der Ungarn in Österreich“.

Einen immensen Beitrag zur Forschung betreffend die Volksgruppe der Roma leistete im Berichtszeitraum der an der Universität Graz tätige Linguist Prof. Dr. Dieter W. Halwachs. Zu den für die Volksgruppe der Roma bedeutendsten aus den Sonstigen Zuschüssen geförderten Projekten sind beispielsweise die „Kodifizierung und Didaktisierung des Roman“, die „Literaturdatenbank – Roma in Österreich/Arbeiten zu Roma in Österreich“ und zahlreiche weitere Dokumentationen zu zählen. Da für diese Projekte auch EU-Förderungen und sonstige Wissenschaftsförderungen angesprochen werden konnten, konnten diese Projekte in einem wesentlich bedeutenderem Umfang verwirklicht werden als dies alleine mit Hilfe von Volksgruppenförderungsmitteln möglich gewesen wäre. Die Besonderheit besteht darin, dass diese wissenschaftlichen Projekte unter der Mitarbeit von Angehörigen der Volksgruppe der Roma zustande gekommen sind.

Schwer einzuordnen war der Bereich der burgenlandkroatischen Ortschroniken, die von hohem lokalem Interesse sind und intensive Recherchearbeiten erfordern, die letzten Endes in der Ausgabenkategorie Druckprodukte erfasst wurden.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch der wissenschaftliche Aspekt zahlreicher Vortragsreihen, Symposien udgl., die von Volksgruppenorganisationen aus allen Volksgruppen getragen wurden, deren abgerechneten Ausgaben jedoch wegen des vordergründigen Veranstaltungscharakters unter der Ausgabenkategorie „Veranstaltungen“ eingeordnet wurden.

6.2.10 Kinder- und Jugendbetreuung

Kinder- und Jugendbetreuung

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	1.381.600	2,95
1998	1.963.942	3,72
1999	1.567.517	3,18
2000	1.287.063	2,52
2001	2.053.499	4,02

Die für die Ausgabenkategorie „Kinder- und Jugendbetreuung“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an zwölfter Stelle in der 26stelligen Skala.

Im Unterschied zu den bereits erwähnten Ausgabenkategorien „Privatkindergärten“ und „Gemeindekindergärten“ umfasst die Ausgabenkategorie „Kinder- und Jugendbetreuung“ alle jene im Rahmen der Förderungsabrechnung sichtbar gewordenen Bemühungen von Volksgruppenorganisationen, durch spezielle Kinder- und Jugendbetreuungsprogramme die Sprachkompetenz der Jugend zu fördern.

Wesentlich ist, dass diese Kinder- und Jugendbetreuung in allen sechs Volksgruppen wahrgenommen wird und damit das Bewusstsein um die Bedeutung der aktiven Unterstützung der Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen durch außerschulische Betreuungen widerspiegelt. Diese Betreuung, für die vor allem Ausgaben für die Betreuungspersonen anfallen, wird von Volksgruppenorganisationen unter den unterschiedlichsten Formen, Bezeichnungen und zeitlicher Intensität angeboten. Sie reicht - beispielsweise - von nachmittäglichen Sprachförderungsprojekten (wie etwa im Projekt Kotic des Kroatischen Kulturvereins im Burgenland), über Hortbetreuungen innerhalb der slowenischen Volksgruppe und sprachspezifischer Kinderbetreuung im Vorkindergartenalter (z.B. über den Verein Kindergruppe Zwerge), über Kinderbetreuungsaktionen auch von kirchlichen

Organisationen innerhalb der ungarischen und tschechischen Volksgruppe über Musik- und Kindertheatergruppen (auch in der slowakischen Volksgruppe) und institutionalisierter Kinder- und Jugendlichenbetreuung durch Romavereine in Oberwart und in Wien, in denen der Erwerb des Romanes verfolgt wird, aber auch spezielle außerschulische Formen der Lernbetreuung mit dem Ziel, Sonderschulunterricht für die betreuten Kinder entbehrlich zu machen, angeboten werden, über die intensiven Bemühungen des Referates für ethnische Gruppen der Diözese Eisenstadt, oder etwa im Rahmen der sog. Wiener ungarischen Schule des Zentralverbandes ungarischer Vereine und Organisationen in Österreich in Form der jeden zweiten Samstag Nachmittag stattfindenden Kinderbetreuung in ungarischer Sprache.

Neben den speziell auf die Volksgruppensprachvermittlung ausgerichteten Initiativen wird von zahlreichen Volksgruppenorganisationen aus allen Volksgruppen mit demselben Engagement versucht, traditionelle Formen der Volksgruppenkultur den jungen Generationen nachhaltig zu vermitteln (Tanzformen, Vokal- bzw. Instrumentalmusikformen udgl.).

Der verständlichen Abgrenzung halber ist darauf hinzuweisen, dass im gegenständlichen Bericht sich die der Ausgabenkategorie „Kinder- und Jugendbetreuung“ zugeordneten Projektförderungen von der „Ausgabenkategorie „Workshops/Kurse für Kinder“ hauptsächlich durch die inhaltliche und zeitliche Kontinuität der Betreuung unterscheiden.

6.2.11 Theater

Theater

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	823.568	1,76
1998	1.257.856	2,38
1999	873.577	1,77
2000	894.377	1,75
2001	807.444	1,61

Die für die Ausgabenkategorie „Theater“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an vierzehnter Stelle in der 26stelligen Skala.

Besonders angenommen werden Kindertheaterproduktionen, wie sie vor allem innerhalb der slowenischen Volksgruppe aktiv veranstaltet werden. Solche Aktivitäten tragen nicht nur zur Erhöhung der passiven, sondern auch der aktiven Sprachkompetenz bei (Puppentheater, Kindertheater, Krippenspiele etc.).

In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass es über die Förderung einer Theaterproduktion einer Roma-Volksgruppenorganisation im Burgenland gelungen ist, sich auch auf kulturellem Gebiet in bisher kaum dagewesener Form in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken (deutsch-romanesssprachige Theaterproduktion „Die schwarze Kaiserin“).

Generell werden vereinseigene slowenisch- oder zweisprachige Theaterproduktionen (mit vereinsangehörigen Spielern) am weitaus häufigsten innerhalb der slowenischen Volksgruppenorganisationen nachgefragt und verwirklicht. Dies geht auch aus dem später folgenden Kapitel über den Vergleich zwischen den Volksgruppen deutlich hervor.

Im Berichtszeitraum konnten aber auch innerhalb der kroatischen Volksgruppe (Kindermusical „Mausical“), der tschechischen Volksgruppe und der ungarischen Volksgruppe im Burgenland mit eigenen Darstellern Theateraktivitäten gesetzt werden, während der in Wien beheimatete Teil der ungarischen Volksgruppe im wesentlichen zugekaufte Theaterproduktionen in ungarischer Sprache anbot (Theater, Musical und Kabarettaufführungen mit professionellen Schauspielgruppen aus Ungarn, Slowakei, Rumänien usw.).

Die Ausgabenkategorie „Theater“ beinhaltet alle jene abgerechneten Projektausgaben, die mit einer Theatervorstellung verbunden sind, wie etwa Kostüme und Requisiten, Ton- und Lichttechnik, Saalmiete, Bühnenbild, Einladungen bzw. Flugblätter und Plakate für die Veranstaltung, Honorare für die Regie, Übersetzung der Stücke in eine Volksgruppensprache und Lektorat der Stücke.

Der vorübergehende Anstieg im Jahr 1998 in dieser Kategorie Theater war den Aktivitäten des inzwischen aufgelösten Tanztheaters Ikarus aus der slowenischen Volksgruppe zuzuordnen.

6.2.12 Sport

Sport

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	410.475	0,88
1998	298.940	0,57
1999	431.079	0,87
2000	541.985	1,06
2001	545.923	1,09

Die für die Ausgabenkategorie „Sport“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an achtzehnter Stelle in der 26stelligen Skala.

In keiner der sechs Volksgruppen existiert eine volksgruppenspezifische Sportform. Allerdings ist anzuerkennen, dass innerhalb der tschechischen Volksgruppe Gruppensportformen traditionell tief verankert waren und auch heute noch in einer vergleichsweise überdurchschnittlichen Intensität selbst von den jugendlichen Volksgruppenangehörigen in zahlreichen Wiener Sokol-Vereinen aktiv ausgeübt werden. Diese Form der Gemeinschaftsaktivitäten stellt einen nicht zu unterschätzenden Faktor für den traditionellen Zusammenhalt der tschechischen Volksgruppe dar.

Vergleichsweise dazu spielt innerhalb der slowenischen Volksgruppe im wesentlich eingeschränkteren Maße die Anbindung von jugendlichen Volksgruppenangehörigen an Sportorganisationen im Hinblick auf den Volksgruppenspracherhalt durch Gruppentraining von Kinder und Jugendlichen eine traditionelle Rolle. Allerdings gerechtfertigt durch die (im Vergleich zu anderen Volksgruppen wesentlich geringeren) Siedlungsdichte werden als Spezifikum dieser Volksgruppe in geringem Ausmaß das volksgruppen- oder zweisprachige Jugendtraining und zweisprachige Druckprodukte aus der Volksgruppenförderung gefördert. Im übrigen sind Sportorganisationen an die dafür speziell eingerichteten Sportförderungsstellen zu verweisen.

In dieser Ausgabenkategorie „Sport“ wurden schließlich auch abgerechnete Ausgaben von Volksgruppen für Workshops für moderne Bewegungsformen

(Gymnastik, moderner Tanz etc.) und Gesellschaftstanzkurse abgebildet, wenn sie in der Volksgruppensprache oder zweisprachig abgehalten wurden; allerdings wird – wie auch bei anderen nicht volksgruppenspezifischen Workshops – konsequent maximal ein 50%-Honorarkostenanteil für die zweisprachige oder volksgruppensprachliche Kursleitung aus der Volksgruppenförderung gefördert.

6.2.13 Musikinstrumente

Musikinstrumente

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	329.488	0,70
1998	353.218	0,67
1999	135.439	0,27
2000	184.711	0,36
2001	92.785	0,19

Die für die Ausgabenkategorie „Musikinstrumente“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an einundzwanzigster Stelle in der 26stelligen Skala.

Diese Ausgabenkategorie umfasst im wesentlichen Instrumentenanschaffungen udgl. durch Tamburizzagruppen. Wie die obige Tabelle zeigt, wurden im Verlauf des Berichtszeitraumes abnehmend dafür Volksgruppenförderungsmittel verwendet. Dies hängt wohl zum einen mit dem Stagnieren neuer Tamburizza-Vereinsgründungen zusammen und zum anderen in der Erreichung eines zeitlich befristeten Sättigungsgrades infolge bereits erfolgter Instrumentenausstattungen innerhalb bereits seit längerem bestehender Tamburizza-Vereine. Vielmehr scheinen nunmehr Volksgruppenförderungsmittel eher für CD-Aufnahme, für die Erforschung alten volksgruppenspezifischen Liedgutes einschließlich dessen Publikation, für die Erstellung von Partituren, für die Produktion von Filmdokumentationen udgl. gebraucht zu werden. (Diese zuletzt erwähnten Kosten wurden jeweils den anderen abgerechneten Ausgabenkategorien zugeordnet).

6.2.14 Trachten

Trachten

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	357.130	0,76
1998	219.514	0,42
1999	268.023	0,54
2000	157.000	0,31
2001	157.895	0,31

Die für die Ausgabenkategorie „Trachten“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an zweiundzwanzigster Stelle in der 26stelligen Skala.

Eine ebenfalls im Abnehmen begriffene Ausgabenkategorie sind die Förderungen für die auftrittsrelevante Trachtenausstattung und –instandhaltungen. Mit der Vielzahl ihrer Tamburizzagruppen sind hier die Volksgruppenorganisationen aus der kroatischen Volksgruppe vor jenen aus der slowenischen und der ungarischen Volksgruppe führend. Die für diese Ausgabenkategorie verwendeten Volksgruppenförderungsmittel korrelieren im allgemeinen mit der Verwendung der Volksgruppenförderungsmittel für Volkstanz und Volksmusik.

Der aus der obigen Tabelle ersichtliche abnehmende Ausgabentrend hängt offenbar – wie bereits bei den volksgruppenspezifischen Instrumentenankäufen – einerseits mit der zunehmenden Deckung eines gewissen Nachholbedarfes an Ankäufen oder Reparatur von Trachtenelementen und andererseits damit zusammen, dass sich die Neuzugänge von Vereinsmitgliedern in Grenzen halten.

6.2.15 Volkstanz

Volkstanz

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	279.433	0,60
1998	125.482	0,27
1999	125.232	0,27
2000	140.768	0,30
2001	221.131	0,47

Die für die Ausgabenkategorie „Volkstanz“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an vierundzwanzigster Stelle in der 26stelligen Skala.

Im Rahmen der Volkstanzkurse und -veranstaltungen werden besondere Kulturformen tradiert (z.B. historische Hochzeitstänze, Tänze aus dem bäuerlichen Jahresablaufes udgl.), und zwar hauptsächlich durch Volksgruppenorganisationen aus der kroatischen und aus der ungarischen Volksgruppe. Vor allem werden Honorarkosten für Tanzlehrer, für die Erstellung von Choreographien, für Gastauftritte von Volkstanzgruppen, zusätzlich aber auch Druck- und Versandkosten für volksgruppen- oder zweisprachige Einladungsmaterialien, und Saalmieten aus der Volksgruppenförderung abgerechnet.

Die für das Jahr 1997 aufscheinende relativ hohe abgerechnete Volksgruppenförderungssumme hängt mit der in diesem Jahr durch das Bildungswerk der burgenländischen Kroaten vorgenommenen Gründung neuer Volkstanzgruppen zusammen.

6.2.16 Bücherankauf

Bücherankauf

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	355.493	0,76
1998	143.746	0,27
1999	171.073	0,35
2000	103.038	0,20
2001	306.978	0,60

Die für die Ausgabenkategorie „Bücherankauf“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an fünfundzwanzigster Stelle in der 26stelligen Skala.

Buchankäufe werden im wesentlichen dann aus Mitteln der Volksgruppenförderung gefördert, wenn es sich entweder um volksgruppenspezifische Publikationen handelt oder der Inhalt in der Volksgruppensprache, allenfalls auch zweisprachig, verfasst ist.

Von zunehmender Bedeutung ist für Volksgruppenorganisationen die professionelle Katalogisierung ihres Buchbestandes, um in weiterer Folge über Links auf ihrer Homepage Informationen über verfügbare Publikationen auch online einem weiteren Interessentenkreis zur Kenntnis bringen zu können und in weiterer Folge auch online-Ausleihen zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang erlangt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Archiven zunehmende Bedeutung. Eine professionelle grenzüberschreitende Zusammenarbeit größeren Umfanges mit Bibliotheken und Archiven in anderen Ländern ist im Besonderen bei Volksgruppenorganisationen aus der tschechischen, der kroatischen, der ungarischen und der slowenischen Volksgruppe zu beobachten. Schrittweise konnten so über Jahre hinweg unter Zuhilfenahme auch von Volksgruppenförderungsmitteln Informationsarchive auch von beträchtlichem wissenschaftlichem Wert aufgebaut werden. Mit der Qualitätssteigerung der Bibliotheken und Archive erhöht sich die Attraktivität der Nutzung ihres Angebots auch für die zweisprachigen Schulen und den Wissenschaftsbereich.

Die oben beschriebenen grenzüberschreitenden Projekte im Rahmen der Bibliotheken und Archive eignen sich im zunehmenden Maße auch für förderungswürdige EU-Projekte, wovon einige Volksgruppenorganisationen bereits in bedeutendem Umfang Nutzen ziehen konnten.

Besonders wertvoll zeigt sich eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit, wenn es gelingt, volksgruppensprachige Belegexemplare von Neuerscheinungen zu erhalten (wie dies vor allem über Vereinsk Kooperationen mit Slowenien der Fall ist), oder auch in beiderseitigem Interesse ein Austausch von Mehrfachexemplaren erfolgt und auf eine Unterstützung bei der sachgerechten Restaurierung von Archivbeständen zurückgegriffen werden konnte (wie dies z.B. bei der größten Bibliothek innerhalb der tschechischen Volksgruppe, jener des Schulvereines Komensky, der Fall war).

Besonderer Bedarf besteht in volksgruppenspezifischen Vereinsbibliotheken auch an Kinderliteratur in der Volksgruppensprache, um den Erwerb der Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu fördern. In ähnlichem Sinne werden aus der Volksgruppenförderung auch die Herstellung oder der Ankauf von kinderspezifischen

volksgruppensprachlichen Quartett-Spielen udgl. gefördert, um die sich vor allem Volksgruppenorganisationen aus der kroatischen Volksgruppe bemüht haben.

Von zunehmender Bedeutung ist auch das Angebot an volksgruppensprachlichen Computer-Lernspielen. Besonders positive Beispiele bilden etwa die Computerlernspiele, die im Rahmen des Romani-Projektes in Romanes für Kinder und Jugendliche aus der Volksgruppe der Roma erarbeitet und produziert wurden.

Der Ausgabenkategorie „Bücherankauf“ wurden somit wegen des inhaltlichen Zusammenhangs mit modernen Informationsträgern auch videospezifische Archiv- und Dokumentationsarbeiten, also die Ergänzung/Aktualisierung von Beständen von Videoaufzeichnungen von Theateraufführungen, Notenarchiven udgl. zugeordnet. Ebenso wurde der volksgruppensprachspezifische Spieleankauf und – wie bereits erwähnt – auch der Computerlernspieleankauf in diese Ausgabenkategorie aufgenommen. In diesem Zusammenhang ist auch der Spielebus der Volkshochschule der Burgenländischen Kroaten zu erwähnen, der mit einer Sammlung von volksgruppensprachlichen bzw. zweisprachigen Lern- und Bewegungsspielen ausgestattet insbesondere bei Kinder- oder Schulfesten eingesetzt wird.

Folgende Volksgruppenorganisationen sind Träger größerer Vereinsbibliotheken, für die im Berichtszeitraum immer wieder Volksgruppenförderungsmittel eingesetzt wurden:

Innerhalb der kroatischen Volksgruppe: Kroatischer Kulturverein im Burgenland, Kroatisches Kultur- und Dokumentationszentrum, Kulturvereinigung Pannonisches Institut, Wissenschaftliches Institut der Burgenländischen Kroaten;

Innerhalb der slowenischen Volksgruppe: Slowenisches wissenschaftliches Institut, Pädagogische Fachvereinigung, Slowenische Studienbibliothek;

Innerhalb der ungarischen Volksgruppe: Burgenländisch-Ungarischer Kulturverein, Elternvereinigung Zweisprachiges Gymnasium Oberwart. UMIZ;

Innerhalb der tschechischen Volksgruppe: Schulverein Komensky, Minderheitsrat, Bibliotheksverein Jirasek;

Innerhalb der slowakischen Volksgruppe: Österreichisch-Slowakischer Kulturverein;
Im Berichtszeitraum innerhalb der Volksgruppe der Roma: Romano Centro (Wien),
Verein zur Förderung von Roma (Oberwart), Kulturverein österreichischer Roma
(Wien).

6.3. Der Basisförderung zuzuordnende Ausgabenkategorien im einzelnen unter Berücksichtigung ihrer Entwicklung von 1997 bis 2001

Wie bei der Beschreibung der Ausgabenkategorien der Projektförderung wird auch
im folgenden Abschnitt über die Basisförderung die Reihung nach Kostenintensität
der Ausgabenkategorien vorgenommen.

Vorab ist darauf hinzuweisen, dass bei Förderungswerbern auf ein angemessenes
Verhältnis des Einsatzes von Volksgruppenförderungsmitteln in Projektförderungen
im Vergleich zu beanspruchten Basisförderungen zu achten ist. Die infrastrukturelle
Ausstattung von Volksgruppenorganisationen ist zwar in gewissem Maße eine
Bedingung für die Abwicklung von volksgruppenspezifischen Projekten, darf jedoch
nie zum Selbstzweck erstarren und muss stets unter dem Gesichtspunkt der
Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit und unter der Einbeziehung
bereits vorhandener Alternativangebote geprüft werden.

Neu gegründete Vereine erhalten, sofern sie nicht das Ergebnis von
Vereinsspaltungen sind und entweder bestimmte Arbeitsbereiche in den neu
gegründeten Verein quasi mitgenommen werden bzw. die handelnden Personen
über einen längeren Zeitraum hinsichtlich der Qualität ihrer Arbeiten amtsbekannt
sind, in der Regel erst dann Basiskosten, wenn sich dieser Verein in der
Volksgruppe mit seinem Projektangebot etablieren konnte. Eine Ausnahme davon
bildeten innerhalb der slowenischen Volksgruppe etwa Neugründungen von zwei-
oder mehrsprachigen Privatkindergärten, deren Ersteinrichtung bereits vor
Betriebsbeginn den einschlägigen Rechts- und insbesondere Sicherheitsvorschriften
entsprechen mussten.

6.3.1 Personal

Personal

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	5.324.852	11,39
1998	8.199.930	15,54
1999	10.170.376	20,60
2000	8.495.298	16,64
2001	12.589.162	25,65

Die für die Ausgabenkategorie „Personal“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an zweiter Stelle in der 26stelligen Skala.

In der Ausgabenkategorie „Personal“ sind nicht jene Kosten enthalten, die auf die vier bei kroatischen Volksgruppenorganisationen und der ihnen gleichzuhaltenden kirchlichen Organisation eingesetzt sind. Dieses Personal gehört zum Stellenplan des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kunst, das auch hierfür die Kosten trägt. Aus Budgetgründen werden seit vielen Jahren vom genannten Bundesministerium keine neuen lebenden Subventionen eingesetzt. Scheidet eine lebende Subvention aus seiner Volksgruppenorganisation und damit aus dem Dienstverhältnis mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kunst aus, wird die Planstelle ersatzlos eingezogen. Die ursprüngliche langjährige lebende Subvention innerhalb der ungarischen Volksgruppe zugunsten des Burgenländisch-Ungarischen Kulturvereines war auf diese Weise vorerst unwiederbringlich.

Die Ausgabenkategorie „Personal“ umfasst sowohl Lohnkosten von angestelltem Personal, aber auch Honorare etwa für Sekretariatsarbeiten. Projektbezogene Personalkosten wurden jedoch dem Projekt selbst zugeteilt und einer der sonst im vorliegenden Bericht gewählten Ausgabekategorien zugeordnet.

Im Bereich der Basisförderungen erzeugt die Ausgabenkategorie „Personal“ die höchsten Kosten; auch gemessen am Gesamtbudget besetzt sie einen knapp unter der 20%-Marke liegenden Anteil. Der Anstieg im Jahr 1999 war dadurch gegeben, weil in der kroatischen Volksgruppe deutlich mehr Personalkosten aus der

Volkgruppenförderung abgerechnet wurden und auch alle übrigen Volkgruppen leichte Zuwächse bei dieser Ausgabenkategorie verzeichneten.

Ein Problem liegt darin, dass von den Volkgruppenorganisationen in zunehmendem Maße Professionalität verlangt wird, die oftmals nicht mehr ehrenamtlich oder im Weg von Honorarleistungen erbracht werden kann. Wurde jedoch einmal eine Personaleinstellung vorgenommen, ist oftmals nicht mehr von einer entsprechenden Mobilität – auch bei geänderten Verhältnissen - auszugehen.

6.3.2 Miete und Betriebskosten

Miete und Betriebskosten

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	3.740.070	8,00
1998	4.469.781	8,47
1999	2.861.160	5,80
2000	3.066.526	6,00
2001	3.645.512	7,29

Die für die Ausgabenkategorie „Miete und Betriebskosten“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an fünfter Stelle in der 26stelligen Skala.

Diese Ausgabenkategorie setzt das Vorhandenseins eines Vereinslokals voraus. Dies ist in der Regel nur bei größeren und allenfalls mittleren Vereinen der Fall. Von einigen wenigen viele Jahrzehnte zurückreichenden historischen Sonderfällen abgesehen sind Volkgruppenorganisationen – wie auch der Durchschnitt der sonstigen Vereine in Österreich - nicht Eigentümer sondern Mieter ihrer Vereinslokale.

Der Volkgruppenbeirat für die kroatische Volkgruppe hat im Bewusstsein der vorrangigen Bedeutung von Projektförderungen in einer Art Selbstbindung bereits in einer der ersten Sitzungen nach seiner erstmaligen Zusammensetzung vereinbart, von einem bestimmten Aufteilungsschlüssel zwischen den Basis- und Projektförderungsempfehlungen keinesfalls zugunsten von Basisförderungen abzugehen. Dieser Volkgruppenbeirat konnte damit zu erwartende größere

Auseinandersetzungen innerhalb der zahlreichen Volksgruppenorganisationen, die einen sachlich gerechtfertigten Anspruch auf Gleichbehandlung haben, aber auch im Verhältnis zu kirchlichen Einrichtungen insbesondere im Zusammenhang mit begehrten Ankäufen von Vereinsräumlichkeiten oder größeren Bauvorhaben für die Zukunft vermeiden.

Der geringfügige Anstieg in dieser Ausgabenkategorie im Jahr 1998 kam aufgrund der Dispositionsmöglichkeiten des Artikel VII- Vereins in der Steiermark zustande.

6.3.3 EDV-Anschaffung

EDV-Anschaffung

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	741.170	1,58
1998	505.519	0,96
1999	177.486	0,36
2000	981.226	1,92
2001	96.934	0,20

Die für die Ausgabenkategorie „EDV-Anschaffung“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an dreizehnter Stelle in der 26stelligen Skala.

Gerade in der Berichtsperiode haben sich die mittleren und größeren Volksgruppenvereine aus Mitteln der Volksgruppenförderung mit EDV-Anlagen einschließlich Druckern und Scannern ausgestattet. Bedingt durch die raschen technologischen Entwicklungen in diesem Wirtschaftssektor werden daher in Zukunft vor allem werden die technische Erneuerung dieser Anlagen und Softwarezukäufe zu fördern sein.

Der hohe Anstieg der Förderungen im Jahr 2000 geht auf die vom Kroatischen Kultur- und Dokumentationszentrum aus EU-Mitteln kofinanzierte Einrichtung eines Zwei- und Zweitsprachenzentrum zurück.

6.3.4 Einrichtung/Geräte

Einrichtung/Geräte

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	840.048	1,80
1998	1.098.684	2,08
1999	1.198.389	2,43
2000	890.012	1,74
2001	427.903	0,86

Die für die Ausgabenkategorie „Einrichtung/Geräte“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an fünfzehnter Stelle in der 26stelligen Skala.

Darunter fallen etwa die abgerechneten Ausgaben für die Anschaffung von Büroausstattungen, aber auch Schulmöbeln, Einrichtungsgegenständen für volksgruppenspezifische Privatkindergärten, aber auch für den Kulturbetrieb von Volksgruppenorganisationen erforderliche Gegenständen wie Bühnenvorhängen, Bühnenpodeste, Werkzeuge udgl.).

6.3.5 Baukosten

Baukosten

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	1.845.101	3,95
1998	1.630.000	3,09
1999	1.058.052	2,14
2000	2.820.380	5,52
2001	1.500.000	3,06

Die für die Ausgabenkategorie „Baukosten“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an letzter Stelle in der 26stelligen Skala.

Diese Ausgabenkategorie ist von jener der Ausgabenkategorie „Renovierung/Restaurierung“ zu unterscheiden. In der Ausgabenkategorie „Baukosten“ wurden beispielsweise Gebäudeerweiterungen erfaßt. Auch Ausgaben

für die Ausstattung mit Sanitär- und Heizungsanlagen, Anschluss an das Stromnetz dieser neuen Anlagen etc. ist hier inbegriffen.

Der seit dem Jahr 2000 zu verzeichnende Anstieg war auf den Verein Kulturheim Bleiburg zurückzuführen, dessen Vorhaben vor allem mit Förderungen Dritter verwirklicht werden konnte.

6.3.6 Büroaufwand

Büroaufwand

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	386.405	0,83
1998	708.422	1,34
1999	812.943	1,65
2000	648.171	1,27
2001	377.861	0,76

Die für die Ausgabenkategorie „Büroaufwand“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an siebzehnter Stelle in der 26stelligen Skala.

Diese Ausgabenkategorie umfasst die allgemein unter Büroaufwand verstandenen Aufwendungen für Papier, Toner für Kopierer bzw. Drucker und sonstige Bürokleinmaterialien.

6.3.7 Technik

Technik

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	828.673	1,77
1998	756.953	1,43
1999	366.549	0,74
2000	331.591	0,65
2001	168.789	0,33

Die für die Ausgabenkategorie „Technik“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an neunzehnter Stelle in der 26stelligen Skala.

In dieser Ausgabenkategorie wurde die Anschaffung technischer Anlagen (nicht deren Miete, denn die dafür abgerechneten Förderungsmittel wurden dem jeweiligen Projekt zugerechnet), wie Veranstaltungstechnik (Beschallungsanlagen, Beleuchtungskörper, Tonanlagen, Mikrofone, Videokameras, Digitalkameras etc.), sonstiger Bürotechnik (Faxgeräte, Kopiergeräte, Diktiergeräte, Beamer, Projektionsgeräte), von Haustechnik (z.B. Brandschutztüren) zusammen gefasst.

(Die geförderten Leasingraten für das Kopiergerät des Vereins Roma in Oberwart wurden wegen ihrer schwerer anderweitigen Einzelfallzuordenbarkeit der Ausgabenkategorie „Miete und Betriebskosten“ zugeordnet.)

6.3.8 Telefon und Internet

Telefon und Internet

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	276.298	0,59
1998	555.420	1,05
1999	466.932	0,95
2000	270.376	0,53
2001	541.675	1,08

Die in der Ausgabenkategorie „Telefon und Internet“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach an zwanzigster Stelle in der 26stelligen Skala.

Hier werden die jährlich anfallenden Telefon- und Internetrechnungen dargestellt.

Der Rückgang der für Telefon und Internet abgerechneten Kosten ab dem Jahr 2000 mag mit einer Senkung von Festnetzgebühren zusammenhängen, aber auch damit, dass verstärkt das kostengünstigere Kommunikationsmedium Internet eingesetzt wird.

6.3.9 Service und Reparaturen

Service und Reparaturen

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	204.155	0,44
1998	113.081	0,21
1999	164.954	0,33
2000	147.395	0,29
2001	158.419	0,32

Die in der Ausgabenkategorie „Service und Reparaturen“ abgerechneten Volksgruppenförderungsmittel rangieren der Höhe nach an dreiundzwanzigster Stelle der 26stelligen Skala.

In diese Ausgabenkategorie fielen insbesondere Wartungs- und Reparaturkosten für EDV-Anlagen bzw. sonstige Bürotechnik.

6.3.10 Versandkosten

Versandkosten

Jahre	Mio. ATS	% von Gesamtbudget
1997	139.874	0,30
1998	303.900	0,58
1999	134.366	0,27
2000	88.798	0,17
2001	190.636	0,38

Die für die Ausgabenkategorie „Versandkosten“ abgerechneten Kosten rangieren der Höhe nach der letzten Stelle der 26stelligen Skala.

Vor allem bei Organisationen, die regelmäßig Vereinsnachrichten herausgeben, fallen vermehrt Versandkosten an, aber auch die den generellen Bürobetrieb betreffenden Postspesen wurden dieser Ausgabenkategorie zugeordnet. Die mit konkreten Projektförderungen im Zusammenhang stehenden Versandkosten von

z.B. Veranstaltungseinladungen wurden den entsprechenden projektbezogenen Ausgabekategorien zugeordnet.

6.4 Zusammengefasste tabellarische Übersicht über die Entwicklungen der Ausgabekategorien in den Jahren 1997 bis 2001

Die beiden nachfolgend angeführten Tabellen bieten einen Gesamtüberblick über die Höhe der jährlichen Ausgabekategorien für jedes Jahr des Betrachtungszeitraums. Hierzu wurden die in den vorangegangenen Kapiteln dargestellten Einzeltabellen zu folgenden Gesamtübersichten zusammengefasst.

Verlauf der Projektförderungsbudgets aller sechs Volksgruppen einschließlich der dazu gehörenden „Sonstige Zuschüsse“ von 1997 – 2001 in ATS Mio. (mit Ausnahme der Volksgruppenradios):

	1997	1998	1999	2000	2001
Musik	1.200.450	1.308.184	1.560.983	1.894.752	1.391.992
Druckwerke/Homepageerstellung	13.316.849	13.036.706	12.829.656	11.808.935	12.207.541
Audio&Video	944.737	1.503.062	537.086	1.615.005	455.333
Kulturveranstaltungen	2.768.640	3.281.427	1.999.360	2.136.868	2.170.337
Konferenzen/Kurse	858.434	812.303	817.800	1.140.506	999.705
Volkstanz	279.433	125.482	125.232	140.768	221.131
Sport	410.475	298.940	431.079	541.985	545.923
Aufwand für Trachten	357.130	219.514	268.023	157.000	157.895
Aufwand für Musikinstrumente	329.488	353.218	135.439	184.711	92.785
Bücherankauf	355.493	143.746	171.073	103.038	306.978
Theater	823.568	1.257.856	873.577	894.377	807.444
Volksgruppenforschung	1.261.470	2.548.084	4.760.000	1.424.084	1.599.362
Renovierung/Restaurierung	4.150.837	3.469.124	555.940	3.357.351	2.726.080
Kinder- und Jugendbetreuung	1.381.600	1.963.942	1.567.517	1.287.063	2.053.499
Privatkindergärten	2.846.624	2.942.538	4.040.184	5.110.621	2.137.000
Gemeindekindergärten	1.151.800	1.166.400	1.356.500	1.531.000	1.519.000
Gesamt	32.437.029	34.430.527	32.029.448	33.328.062	29.392.005

Verlauf der Basisförderungsbudgets aller sechs Volksgruppen einschließlich der dazugehörenden „Sonstige Zuschüsse“ von 1997 – 2001 in ATS Mio

	1997	1998	1999	2000	2001
Miete&Betriebskosten	3.740.070	4.469.781	2.861.160	3.066.526	3.645.512
Personal	5.324.852	8.199.930	10.170.376	8.495.298	12.589.162
Telefon&Internet	276.298	555.420	466.932	270.376	541.675
Büroaufwand	386.405	708.422	812.943	648.171	377.861
Service&Reparaturen	204.155	113.081	164.954	147.395	158.419
Versandkosten	139.874	303.900	134.366	88.798	190.636
Technik	828.673	756.953	366.549	331.591	157.539
EDV-Anschaffung	741.170	505.519	177.486	981.226	96.934
Baukosten	1.845.101	1.630.000	1.058.052	2.820.380	1.500.000
Einrichtung/Geräte	840.048	1.098.684	1.198.389	890.012	427.903
Gesamt	14.326.645	18.341.690	17.411.208	17.739.774	19.685.642

7. Volksgruppenradios

Wie bereits erwähnt, wurde die Ausgabenkategorie „Volksgruppenradios“ wegen ihres Sondercharakters und zeitlichen Limitierung gesondert dargestellt. Das bedeutet, dass die den hinter den Volksgruppenradios stehenden (und mit diesen rechtlich nicht identen) Volksgruppenförderungsempfängern gewährten Fördermittel nicht in die in diesem Bericht ansonsten verwendeten Ausgabenkategorien aufgespaltet wurden, sondern mit der Gesamtfördersumme unter der Sonder-Ausgabenkategorie „Radios“ in die Statistik einfluss.

Die Regionalradiobehörde hatte u.a. zwei volksgruppenspezifische Lokalradiofrequenzen an zwei Bietergemeinschaften vergeben, die in Teilen Burgenlands und in Teilen Kärntens Volksgruppenradiosendungen ausgestrahlt haben. Dafür wurden in den Jahren 1998 und 1999 jeweils S 15 Mio. und im Jahr 2000 letztmalig S 10 Mio. im Budget für diese besonderen Volksgruppenförderungen zur Verfügung gestellt.

Der Kärntner Lizenzträger „Agora Korotan Lokalradio GmbH“, das sog. Volksgruppenradio in Kärnten, wurde je zur Hälfte von den beiden Organisationen „Verein Agora“ und „KOROTAN Lokalradio Ges.mbH“ (die letztgenannte benannte sich später in Radio dva“ um (nicht zu verwechseln mit der später ebenfalls Radio dva genannten ORF-Kooperation mit dem gesamten Kärntner Volksgruppenradio)) , gegründet.

Die Burgenländische Lizenzgesellschaft wies eine komplizierte Eigentümer- bzw. Gesellschafterstruktur auf; wesentlich ist, dass der Verein MORA – Mehrsprachiges offenes Radio nur Drittelgesellschafter der eigentlichen Lizenzgesellschaft war. Durch einen mehrmaligen Eigentümerwechsel der sonstigen Gesellschafter am sog. Volksgruppenradio traten nicht vorhersehbare weitere Entwicklungen an.

Förderungsrelevant war jedoch, dass nicht die Privatradiolizenzträger aus Mitteln der Volksgruppenförderung gefördert wurden, sondern die dahinter stehenden Organisation, nämlich der Volksgruppenverein Agora, die KOROTAN Lokalradio Ges.mbH und der Verein Mora. Diese drei Volksgruppenförderungsnehmer haben mit diesen im wesentlichen im gegenseitigen Einvernehmen jeweils auf jede Organisation gedrittelten Mitteln im Jahr 1998 weitestgehend ihre Infrastruktur (Studio, Sendetechnik etc.) angeschafft.

Im Jahr 1999 wurden die wiederum einvernehmlich gedrittelten Volksgruppenförderungsmittel im wesentlichen für Personalkosten, Honorarkosten für Sendungserstellungen, Schulungskosten und an den Lizenzinhaber abzuführende Zubringerkosten zu den ORF-Sendern und die ORF-Sendermiete aufgewendet.

Im Jahr 2000 erhielten die genannten Organisationen die wiederum einvernehmlich gedrittelten Volksgruppenförderungsmittel zur Abdeckung von bereits für das Jahr 1999 angeführten Kostenarten und um ihnen einen geordneten Rückzug aus dem geförderten Bereich zu ermöglichen.

Volksgruppenradios	1997	1998	1999	2000
AGORA - Verein Arbeitsgemeinschaft Offenes Radio	140.000	4.938.000	5.082.400	3.333.000
MORA Mehrsprachiges Offenes Radio		4.964.000	4.835.200	3.325.000
Regionalradio Korotan GmbH		4.938.000	5.082.400	3.333.000
Summe	140.000	14.840.000	15.000.000	9.991.000

Die Ausgaben der sog. Volksgruppenradios stellen sich wie folgt dar:

Schulungskosten (Grundausbildungen, Radio-Einsteigerworkshops)

- Honorarkosten/Personalkosten für redaktionelle Mitarbeiter für die Erstellung des lokalen Hörfunkprogramms
- Miete und Betriebskosten für Studioräumlichkeiten und Investitionen in diese, Teilankauf einer Studioräumlichkeit
- Kosten für Sendermieten und Programmzubringung (an den Lizenzträger zu entrichten)
- Kosten für Autoren- und Urheberrechte
- Werbekosten
- Investitionskosten in die Studioteknik
- Instandhaltungskosten der Studioteknik
- Kosten für Steuerberater/Grundbuch/Rechtsanwalt
- Telefon, Internet

Seit dem Jahr 2001 erhalten diese sog. Volksgruppenradioorganisationen keine Radiozuwendungen mehr aus der Volksgruppenförderung.

8. Die Sonstigen Zuschüsse

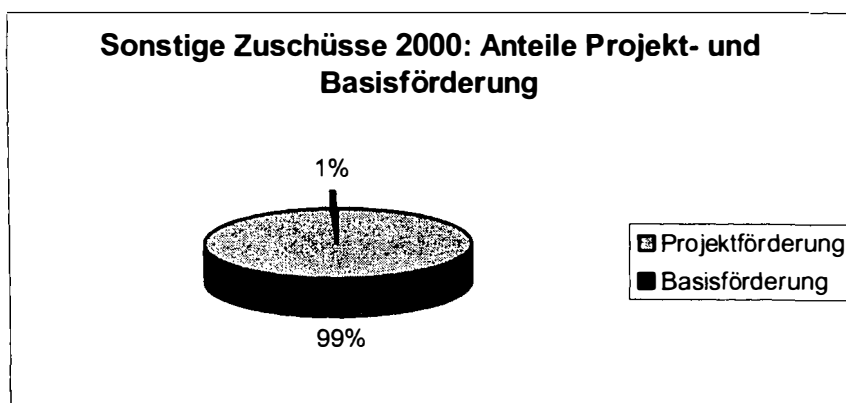
8.1. Die Sonstigen Zuschüsse

8.1.1. Projektförderung

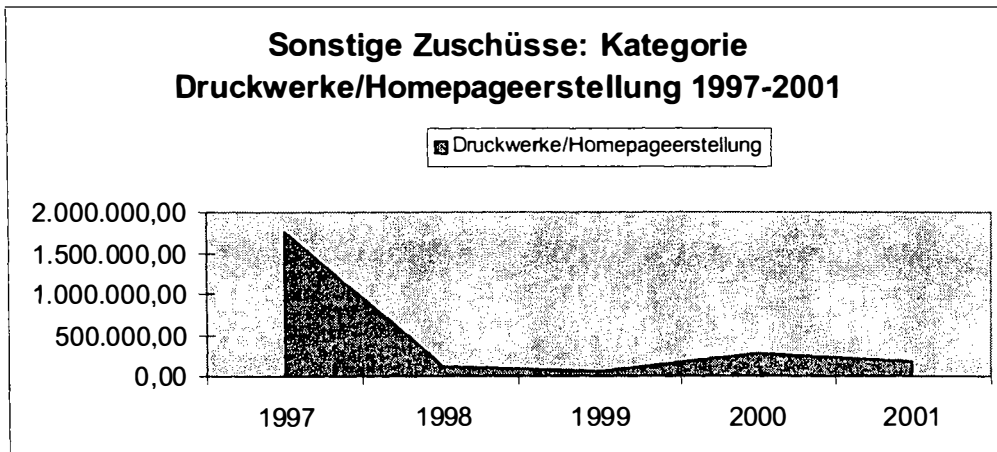
Jahre	1997	1998	1999	2000	2001
Musik	5.000,00	11.480,00	0,00	0,00	20.000,00
Druckwerke/Homepageerstellung	1.766.313,50	517.743,95	50.000,00	270.366,20	171.641,84
Audio&Video	87.900,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00
Kulturveranstaltungen	94.128,80	51.676,05	85.900,00	56.000,00	30.000,00
Konferenzen/Kurse	13.200,00	10.000,00	0,00	0,00	98.492,30
Volkstanz	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sport	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwand für Trachten	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwand für Musikinstrumente	0,00	265.000,00	0,00	0,00	0,00
Bücherankauf	5.426,18	10.000,00	0,00	0,00	22.982,99
Theater	8.800,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00
Volksgruppenforschung	718.500,00	1.370.000,00	3.704.703,00	1.103.942,08	1.300.000,00
Renovierung/Restaurierung	263.731,50	0,00	0,00	0,00	2.420.000,00
Kinder- und Jugendbetreuung	0,00	0,00	80.000,00	0,00	0,00
Privatkindergärten	0,00	0,00	80.000,00	0,00	0,00
Gemeindekindergärten	1.151.800,00	1.246.400,00	1.356.500,00	1.531.000,00	1.519.000,00
Summe	4.139.799,98	3.632.300,00	5.357.103,00	2.971.308,28	5.582.117,13

8.1.2. Basisförderung

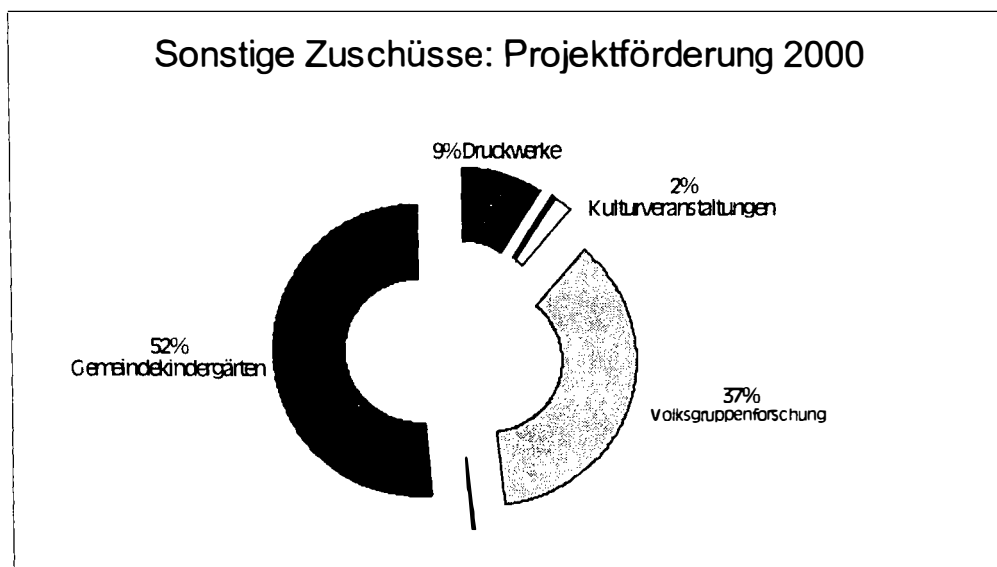
Jahre	1997	1998	1999	2000	2001
Miete&Betriebskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	7.200,00
Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	41.528,00
Telefon&Internet	0,00	0,00	0,00	0,00	96.703,79
Büroaufwand	0,00	0,00	6.850,00	5.693,72	103.179,08
Service&Reparaturen	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
Versandkosten	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
Technik	0,00	161.200,00	0,00	0,00	37.678,00
EDV-Anschaffung	0,00	13.900,00	32.747,00	14.998,00	10.794,00
Baukosten	412.100,87	0,00	0,00	0,00	0,00
Einrichtung/Geräte	0,00	145.000,00	120.000,00	0,00	30.000,00
Summe	412.100,87	320.100,00	159.597,00	20.691,72	387.082,87



Dass im Referenzjahr 2000 99 % der sonstigen Zuschüsse auf Projektförderungen verwendet wurden, unterstreicht die Funktion der sonstigen Zuschüsse, volksgruppenpolitisch wichtige Projekte zu unterstützen.



Die im Jahr 1997 auffallende Ausgabenspitze war durch den Rat der Kärntner Slowenen und den Zentralverband slowenischer Organisationen in Kärnten verursacht, die beide bedingt durch erhebliche finanzielle Engpässe bei ihren damaligen Wochenzeitungen Nas tednik und Slovenski vestnik einen einmaligen sonstigen Zuschuss erhielten.

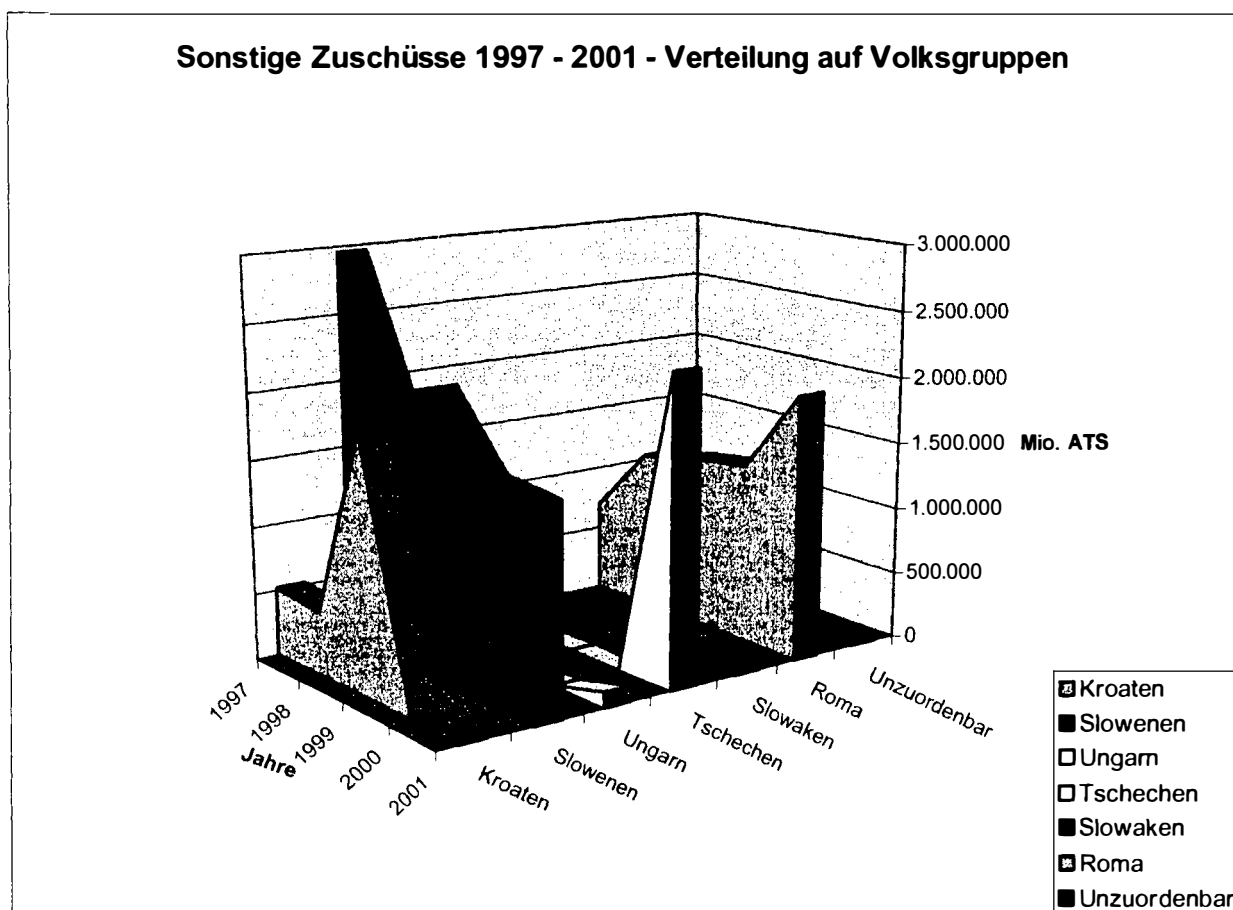


Bei den Projektförderungen aus den sonstigen Zuschüssen, die ihrerseits wie bereits oben erwähnt, 99 % der Gesamtsumme der sonstigen Zuschüsse ausmachen, nehmen die Förderungen für zweisprachigen Gruppen in einigen Gemeindecindergärten in Kärnten 52 % ein. Durch diese hohe Bindung der Budgetmittel aus den Sonstigen Zuschüssen an diese Gemeindecindergärten verringert sich zwar der sonstigen Dispositionsspielraum zugunsten anderer Volksgruppen; allerdings ist hervorzuheben, dass auch bei den gegenständlichen Gemeindecindergärten das Förderungsziel in der

frühkindlichen volksgruppensprachlichen bzw. zweisprachigen Erziehung von Kindern liegt, die ein zentrales Anliegen von Angehörigen der slowenischen Volksgruppe darstellt.

Sonstige Zuschüsse: Projekt- und Basisförderung 1997 – 2001

	1997	1998	1999	2000	2001
Kroaten	519.501	479.000	1.900.000	15.000	0
Slowenen	2.956.400	1.993.400	2.130.800	1.597.000	1.549.000
Ungarn	111.000	60.000	0	5.000	120.000
Tschechen	230.000	0	0	0	2.300.000
Slowaken	0	0	0	0	0
Roma	700.000	1.210.000	1.300.000	1.355.000	1.983.000
Unzuordenbar	55.000	190.000	105.900	20.000	10.000
Summe	4.571.901	3.932.400	5.436.700	2.992.000	5.962.000



9. Die Förderung bezogen auf die einzelnen Volksgruppen

Zweck der Analyse der Volksgruppenförderung war, einerseits Transparenz über die Art der an die verschiedenen Vereine innerhalb einer Volksgruppe gewährten Förderungen zu verschaffen, andererseits erstmals ein anschauliches Evaluierungsinstrument und Vergleichsinstrumentarium der Förderverwendung der sechs Volksgruppen zueinander zu schaffen.

Dieser Systematik folgend soll daher zuerst die Mittelverwendung innerhalb jeder Volksgruppe dargestellt werden, um danach eine Vergleichsanalyse der Förderungsverwendung aller sechs Volksgruppen zu ermöglichen.

9.1. Die kroatische Volksgruppe

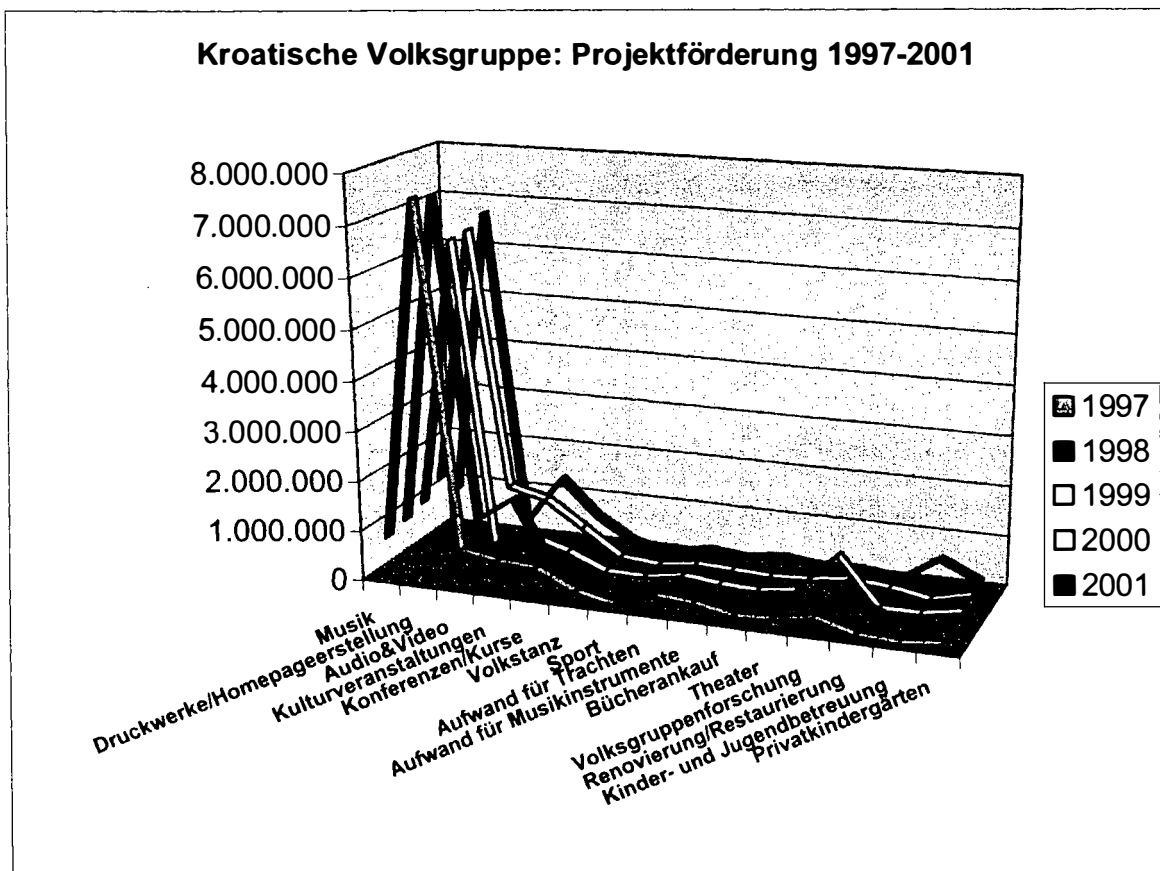
9.1.1. Projektförderung

Jahre	1997	1998	1999	2000	2001
Musik	823.429	924.400	1.043.490	1.294.778	832.235
Druckwerke/Homepageerstellung	7.547.047	7.453.883	6.447.776	6.497.179	6.685.777
Audio&Video	725.109	1.096.903	340.957	1.302.454	299.133
Kulturveranstaltungen	604.844	1.601.975	602.169	1.118.166	1.308.036
Konferenzen/Kurse	558.325	292.035	368.679	616.346	599.856
Volkstanz	188.624	119.287	59.139	89.979	127.055
Sport	29.825	33.300	39.859	22.200	11.000
Aufwand für Trachten	315.577	162.574	166.600	131.000	157.895
Aufwand für Musikinstrumente	254.492	48.585	90.200	107.739	92.785
Bücherankauf	109.369	80.319	57.807	74.002	201.208
Theater	144.937	234.376	174.433	117.965	108.051
Volksgruppenforschung	290.970	262.084	955.297	209.642	142.362
Renovierung/Restaurierung	50.000	296.651	0	147.388	30.000
Kinder- und Jugendbetreuung	0	0	0	0	535.433
Privatkindergärten	85.000	150.000	139.000	190.000	160.000
Summe	11.727.549	12.756.372	10.485.405	11.918.837	11.290.826

Diese Übersicht zeigt, dass in allen Jahren des Beobachtungszeitraumes von allen aus der Volksgruppenförderung abgerechneten Ausgabenkategorien der Projektförderungen

die Ausgaben für Druckwerke/Homepageerstellung in absoluten Zahlen gemessen am höchsten waren. In den Jahren 1997 und 1998 lagen die Ausgaben hierfür besonders hoch.

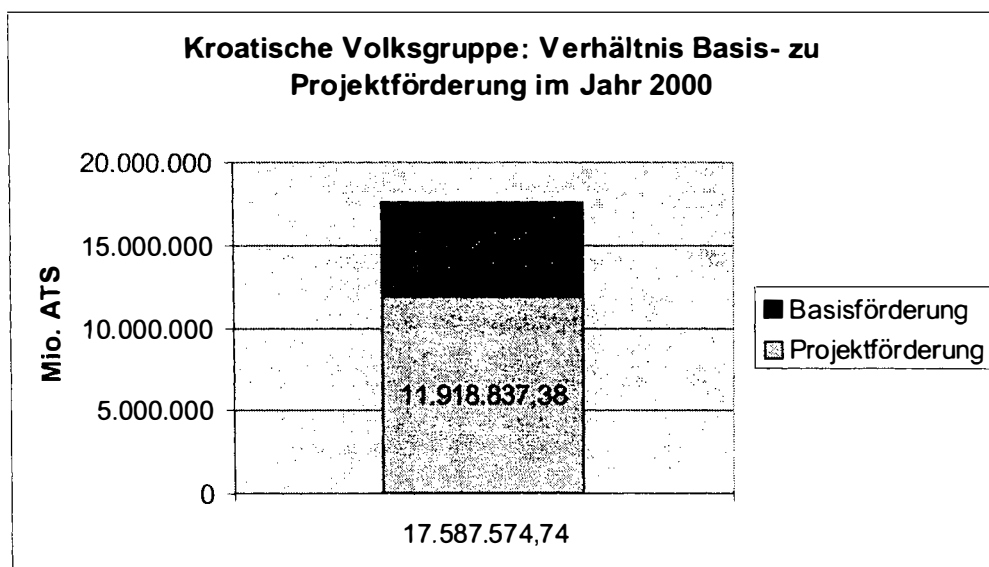
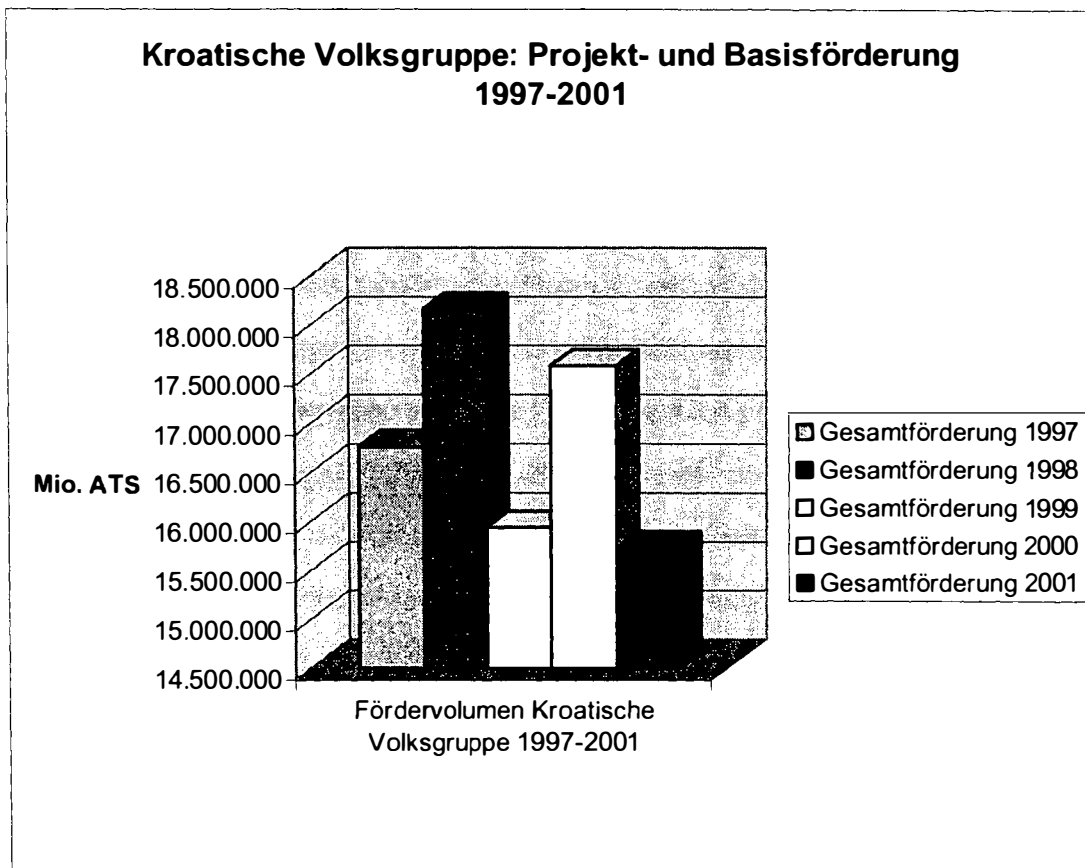
Diese absoluten Zahlen in eine Graphik gegossen ergeben folgendes Bild:



9.1.2. Basisförderung

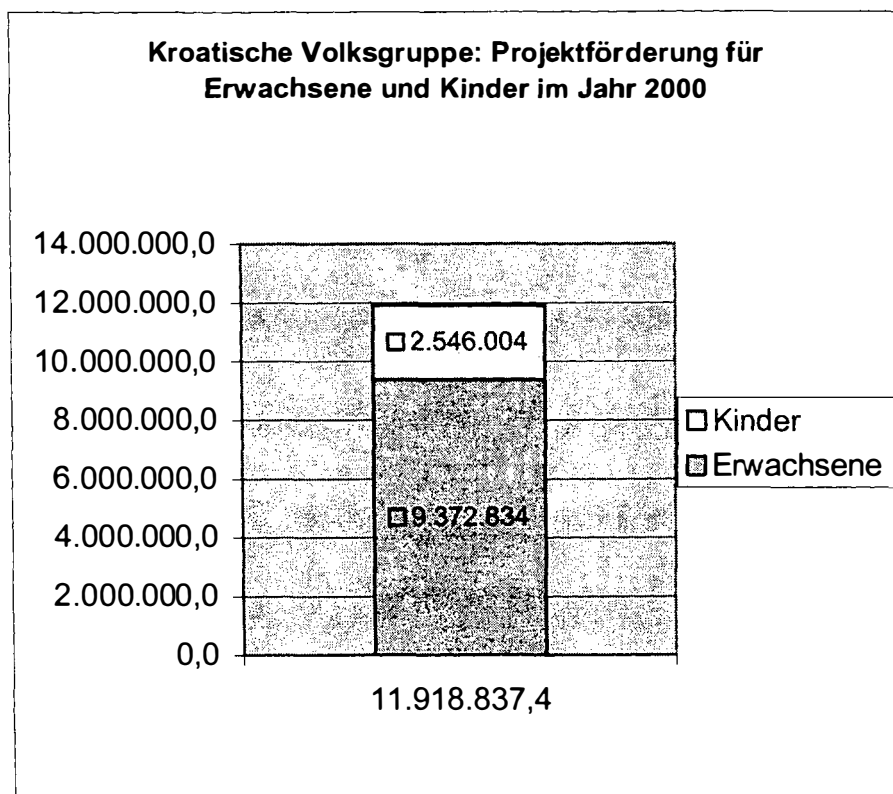
Jahre	1997	1998	1999	2000	2001
Miete&Betriebskosten	1.190.786,29	1.603.534,93	1.076.539,38	990.119,46	1.030.353,68
Personal	1.497.371,76	1.866.853,69	3.002.409,99	2.316.790,88	2.762.143,71
Telefon&Internet	173.804,76	411.280,93	197.073,04	147.833,83	243.537,59
Büroaufwand	226.926,49	442.901,68	625.559,74	295.703,60	84.696,02
Service&Reparaturen	165.947,00	41.894,02	97.000,09	89.718,85	52.872,67
Versandkosten	27.525,00	257.553,35	80.904,53	16.578,90	61.812,40
Technik	237.533,00	58.470,04	104.706,72	331.591,40	89.860,54
EDV-Anschaffung	292.556,19	36.900,00	49.460,40	807.739,94	30.000,00
Baukosten	1.125.000,00	100.000,00	110.000,00	149.380,00	0,00
Einrichtung/Geräte	100.000,00	590.439,02	110.941,32	523.280,50	85.564,13
Summe	5.037.450,49	5.409.827,66	5.454.595,21	5.668.737,36	4.440.840,74

...

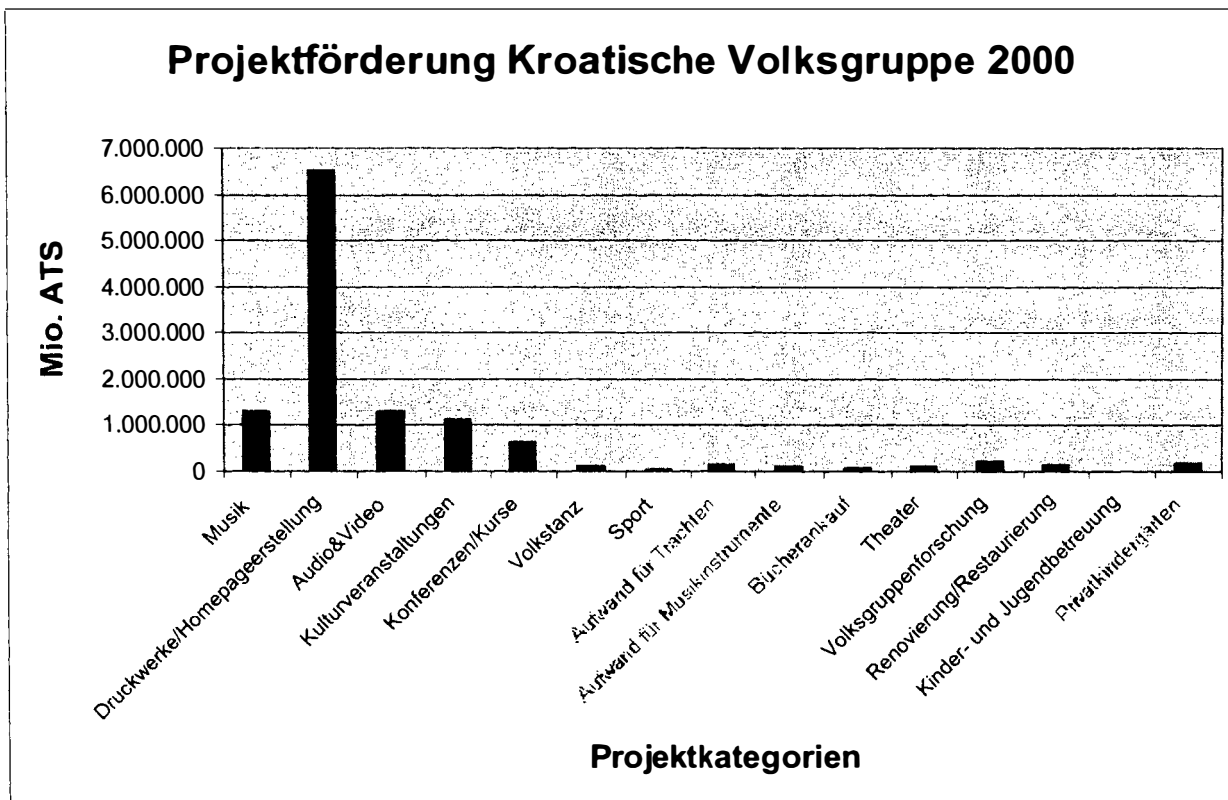


Das Verhältnis von Projektförderung zu Basisförderung erscheint innerhalb der kroatischen Volksgruppe sachlich gerechtfertigt; eine relativ beträchtliche Anzahl von Volksgruppenorganisationen weist ein hohes Aktivitätspotential auf und ist nach

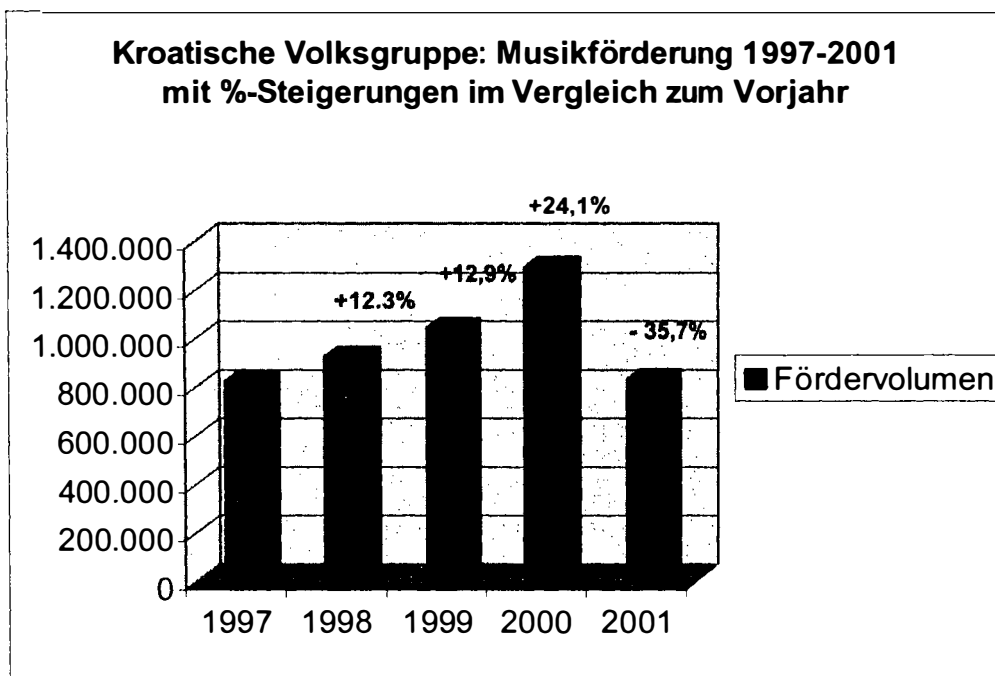
Einschätzung der Förderungsabteilung professionell organisiert, was jedoch nicht unmittelbar mit dem Vorhandensein angestellten Personals in Verbindung steht.



Die Grafik zeigt, dass die Förderung von kinderrelevanten Projekten einen erheblichen Stellenwert einnimmt und zwar rund ein Viertel der für Projekte zugunsten Erwachsener ausgegebenen Förderungsmittel.



Die hohe Mittelverwendung für Druckwerke in der Volksgruppensprache ist aus volksgruppenpolitischer Sicht positiv zu bewerten.



Die prozentuelle Steigerung des Anteils der Ausgabenkategorie Musikförderung im Verlauf des Beobachtungszeitraum hängt mit der Neugründung bzw. Verselbständigung von Tamburizzavereinen bzw. Tamburizzagruppen, die nun als Förderungswerber auftreten, zusammen.

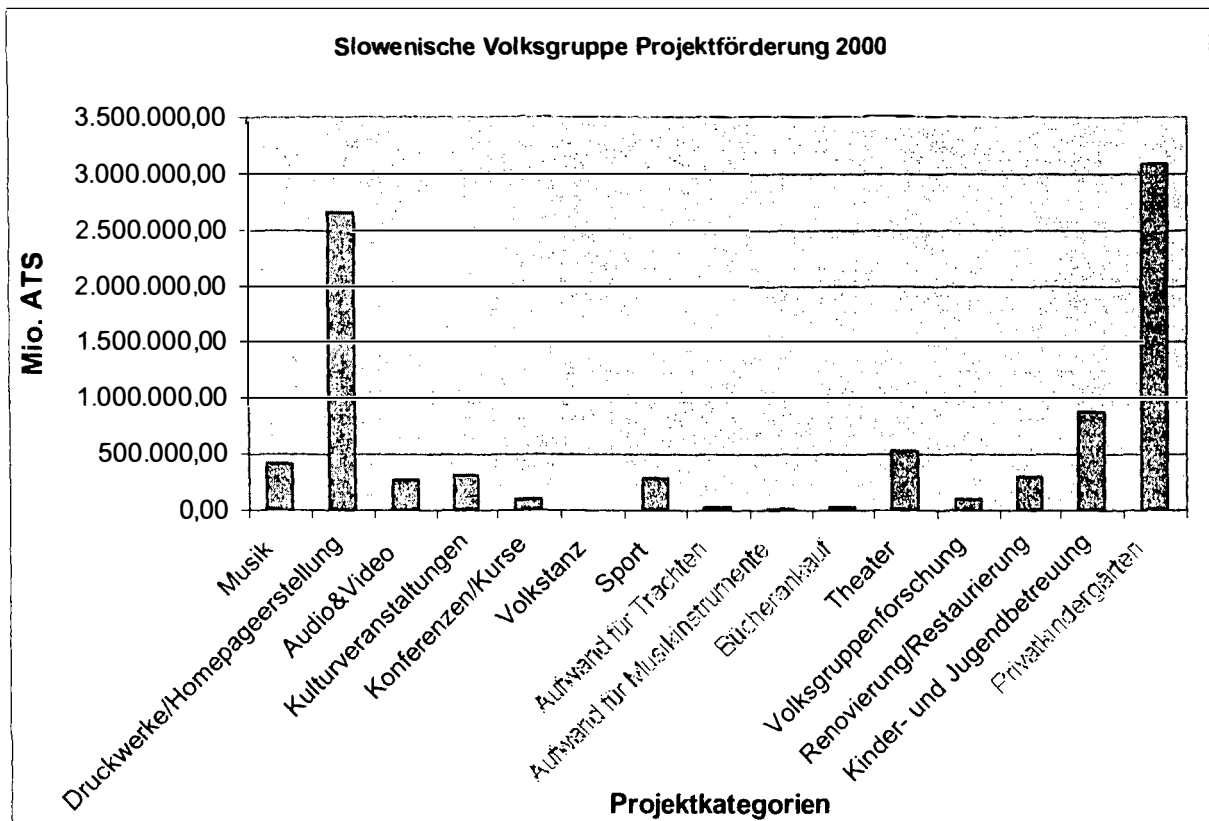
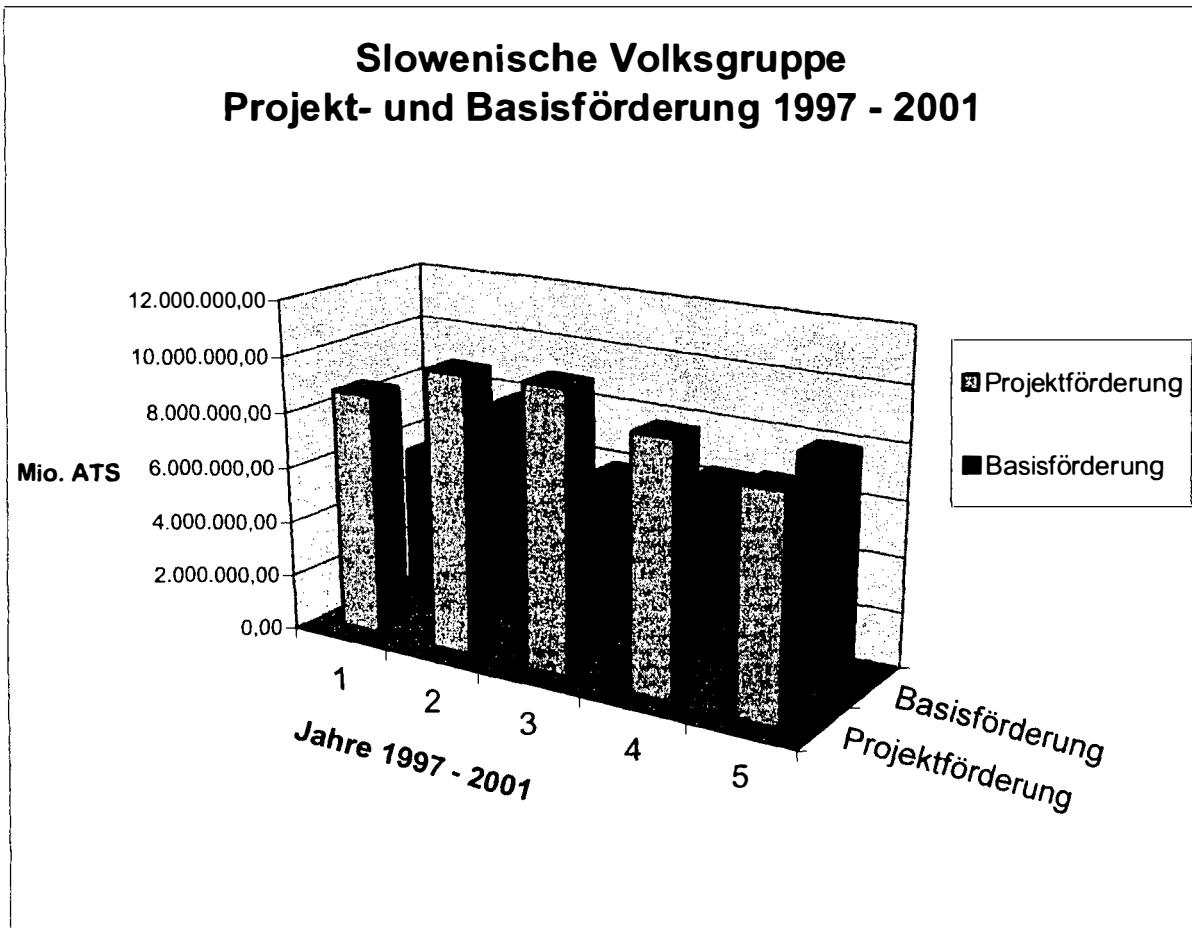
9.2. Die slowenische Volksgruppe

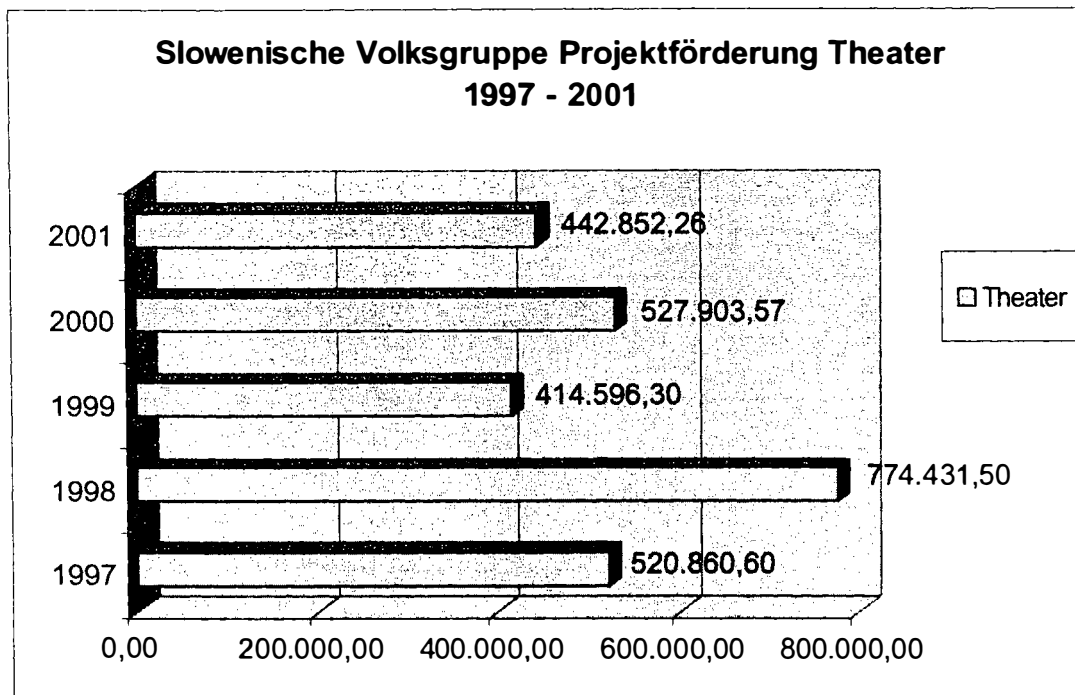
9.2.1. Projektförderung

Jahre	1997	1998	1999	2000	2001
Musik	209.793,30	349.012,15	358.040,04	421.517,73	361.807,24
Druckwerke/Homepageerstellung	1.787.691,48	3.222.410,04	3.790.641,33	2.659.371,39	3.021.408,37
Audio&Video	131.728,19	234.411,56	166.052,90	270.887,80	135.000,00
Kulturveranstaltungen	569.583,80	442.813,40	358.060,89	317.683,79	280.141,60
Konferenzen/Kurse	78.740,40	153.014,50	87.216,71	100.883,90	83.008,75
Volkstanz	0,00	0,00	20.337,00	0,00	2.200,00
Sport	150.650,00	126.570,00	227.500,00	281.985,01	460.398,00
Aufwand für Trachten	0,00	53.940,00	54.202,40	26.000,00	0,00
Aufwand für Musikinstrumente	39.600,00	30.000,00	45.238,50	17.000,00	0,00
Bücherankauf	79.897,42	20.497,60	80.000,00	28.221,80	7.801,07
Theater	520.860,60	774.431,50	414.596,30	527.903,57	442.852,26
Volksgruppenforschung	132.000,00	100.000,00	100.000,00	100.500,00	87.000,00
Renovierung/Restaurierung	1.040.085,30	334.263,68	509.346,92	299.874,65	225.168,18
Kinder- und Jugendbetreuung	1.381.600,00	1.712.500,00	1.125.000,00	881.000,00	959.000,00
Privatkindergärten	2.621.624,20	2.450.000,00	2.750.000,00	3.081.000,00	1.860.000,00
Summe	8.743.854,69	10.003.864,43	10.086.232,99	9.013.829,64	7.925.785,47

9.2.2. Basisförderung

Jahre	1997	1998	1999	2000	2001
Miete&Betriebskosten	1.526.497,7	1.468.289,66	541.542,40	494.486,93	680.598,91
Personal	2.639.855,5	4.907.195,64	5.139.102,91	3.909.439,34	5.555.855,20
Telefon&Internet	2.895,0	4.394,62	74.390,10	0,00	40.481,80
Büroaufwand	0,0	29.324,80	60.794,40	2.349,90	26.350,00
Service&Reparaturen	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00
Versandkosten	0,0	18.100,80	0,00	0,00	0,00
Technik	331.360,2	467.488,88	45.170,00	0,00	30.000,00
EDV-Anschaffung	365.561,2	367.541,10	0,00	1.988,00	41.250,00
Baukosten	308.000,0	430.000,00	40.000,00	1.966.000,00	1.500.000,00
Einrichtung/Geräte	418.375,8	262.151,94	87.767,20	68.292,72	117.142,00
Summe	5.592.545,3	7.954.487,44	5.988.767,01	6.442.556,89	7.991.677,91





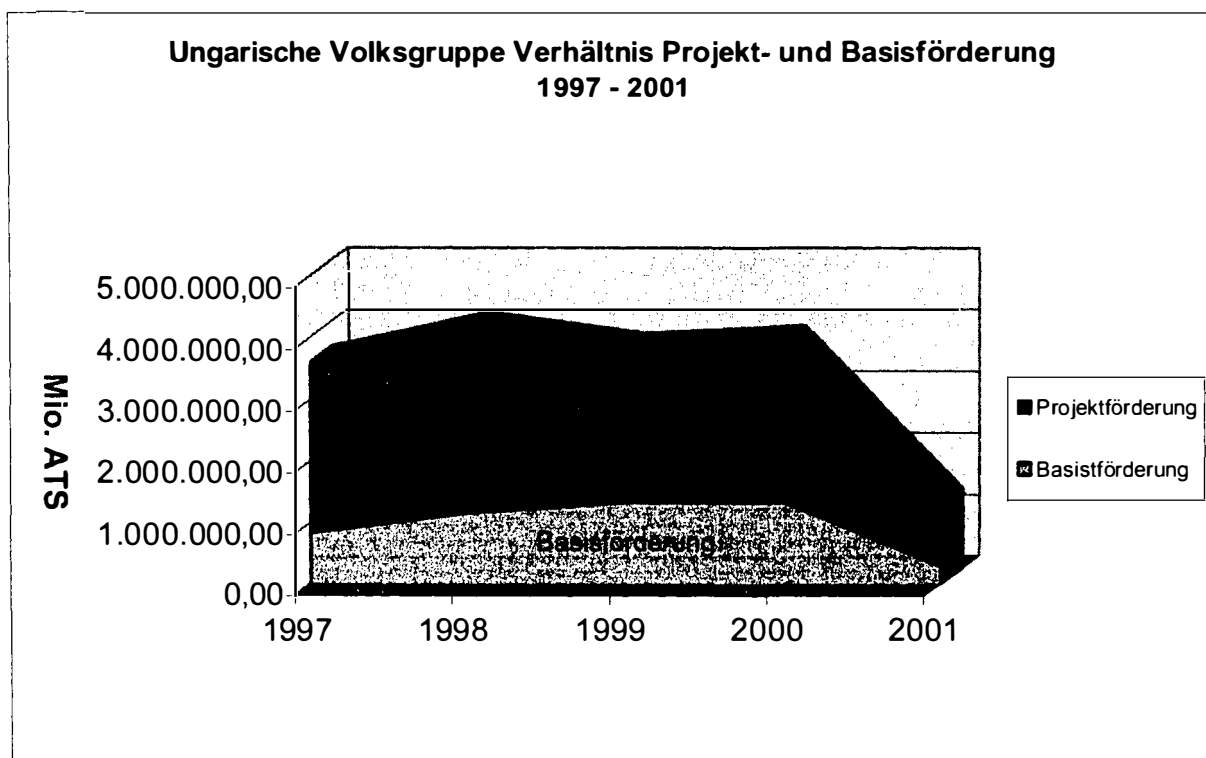
9.3. Die ungarische Volksgruppe

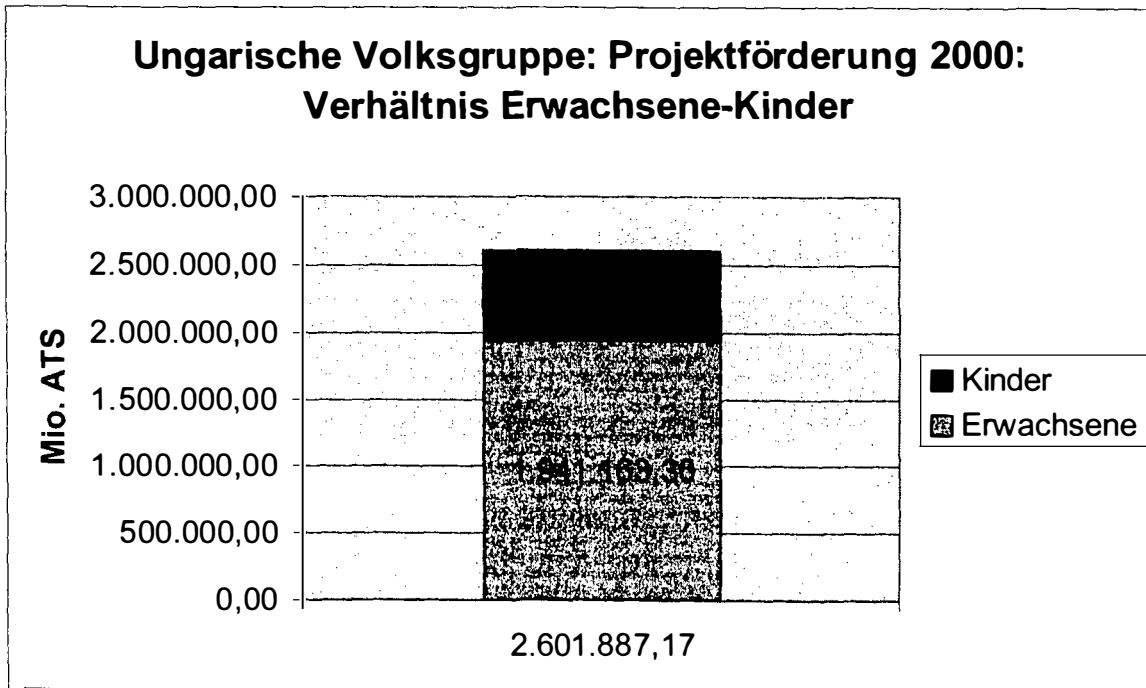
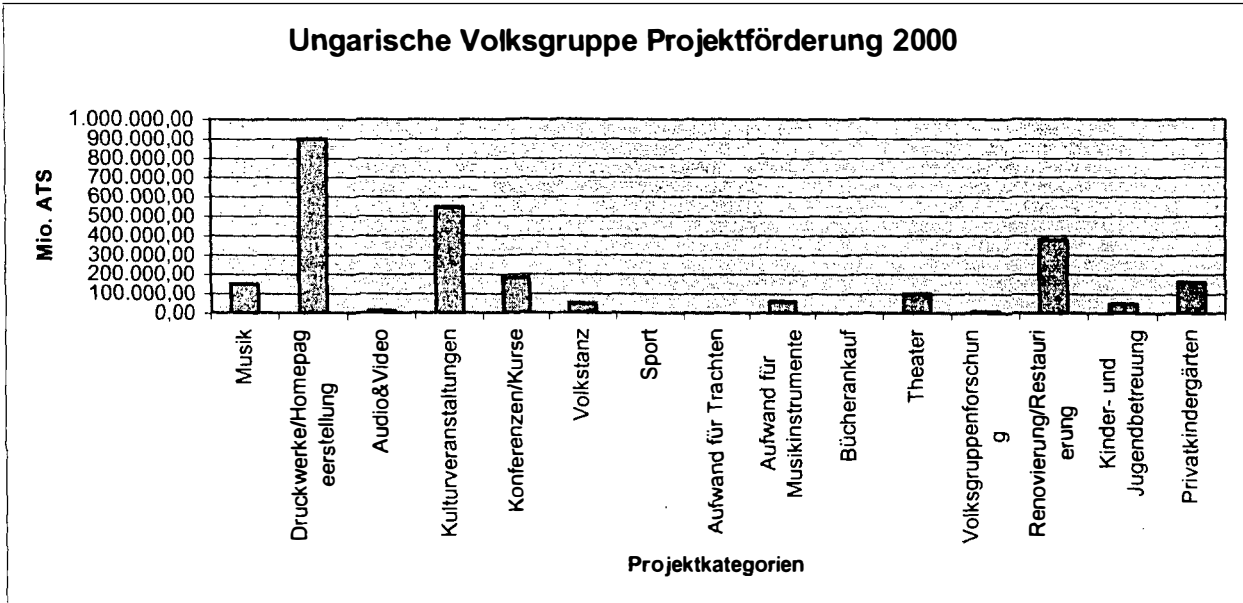
9.3.1. Projektförderung

Jahre	1997	1998	1999	2000	2001
Musik	52.873,00	15.406,60	142.002,79	150.178,00	162.685,50
Druckwerke/Homepageerstellung	737.806,69	763.369,14	917.746,65	900.258,65	781.409,65
Audio&Video	0,00	25.000,00	0,00	14.000,00	0,00
Kulturveranstaltungen	931.975,21	972.836,24	782.380,09	546.179,17	427.659,10
Konferenzen/Kurse	201.168,62	138.404,00	205.245,25	181.848,40	140.740,00
Volkstanz	85.809,66	6.194,80	45.755,89	50.789,00	91.876,40
Sport	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwand für Trachten	21.552,72	0,00	47.221,00	0,00	0,00
Aufwand für Musikinstrumente	0,00	0,00	0,00	59.972,00	0,00
Bücherankauf	128.029,06	6.555,11	16.917,00	0,00	73.138,46
Theater	44.798,46	19.933,09	154.547,80	100.990,52	117.276,37
Volkgruppenforschung	120.000,00	120.000,00	0,00	10.000,00	70.000,00
Renovierung/Restaurierung	400.000,00	840.000,00	46.593,18	377.912,93	912,00
Kinder- und Jugendbetreuung	0,00	86.050,40	117.563,74	49.758,50	101.137,71
Privatkindergärten	40.000,00	0,00	0,00	160.000,00	117.000,00
Summe	2.764.013,42	2.993.749,38	2.475.973,39	2.601.887,17	2.083.835,19

9.3.2. Basisförderung

Jahre	1997	1998	1999	2000	2001
Miete&Betriebskosten	445.566,85	451.737,18	418.803,74	619.944,85	387.046,99
Personal	80.100,00	252.659,80	387.141,59	420.153,73	478.051,59
Telefon&Internet	31.619,51	21.709,16	59.067,36	26.777,50	73.789,13
Büroaufwand	64.758,22	38.083,60	34.532,92	157.187,58	32.131,73
Service&Reparaturen	0,00	1.471,39	6.976,22	42.676,48	23.454,93
Versandkosten	40.539,80	7.141,50	13.646,76	12.972,80	28.166,73
Technik	148.744,93	5.192,00	45.502,55	0,00	0,00
EDV-Anschaffung	0,00	20.000,00	45.574,00	0,00	14.890,00
Baukosten	0,00	350.000,00	193.051,60	0,00	0,00
Einrichtung/Geräte	18.657,20	5.256,00	122.781,47	50.000,00	25.000,00
Summe	829.986,51	1.153.250,63	1.327.078,21	1.329.712,94	1.062.531,10





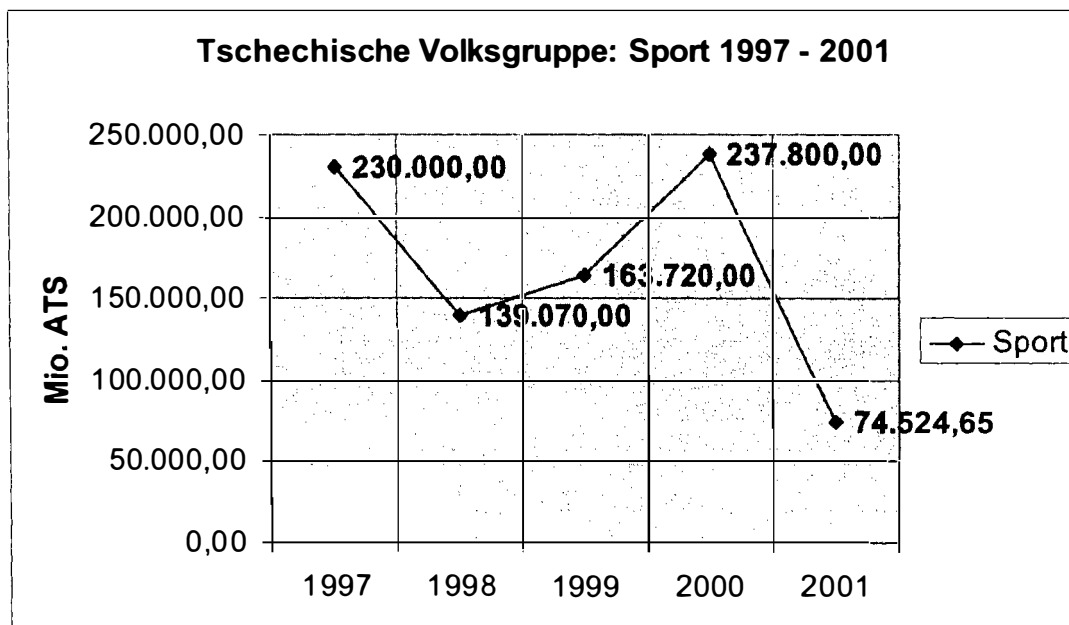
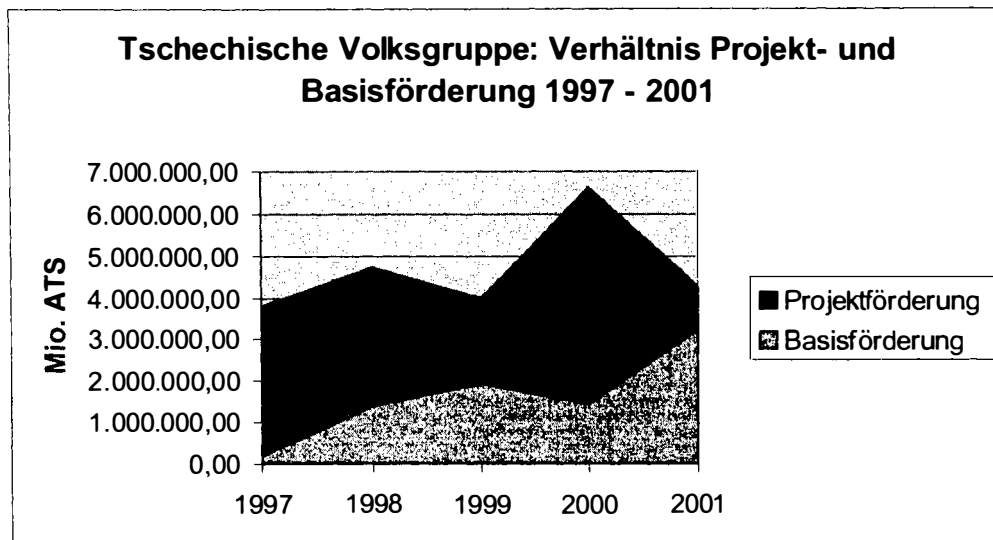
9.4. Die tschechische Volksgruppe

9.4.1. Projektförderung

Jahre	1997	1998	1999	2000	2001
Musik	31.129,80	7.885,00	0,00	28.277,90	15.264,80
Druckwerke/Homepageerstellung	619.691,78	613.276,85	575.465,50	480.059,44	658.520,95
Audio&Video	0,00	5.520,00	10.000,00	12.200,00	20.000,00
Kulturveranstaltungen	209.467,92	144.074,17	51.486,30	51.039,10	25.400,00
Konferenzen/Kurse	0,00	307.515,00	156.659,00	109.364,00	77.608,00
Volkstanz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sport	230.000,00	39.070,00	163.720,00	237.800,00	74.524,65
Aufwand für Trachten	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00
Aufwand für Musikinstrumente	0,00	9.633,00	0,00	0,00	0,00
Bücherankauf	2.123,00	919,00	15.018,72	815,00	915,00
Theater	14.171,70	12.115,00	20.000,00	18.218,00	35.263,86
Volkgruppenforschung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Renovierung/Restaurierung	2.397.020,00	1.947.408,29	0,00	2.532.175,00	50.000,00
Kinder- und Jugendbetreuung	0,00	24.000,00	0,00	50.500,00	76.971,25
Privatkindergärten	100.000,00	222.538,30	1.071.183,80	1.679.620,92	0,00
Summe	3.603.604,20	3.336.954,61	2.063.533,32	5.200.069,36	1.034.468,51

9.4.2. Basisförderung

Jahre	1997	1998	1999	2000	2001
Miete&Betriebskosten	76.218,33	528.276,41	291.076,97	20.311,24	1.074.386,74
Personal	0,00	0,00	0,00	351.264,69	2.018.467,51
Telefon&Internet	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Büroaufwand	0,00	26.465,00	9.739,20	23.690,86	16.527,80
Service&Reparaturen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Versandkosten	285,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Technik	58.351,00	9.370,00	164.551,06	0,00	0,00
EDV-Anschaffung	46.652,78	34.070,00	0,00	100.000,00	0,00
Baukosten	0,00	750.000,00	715.000,00	705.000,00	0,00
Einrichtung/Geräte	7.888,67	44.864,00	756.899,45	218.438,85	128.469,00
Summe	189.395,78	1.393.045,41	1.937.266,68	1.418.705,64	3.237.851,05



9.5. Die slowakische Volksgruppe

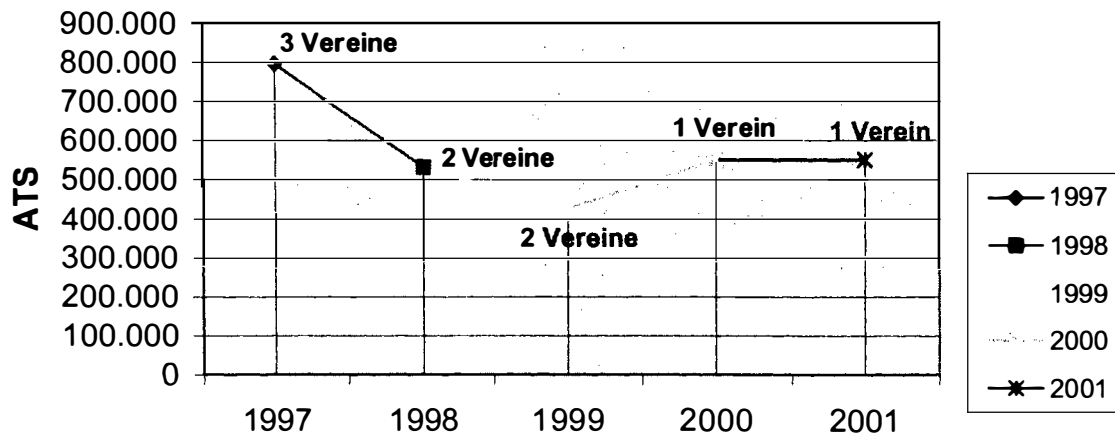
9.5.1. Projektförderung

Jahre	1997	1998	1999	2000	2001
Musik	78.225,00	0,00	17.451,00	0,00	0,00
Druckwerke/Homepageerstellung	56.190,94	124.609,70	43.038,47	102.496,40	95.806,00
Audio&Video	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kulturveranstaltungen	83.925,00	64.051,98	37.616,64	41.800,00	53.100,00
Konferenzen/Kurse	0,00	5.500,00	0,00	0,00	0,00
Volkstanz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sport	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwand für Trachten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwand für Musikinstrumente	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bücherankauf	0,00	887,32	0,00	0,00	0,00
Theater	0,00	7.000,00	10.000,00	34.300,00	14.000,00
Volkgruppenforschung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Renovierung/Restaurierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kinder- und Jugendbetreuung	0,00	0,00	0,00	0,00	16.000,00
Privatkindergärten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	218.340,94	202.049,00	108.106,11	178.596,40	178.906,00

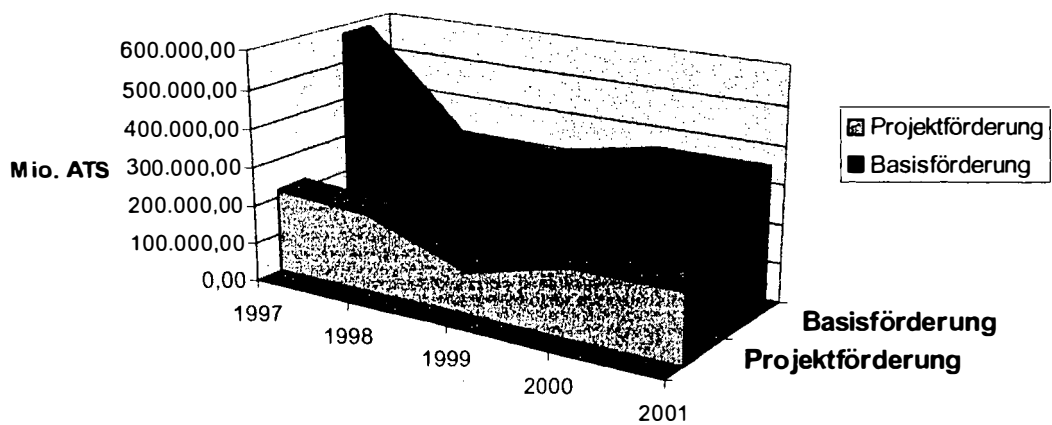
9.5.2. Basisförderung

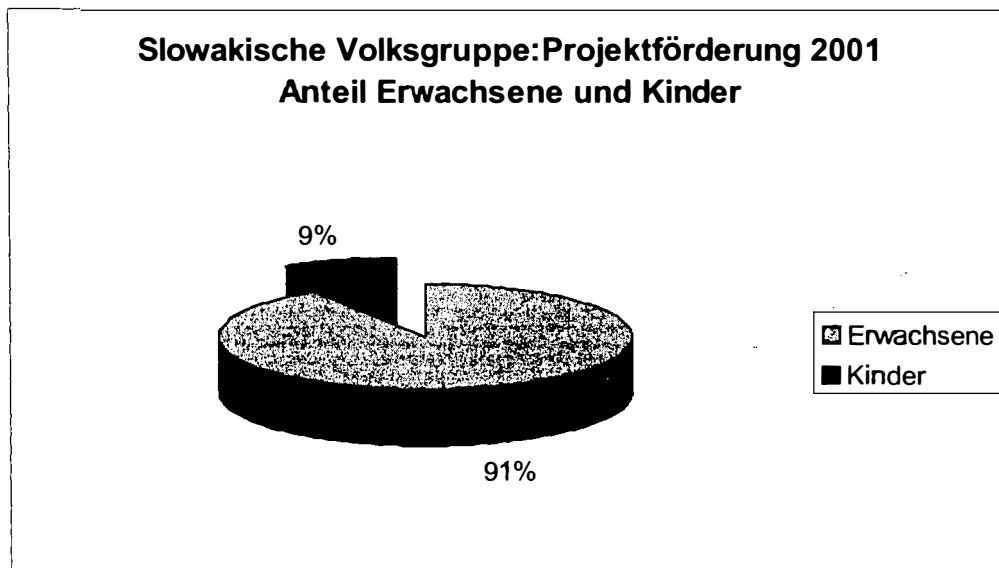
Jahre	1997	1998	1999	2000	2001
Miete&Betriebskosten	143.783,33	60.194,70	218.758,01	243.252,22	192.470,44
Personal	48.464,00	60.194,70	41.700,00	48.100,00	44.400,00
Telefon&Internet	8.048,70	60.194,70	7.581,10	13.785,50	30.832,00
Büroaufwand	4.378,54	60.194,70	15.923,64	36.265,88	30.832,00
Service&Reparaturen	16.215,38	0,00	0,00	0,00	0,00
Versandkosten	8.565,10	0,00	15.923,64	0,00	30.832,00
Technik	52.684,00	55.231,84	6.619,00	0,00	0,00
EDV-Anschaffung	0,00	33.108,00	10.330,00	0,00	0,00
Baukosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einrichtung/Geräte	295.126,41	0,00	0,00	30.000,00	41.727,60
Summe	577.265,46	329.118,64	316.835,39	371.403,60	371.094,04

Slowakische Volksgruppe: Gesamtförderung 1997 - 2001



Slowakische Volksgruppe: Projekt- und Basisförderung 1997 - 2001





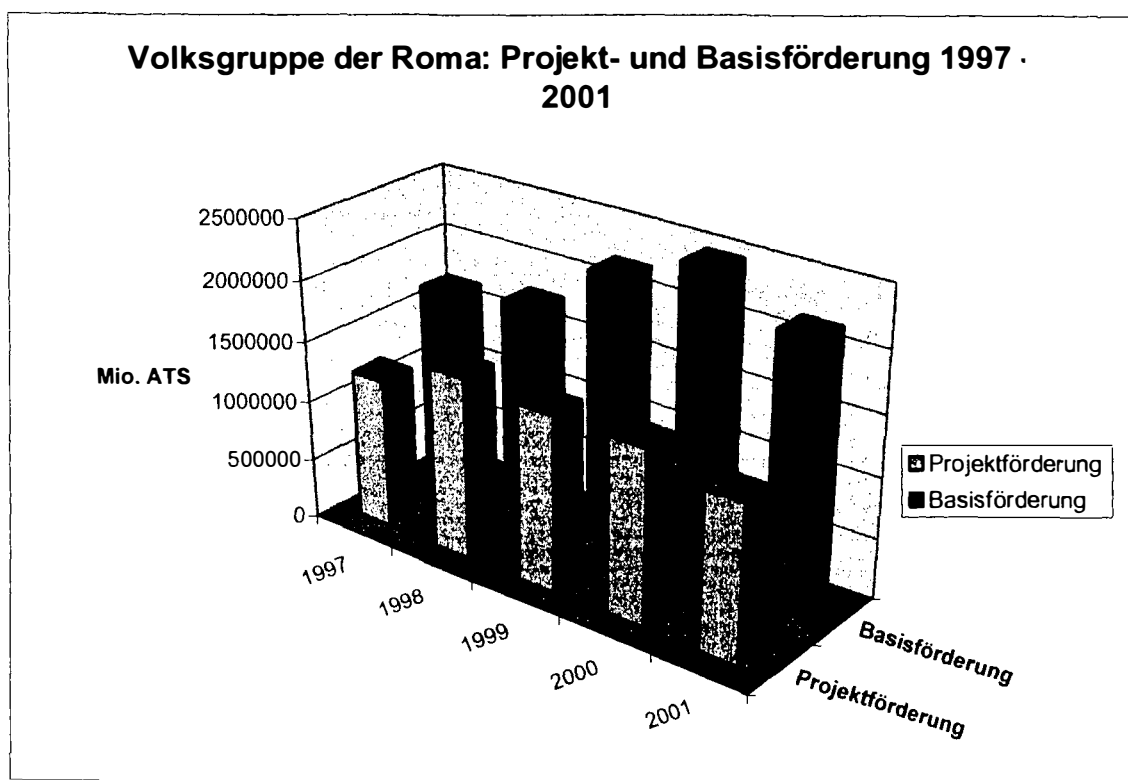
9.6. Die Volksgruppe der Roma

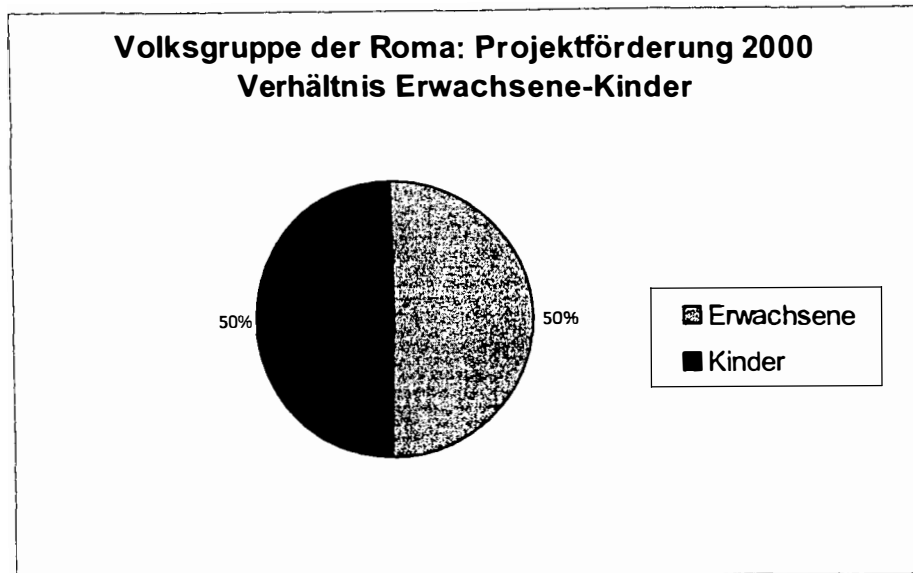
9.6.1. Projektförderung

Jahre	1997	1998	1999	2000	2001
Musik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Druckwerke/Homepageerstellung	802.107,70	740.414,06	1.004.988,26	899.203,74	792.977,36
Audio&Video	0,00	141.227,40	20.075,66	5.462,51	1.200,00
Kulturveranstaltungen	274.715,33	4.000,00	81.746,96	6.000,00	46.000,00
Konferenzen/Kurse	7.000,00	5.834,20	0,00	132.063,37	0,00
Volkstanz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sport	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwand für Trachten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwand für Musikinstrumente	35.396,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bücherankauf	30.647,95	24.568,27	1.330,65	0,00	933,00
Theater	90.000,00	60.000,00	100.000,00	95.000,00	90.000,00
Volkgruppenforschung	0,00	297.000,00	0,00	0,00	0,00
Renovierung/Restaurierung	0,00	50.801,23	0,00	0,00	0,00
Kinder- und Jugendbetreuung	0,00	181.391,90	244.953,18	305.804,02	364.956,40
Privatkindergärten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	1.239.866,98	1.505.237,06	1.453.094,71	1.443.533,64	1.296.066,76

9.6.2. Basisförderung

Jahre	1997	1998	1999	2000	2001
Miete&Betriebskosten	357.217,35	357.747,89	314.439,48	698.411,55	273.455,67
Personal	1.059.060,87	1.113.025,77	1.600.021,72	1.449.549,73	1.688.716,44
Telefon&Internet	59.929,70	57.840,70	128.820,70	81.979,34	56.330,93
Büroaufwand	90.341,46	111.452,57	59.542,84	127.279,90	84.144,51
Service&Reparaturen	21.992,40	69.715,50	60.977,46	15.000,00	62.091,64
Versandkosten	62.958,90	21.104,30	23.891,50	59.245,80	29.824,76
Technik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
EDV-Anschaffung	36.400,00	0,00	39.374,70	56.500,00	0,00
Baukosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einrichtung/Geräte	0,00	50.973,04	0,00	0,00	0,00
Summe	1.687.900,68	1.781.859,77	2.227.068,40	2.487.966,32	2.194.563,95





10. Vergleichsanalyse der Förderung der sechs Volksgruppen

10.1. Grundsätzliches zur Förderungsverteilung

Volksgruppenförderungsmittel im Berichtszeitraum

(um Ausgabenbindungen bereinigte Gesamtbudgetansätze, in denen die Mittel für die Volksguppenradios nicht berücksichtigt sind)

Volksgruppe	1997	1998	1999	2000	2001
	in Mio. ATS				
Kroatische	16,785	18	16,1	16,1	16,08
Slowenische	16,342	16,7	16	16	16,108
Ungarische	3,664	4,5	3,8	4,010	3,674
Tschechische	3,593	4,5	3,650	4,150	4,15
Slowakische	0,82	0,6	0,55	0,55	0,55
Roma	3,143	3,5	3,400	3,490	3,524
Sonstige	5,192	4,920	5,755	3,012	5,896
Summe	49,539	52,72	49,255	47,312	49,982

Die nur von geringfügigen Veränderungen in der Verteilung gekennzeichnete Volksguppenförderung hat sich seit 1995, abgesehen von den gesondert

ausgewiesenen Mitteln für die Volksgruppenradios, nicht erhöht. Eine Veränderung der Höhe der verfügbaren Mittel ergab sich lediglich infolge der Ausgabenbindungen.

Positiv ist hervorzuheben, dass das für die Volksgruppenförderung vorgesehene Budget im Vergleich zu vielen anderen Budgetpositionen im Laufe der letzten Jahre (den Sonderfall der Mittel für die Volksgruppenradios ausgenommen) nicht gekürzt wurde.

Das Volksgruppenförderungsbudget hatte sich ausgehend von einer Höhe von etwa S 3 Mio. im Jahre 1976 bis zum Jahre 1995 schubweise erhöht und zwar in erster Linie zu jenen Zeitpunkten, zu denen jeweils erstmals ein Volksgruppenbeirat für eine Volksgruppe tatsächlich eingerichtet wurde;

(ab 1977 bis einschließlich 1988: jährlich ca. S 5 Mio.;
 1989: S 14,35 Mio;
 1990: S 20,35 Mio;
 1991: S 24 Mio;
 1992: S 34 Mio;
 1993: S 37,8 Mio;
 1994: S 39,8 Mio;
 ab 1995: jährlich ca. S 52 Mio).

1977 wurden mit der Verordnung der Bundesregierung über die Volksgruppenbeiräte, BGBl. Nr. 38, die Bezeichnungen der Volksgruppenbeiräte festgelegt. Die Größe des ungarischen Volksgruppenbeirates wurde durch die Novelle zur Verordnung, BGBl. Nr. 425/1992, im Zusammenhang mit der „Anerkennung Wiens auch als autochthones Siedlungsgebiet dieser Volksgruppe verdoppelt; durch dieselbe Novelle wurde die Größe der Volksgruppenbeiräte für die tschechische und für die slowakische Volksgruppe festgelegt und durch die Novelle zur Verordnung, BGBl. Nr. 895/1993, ein Volksgruppenbeirat für die Volksgruppe der Roma vorgesehen.

Tatsächlich traten die genannten Volksgruppenbeiräte zu folgenden Zeitpunkten erstmals zusammen:

- der Volksgruppenbeirat für die ungarische Volksgruppe: 12.7.1979
 (in seiner um den Wiener Anteil erweiterten Form: 16.2.1993)
- der Volksgruppenbeirat für die slowenische Volksgruppe: 4.9.1989
- der Volksgruppenbeirat für die slowakische Volksgruppe: 7.5.1993
- der Volksgruppenbeirat für die kroatische Volksgruppe: 3.8.1993
- der Volksgruppenbeirat für die tschechische Volksgruppe: 4.5.1994
- der Volksgruppenbeirat für die Volksgruppe der Roma: 5.9.1995

Wie bereits im Allgemeinen Teil dieses Berichtes zur „Förderungsgerechtigkeit“ breit ausgeführt, war die Förderungsgerechtigkeit, die sich auch in der Aufteilung der gesamten Förderungsmittel auf die sechs einzelnen Volksgruppen ausdrückt, stets ein besonderes Anliegen des Bundeskanzleramtes und verlangt die Bedachtnahme auf viele Faktoren.

Durch die oben erwähnten Erhöhungsschübe des Volksgruppenbudgets hatten jene Organisationen von Volksgruppen, deren Volksgruppenbeirat tatsächlich früh eingerichtet wurde (vgl. den Volksgruppenbeirat für die ungarische Volksgruppe), die Möglichkeit, über die Förderungen früher und vor allem leichter zu etablierten Strukturen zu kommen. Bei jenen Volksgruppenorganisationen, deren Volksgruppenbeirat erst später eingerichtet wurde, lag naturgemäß ein entsprechender Nachholbedarf der Volksgruppenorganisationen vor.

Zu erwähnen ist noch, dass jeweils bei den Erhöhungen der Förderungsmittel aus Anlass der Konstituierung neuer Volksgruppenbeiräte bzw. sonstigen Anlassfällen nicht nur für neu hinzugekommene Volksgruppenförderungswerber Mittel bereitgestellt wurden, sondern nach Möglichkeit auch bereits früher zum Zug gekommene Organisationen aus den anderen Volksgruppen davon Nutzen zogen.

Das volksgruppengesetzlich vorgegebene Förderungsziel liegt im Erhalt und Bestand der Volksgruppen. Das gesetzliche Volksgruppenförderungssystem sieht daher keine einzelpersonbezogene Förderung vor (bei der man an – ohnedies verzerrte - Zahlen aus der Umgangssprachenerhebung der jeweiligen Volkszählung anknüpfen könnte), sondern eine organisationsbezogene Förderung, bei der bestimmte Leistungen dieser Volksgruppenorganisationen unterstützt werden sollen.

Im Sinne der Selbstbestimmung muss es aber jedem Volksgruppenangehörigen freistehen, sich in eine Volksgruppenorganisation zu integrieren und deren Angebote nachzufragen, oder auch jede aktive Verbindung zu oder Mitwirkung in Volksgruppenorganisationen zu unterlassen.

Ausgehend davon wäre jedenfalls ein alleiniges Abstellen von Umgangssprachenerhebungen zu den auf die Volksgruppen aufzuteilenden Gesamtförderungsmittel sachlich nicht gerechtfertigt. Zudem ist folgendes zu beachten:

Viele volksgruppenspezifische Forschungsprojekte (vgl. etwa historische Quellenforschungen, angewandte wissenschaftliche Studien zum Zweisprachenerwerb, sonstige Sprachforschungen oder erstmaliger Volksgruppensprachaufzeichnungen und Syntaxbildungen) könnten ohne Volksgruppenförderung und zurückgreifend auf bloß freiwillige Zuwendungen interessierter Bevölkerungskreise sicherlich nicht verwirklicht werden.

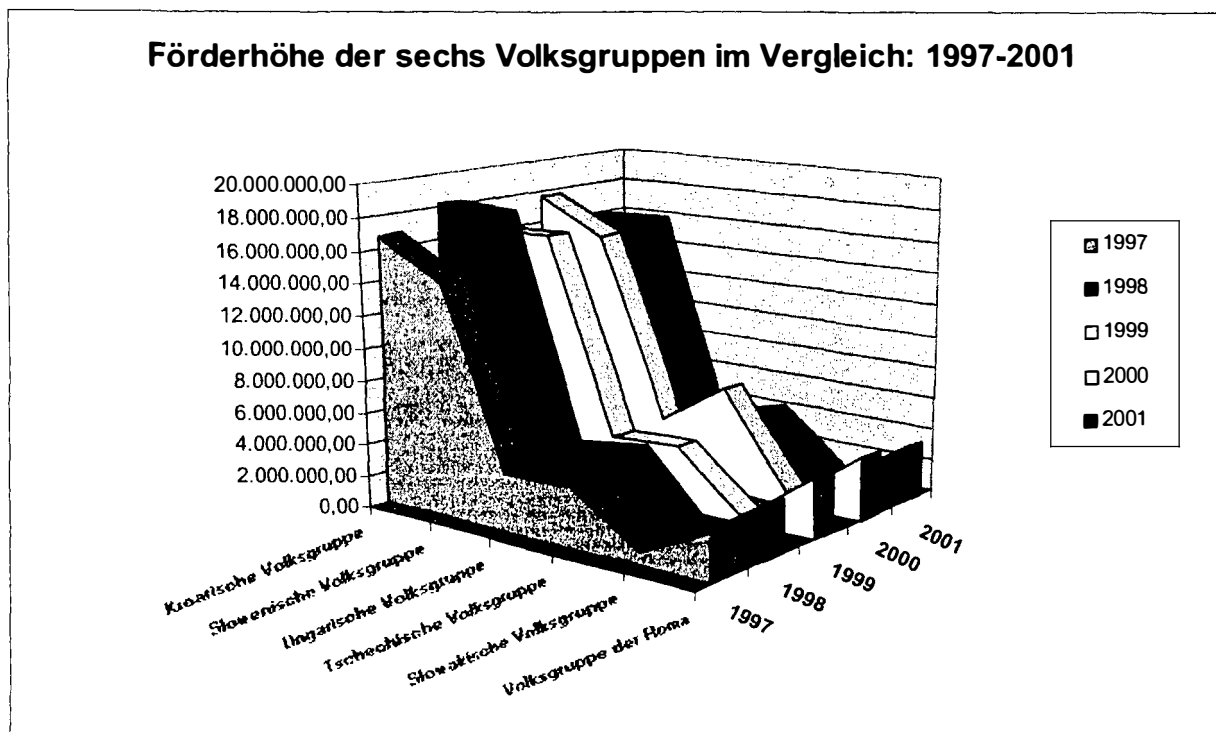
Auch sind in manchen Bereichen erstaunlich voneinander abweichende Bedarfsprofile in den sechs Volksgruppen zu bemerken; in der Volksgruppe der Roma sind ausgehend von Prioritätensetzungen andere Schwerpunkte zu setzen als in Volksgruppen, die mit ihrer Überalterung zu kämpfen haben und attraktive Wege finden müssen, um das Jugendsegment ihrer Volksgruppe nachhaltig für die Volksgruppensprache und die Volksgruppenkultur interessieren zu können.

Zu Beginn der letzten Legislaturperiode hat der Bundeskanzler Gespräche mit den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Volksgruppenbeiräte geführt. Dabei wies er ausdrücklich darauf hin, dass aus Gründen der Budgetkonsolidierung eine Erhöhung der Volksgruppenförderung nicht möglich sei. Er ersuchte daher die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Volksgruppenbeiräte, vermehrt Prioritäten zu setzen und im Lichte dessen die Förderungsempfehlungen sachlich (und nicht nach dem „Gießkannenprinzip“) gegenüber dem Bundeskanzleramt abzugeben.

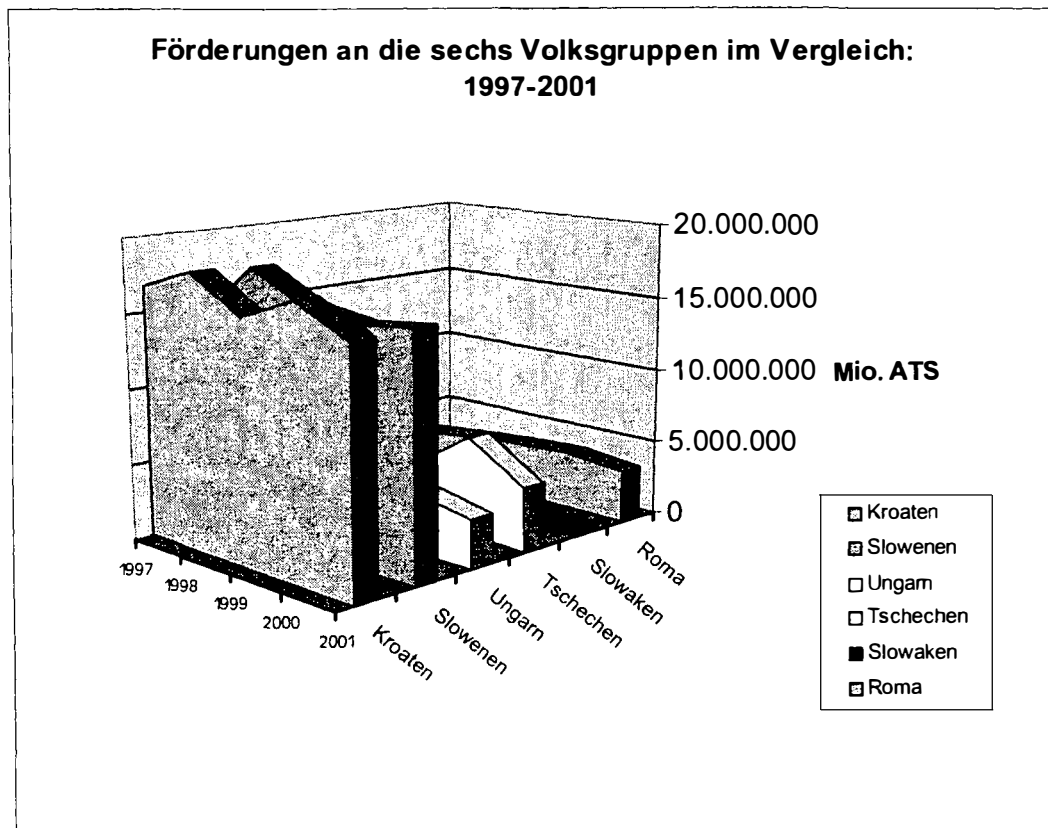
Das Bundeskanzleramt ist nach wie vor bereit, eine anderen Verteilung der Volksgruppenförderungsmittel auf die Volksgruppen in Betracht zu ziehen, wenn ein entsprechend akkordierter Vorschlag vorgelegt wird. Ein solcher liegt bis dato dem Bundeskanzleramt nicht vor.

Sowohl seitens des Volksgruppenbeirates für die ungarische Volksgruppe als auch seitens des Rechnungshofes wurde die Erlassung von Sonderförderungsrichtlinien vorgeschlagen. Das Bundeskanzleramt bemühte sich zunächst, diesem Ersuchen durch eine möglichst detaillierte, die Rechtssicherheit der Förderungsnehmer erhöhende Gestaltung der Förderungsverträge nach einheitlichem Standard Rechnung zu tragen. Darüber hinaus ist das Bundeskanzleramt bemüht, einen Entwurf zu

Sonderförderungsrichtlinien unter Einbindung auch der Volksgruppenbeiräte zu erstellen. Die damit verbundenen Schwierigkeiten wurden allerdings bereits in der Regierungsvorlage zum Volksgruppengesetz, RV 217 BlgNR 14. GP, S 12, aufgezeigt („Bei der Umschreibung des Förderungsgegenstandes bestand die Schwierigkeit, dass eine Aufzählung praktisch nicht möglich ist. Die Maßnahmen reichen von der Unterstützung bei der Herausgabe von Büchern und Zeitschriften in der Sprache einer Volksgruppe bis hin zur Förderung der vielgestaltigen kulturellen Veranstaltungen und Kontakte. Das gemeinsame Merkmal aller dieser Vorhaben, die im Rahmen der Volksgruppenförderung unterstützt werden sollen, ist aber deren Eignung, zur Erhaltung und Sicherung der Volksgruppe und ihrer besonderen Eigenschaften und Rechte beizutragen.“)



Der Einbruch in der Gesamtförderung für die sechs Volksgruppen war durch Ausgabenbindung und in weiterer Folge durch Umschichtungen von Mitteln zu den Sonstigen Zuschüssen bedingt.



Folgende Aufschlüsselung zeigt die Zahl von Vereinen im Vergleich zu den Beiratsbudgets im Jahr 2000 und 2001:

Volksgruppen	Anzahl der geförderten Vereine		Anzahl der geförderten Vereine	
	Beiratsbudgets	Beiratsbudgets	Beiratsbudgets	Beiratsbudgets
Jahre	2000	2000	2001	2001
Kroatische Volksgruppe	16.100.000	45	16.080.000	49
Slowenische Volksgruppe	16.000.000	74	16.108.000	76
Ungarische Volksgruppe	4.005.000	23	3.674.000	29
Tschechische Volksgruppe	4.150.000	16	4.150.000	14
Slowakische Volksgruppe	550.000	1	550.000	1
Volksgruppe der Roma	3.531.500	6	3.524.000	7

Anmerkung: Die Zahlen über die geförderten Vereine sind mit der Maßgabe zu betrachten, dass in manchen Volksgruppen nicht jedes Jahr derselbe Vereinskreis um Volksgruppenförderungsmittel ansucht (es handelt sich hierbei im wesentlichen um kleinere Tamburizzavereine, Chöre oder Theatervereine aus der kroatischen und der slowenischen Volksgruppe, wenn sie längere Anlaufphasen für neue Projekte benötigen).

10.2. Charakteristik der geförderten Volksgruppenorganisationen

10.2.1. Vergleich anhand satzungsmäßig bestimmter Charakteristik für den Zeitraum 1997-2002 nach Trägerschaft

Vereinstyp	Kroaten	Slowenen	Ungarn	Tschechen	Slowaken	Roma	Summe
Medienvereine (Herausgeber von Wochenzeitungen)	1	2					37
Kulturvereine	45	50	13	12	1	7	128
Kirchliche Organisationen	5	1	10*	1			7
Bibliotheks-/Bildungs-/Wissenschaftsinstitutionen	8	15	7	2		1	33
Kindergärten/Heime/Schulvereine/Elternvereine/ Kinder- u. Jugendbetreuung	2	12	4	2			20
Sportvereine		12		6			18
Jugend- und Studentenorganisationen	4	4	3			1	12
Summe	65	96	37	23	1	9	231

*davon 6 Katholisch, 4 Evangelisch

Anmerkung:

Zu den kroatischen Vereinen: davon 3 größere Vereine im nichtautochthonen Gebiet in Wien

Zu den slowenischen Vereinen: 3 Vereine davon im nichtautochthonen Gebiet in Wien und Graz

Zu den ungarischen Vereinen: 9 Vereine davon im nichtautochthonen Gebiet in Innsbruck, Linz, Graz und Salzburg

10.2.2. Vergleich aufgrund der tatsächlichen Hauptaktivitäten für den Zeitraum 1997 - 2002 nach schwerpunktmässigem Tätigkeitsfeld

Vereinsschwerpunkt	Kroaten	Slowenen	Ungarn	Tschechen	Slowaken	Roma	Summe
Musik (Gesang und Instrumental)	27	8		2			37
Herausgabe von Druckschriften und Zeitungen	5	6		1			12
Kulturveranstaltungen	18	43	26	9	1	8	105
Erwachsenenbildung	9	11	5	1		1	27
Volkstanz	1						1
Sport		13		6			19
Theater	3	2	1	1			7
Kinder- und Jugendbetreuung/Privatkindergärten	2	13	5	3			23
Summe	65	96	37	23	1	9	231

Anmerkung: die grundsätzlichen Anmerkungen zur vorangegangenen Tabelle gelten auch über die Anzahl der Vereine in den nichtautochthonen Gebieten sind auch in dieser Tabelle mitzuberechnen..

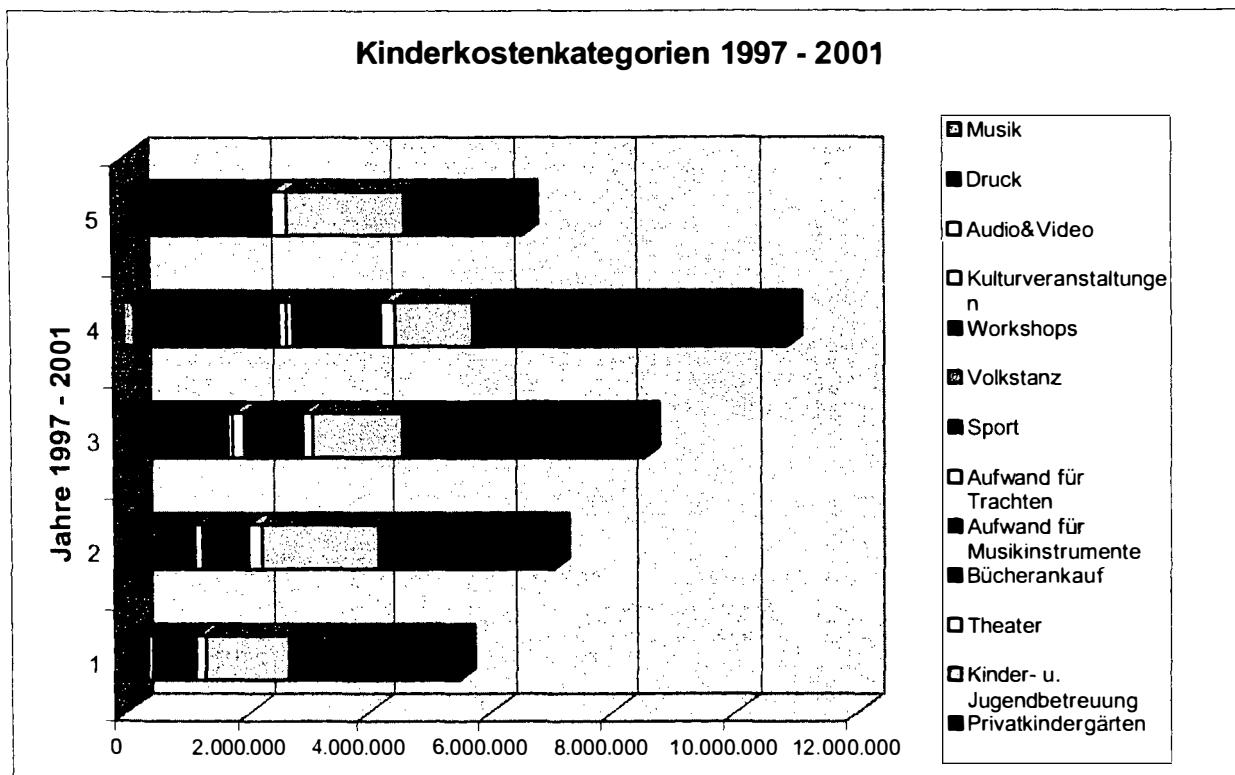
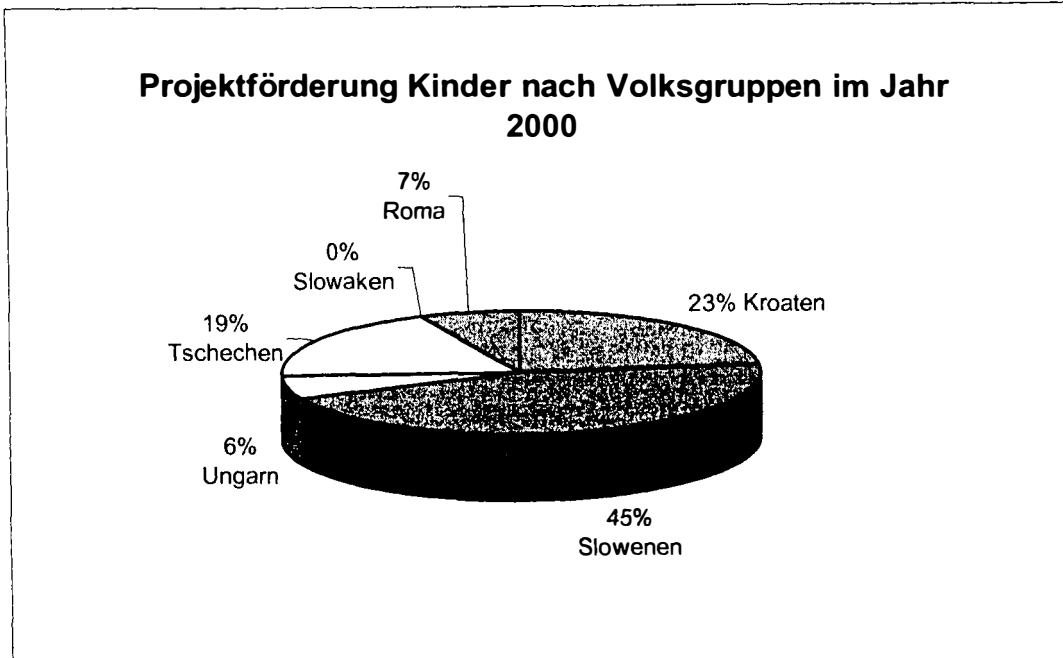
10.3. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Vergleich zwischen den Volksgruppen

Die Erhaltung der Volksgruppensprache und der Volksgruppenkultur hängt im wesentlichen davon ab, ob es gelingt, das Kinder- und Jugendsegment in den Volksgruppen dazu zu bringen, ihrerseits Sprache und Kultur an weitere Jungendgenerationen weiterzugeben. Teils werden aktuelle politische Entwicklungen (Erweiterung der Europäischen Union) positive Auswirkungen entfalten. Dessen ungeachtet scheint die möglichst frühzeitige und auf spielerischem Weg erfolgende Zwei- und Zweitsprachenerziehung die den besten Erfolg versprechende Strategie zu sein.

Im Vergleich zu den übrigen Volksgruppen werden zwar in der slowenischen Volksgruppe überdurchschnittlich hohe Mittel auf das bezeichnete Förderungsziel verwendet. Mitzubedenken ist jedoch, dass das volksgruppenspezifische Bedürfnisse der kroatischen und der ungarische Volksgruppe im Burgenland berücksichtigende Burgenländische Kindergartengesetz den Volksgruppenorganisationen es zu einem gewissen Grad abnimmt, höhere Volksgruppenförderungsmittel in diesen Bereich zu lenken.

Volksgruppenförderung für Projekte, die sich auf Kinder und Jugendliche richten.

Projektförderung Kinder	Kroaten	Slowenen	Ungarn	Tschechen	Slowaken	Roma	Summe
1997	616.592	4.293.855	217.229	385.654	0	7.000	5.520.329
1998	1.399.980	4.464.504	179.474	593.123	28.010	386.375	7.051.467
1999	1.932.266	4.709.536	191.968	1.381.763	14.100	285.980	8.515.613
2000	2.546.004	4.880.445	660.724	2.065.285	0	716.672	10.869.129
2001	2.820.090	3.583.190	621.578	229.104	16.000	596.542	7.866.503



Anmerkung:

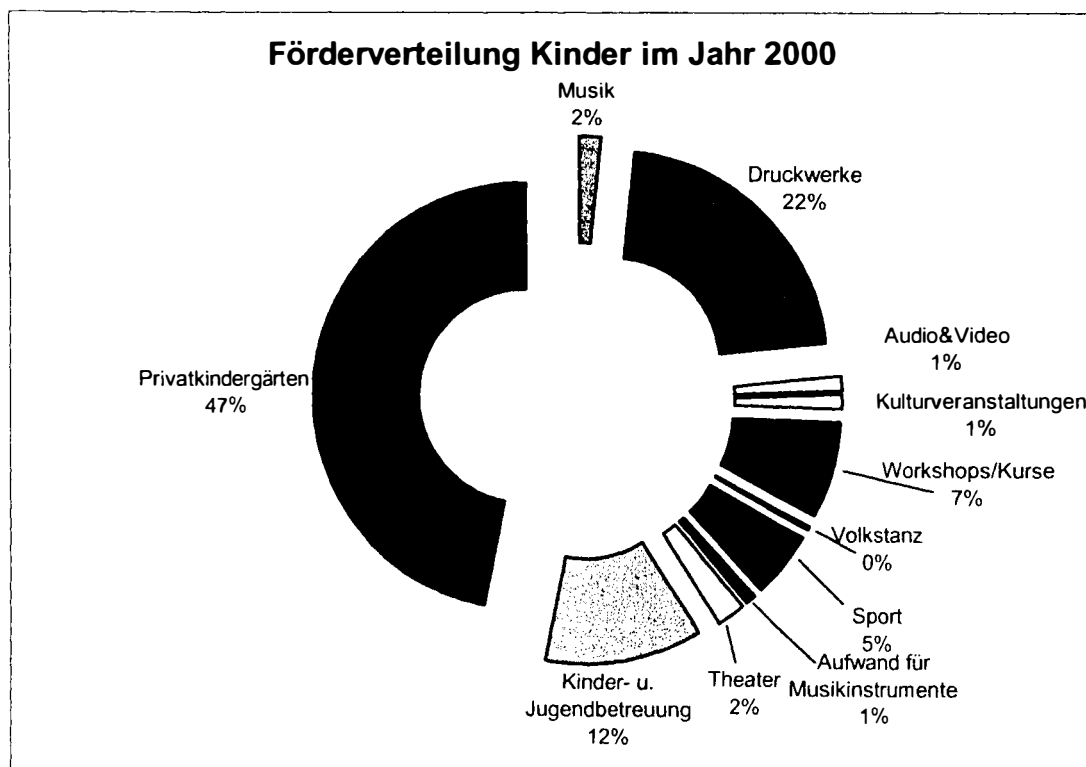
Die Darstellung der Mittelverteilung auf den Bereich „Kinder“ im Referenzjahr 2000 zeigt, dass der größte Anteil an Förderungen für die Privatkindergärten aufgewendet wurde. Dies korreliert mit den in Kärnten aus der slowenischen Volksgruppe eingerichteten zweisprachigen Privatkindergärten. In Zukunft (ab dem Referenzjahr

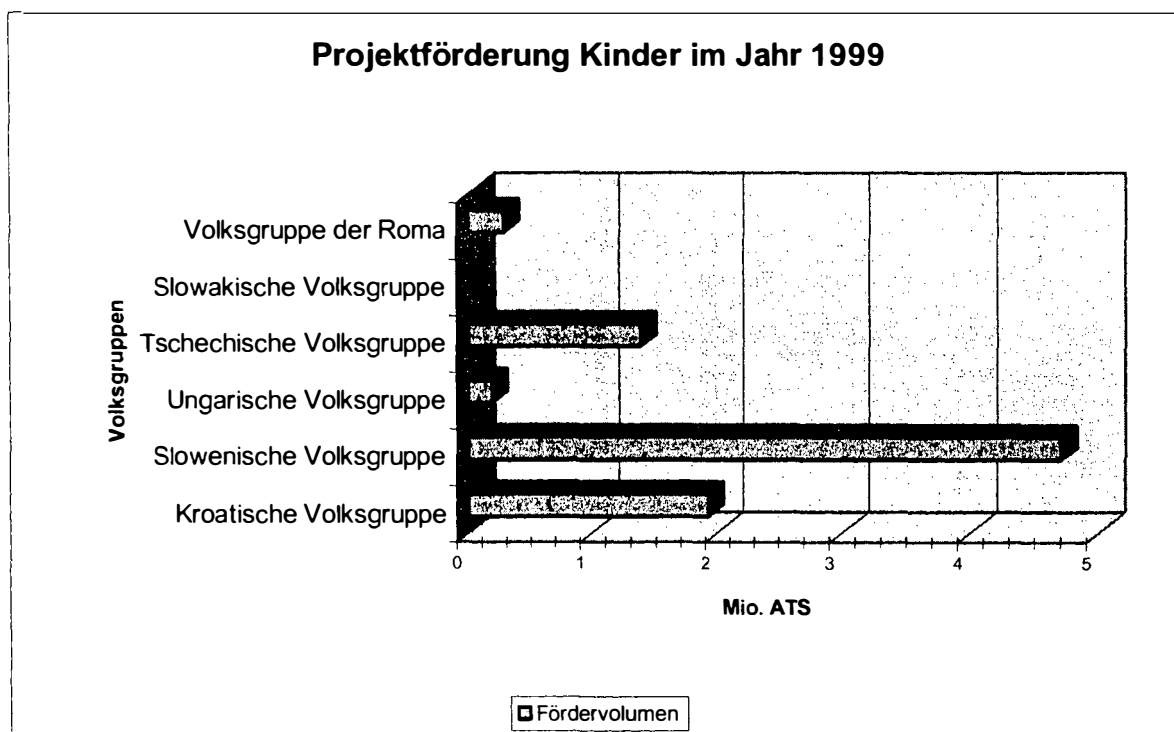
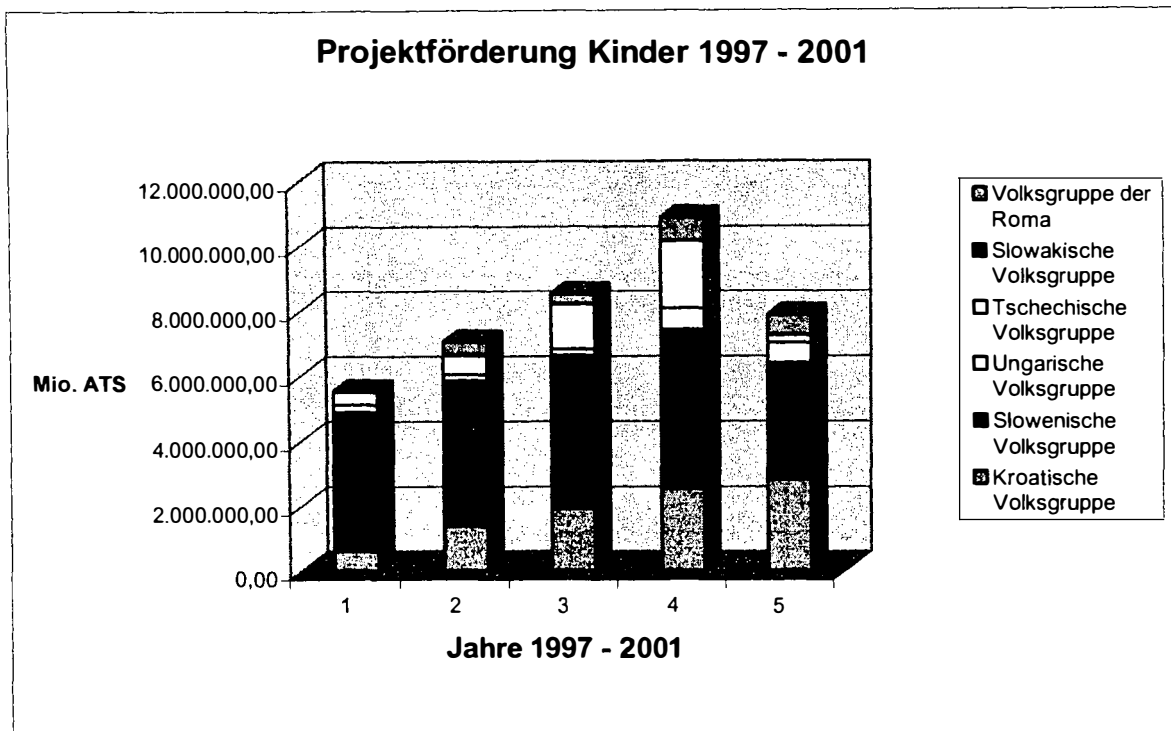
2002) wird sich die statistische Situation durch die Auswirkungen des noch 2001 in Kraft getretenen Kärntner Kindergartenfondsgesetzes gänzlich anders darstellen, da die gegenständlichen Privatkindergärten nicht mehr als Empfänger von Volksgruppenförderungsmitteln aufscheinen werden.

Innerhalb der slowakischen Volksgruppe fielen aufgrund der Tatsache, dass im Berichtszeitraum ein einziger größerer Volksgruppenverein die diesbezüglichen Bedürfnisse aus der Volksgruppe abzudecken versucht, keine höhere Prozentzahlen an.

Die tschechische Volksgruppe wendet einen relativ hohen Prozentsatz für „Projektförderungen Kinder“ auf (Kindergarten, traditioneller Kindersport, traditionell starke Kinderbetreuung durch die katholische Mission für Tschechen und Slowaken).

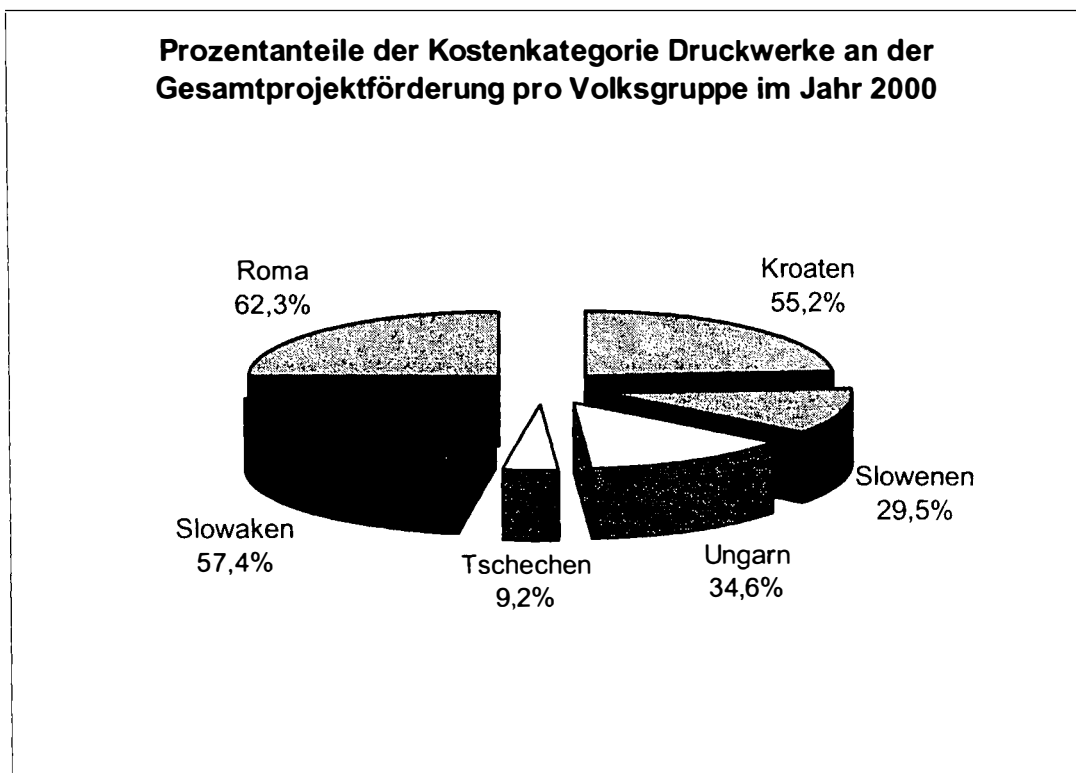
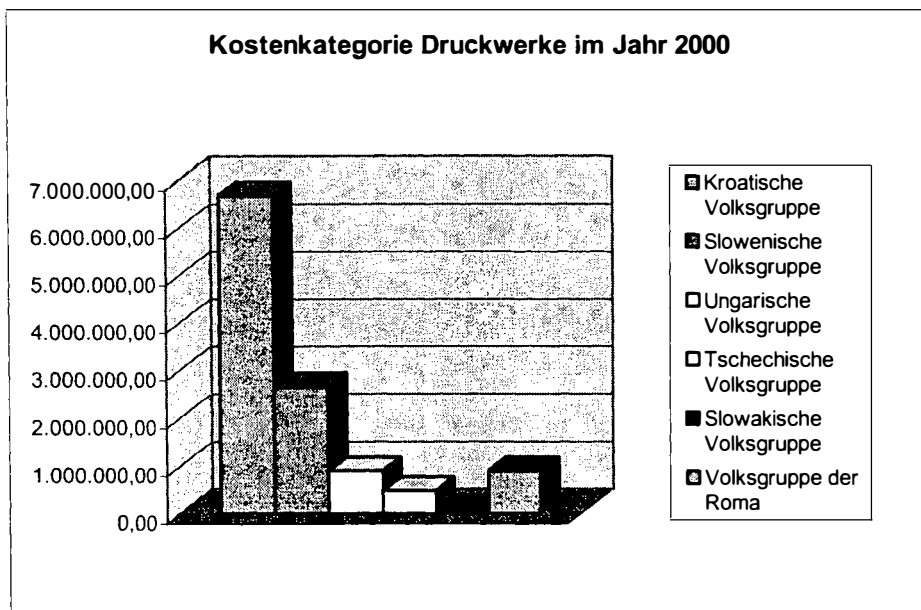
Diese Grafik zeigt, dass generell im Betrachtungszeitraum 1997 bis 2001 das Bewusstsein um die Verantwortung, in das Kinder- und Jugendsegment der Volksgruppe investieren zu müssen, in allen sechs Volksgruppen gestiegen ist.





10.4. Ausgewählte Ausgabenkategorien im Vergleich zwischen den Volksgruppen

10.4.1. Druckwerke



Die Grafik zeigt, dass prozentuell im Präferenzjahr 2000 die Volksgruppe der Roma den größten Teil der ihr zugedachten Förderungen für Druckwerke verwendet hat. Dies ist dadurch bedingt, dass im Berichtszeitraum drei große Vereine (Verein Roma

in Oberwart, Romano Centro in Wien, Österreichischer Kulturverein für Roma in Wien) Vereinszeitungen herausgeben (zwei dieser Vereine sogar Romanes-deutschsprachig, ein Verein nur deutschsprachig). Weiters wurde aufgrund einer Kooperation zwischen einem Romaverein und einer Volksgruppenorganisation aus der kroatischen Volksgruppe eine romanessprachige Kinderzeitschrift, die in der kroatischsprachigen Version auch im zweisprachigen Volksschulunterricht verwendet wird, und auch bei den Jugendlichen aus der Volksgruppe der Roma auf großes Interesse stößt, herausgegeben.

Der Hauptanteil der die kroatische Volksgruppe betreffende Ausgabenkategorie „Druckwerke“ entfällt auf die burgenlandkroatischsprachige Wochenzeitung Hvratski Novine. Da die Förderung des in der slowakischen Volksgruppe aktiven Vereins naturgemäß insgesamt beschränkt ist, nehmen dessen Kosten für seine Druckprodukte mehr als die Hälfte seiner Volksgruppenförderungsmittel ein.

Es fällt auf, dass innerhalb der slowenischen Volksgruppe der Prozentanteil der Kategorie Druckwerke mit 29,5 % vergleichsweise gering ist, obwohl innerhalb der slowenischen Volksgruppe zwei Wochenzeitungen erscheinen. Wegen des beträchtlichen Umfangs der sonstigen Aktivitäten innerhalb der slowenischen Volksgruppe, die aus der Volksgruppenförderung unterstützt werden, scheint jedoch dieser Prozentsatz erklärlich.

Monatlich bzw. mehr als 1x jährlich erscheinende Druckschriften für das Jahr 2000

Volksgruppe	Zeitung/Zeitschrift	Erscheinungshäufigkeit	Auflagenhöhe	Seitenanzahl pro Ausgabe	Format	Gesamtdruckkosten pro Ausgabe*	Druckkosten pro Seite*	Sprache
Kroatische Volksgruppe	Novi Glas	4x /Jahr	1.100	24 bis 62	A4	21.000	0,5	Burgenlandkroatisch/Deutsch
	Glasiló	4x /Jahr	2.600	8 bis 16	A4	34.281,55	2.142,60	Burgenlandkroatisch
	Schülerzeitschrift Moj mali Minimulti	10x /Jahr	2.500	20 bis 24	A5	30.000	1.500	Burgenlandkroatisch
	Moje Selo	8x /Jahr	6.000	4 bis 8	A4	16.000	0,5	Burgenlandkroatisch/Deutsch
	KUGA Info	6x /Jahr	5.000	12 bis 16	A4	22.200	1.850	Burgenlandkroatisch/Deutsch
Slowenische Volksgruppe	Zusammenleben-Sožitje	2x /Jahr	1.000	16	A4	18.920	1.182,50	Slowenisch/Deutsch
	Regenbogen News	3x /Jahr	1.200	4 bis 8	A5	1.200 bis 2.400	1	Slowenisch/Deutsch
	Informator	6x /Jahr	300	4 bis 10	A4	2.000 bis 3.200	0,6	Slowenisch/Deutsch
	Schulzeitschrift Mladi Rod	5x /Jahr	2.400	40	A4	52.250	1.306,25	Slowenisch
	Jepa	4x /Jahr	1.000 bis 1.250	8 bis 12	A4	6.160 bis 10.230	0,63 bis 0,77	Slowenisch
Ungarische Volksgruppe	Becsi Naplo	6x /Jahr	2.500	12	A3	28.000	2.333	Ungarisch
	Kinder- u. Jugendzeitung Hirhozo	10x /Jahr	900	20	A5	20.000	1,11	Ungarisch/Deutsch
	Graci magyar Músorismertető	6x /Jahr	300 bis 400	?	?	1.380,98	?	Ungarisch
	Masokert Együtt	12x /Jahr	?	4 bis 10	A4	35.328,70	?	Ungarisch
	Közlemenek	3x /Jahr	645	12	A4	2.000	166,66	Ungarisch
	Rikkancs	4x /Jahr	180 bis 200	12 bis 16	A4	3.000	1	Ungarisch
Tschechische Volksgruppe	Kulturni Klub	12x /Jahr	1000	42	A4	16.500	0,393	Tschechisch
	Videnske svobodne listy	2x /Monat	800	1x4 & 1x8	A3	8.080 & 13.621	2,5 & 2,1	Tschechisch
	Informacni Zpravodaj	4x /Jahr	200	1 bis 2	A4	?	?	Tschechisch
	Ceska Viden dnes	12x /Jahr	?	?	?	?	?	Tschechisch/Deutsch
Slowakische Volksgruppe der Roma	Pohlady	2x /Jahr	1000	8	A4	9.680	1,21	Slowakisch/Deutsch
	Romano Kipo	4x /Jahr	7.400	16	A4	49.642	1,68	Romanes/Deutsch
	Romani Patrin	4x /Jahr	2000	16	A4	33.030	1,03	Romanes/Deutsch
	Kinderzeitschrift Mri Tikni Mini Multi	6x /Jahr	1.000	24	A5	13.824,32	0,57	Romanes/Deutsch
	Romano Centro	4x /Jahr	1.600	20	20,6 x 27,9 cm	50.000	2.500	Romanes/Deutsch

* in ATS

Anmerkung:

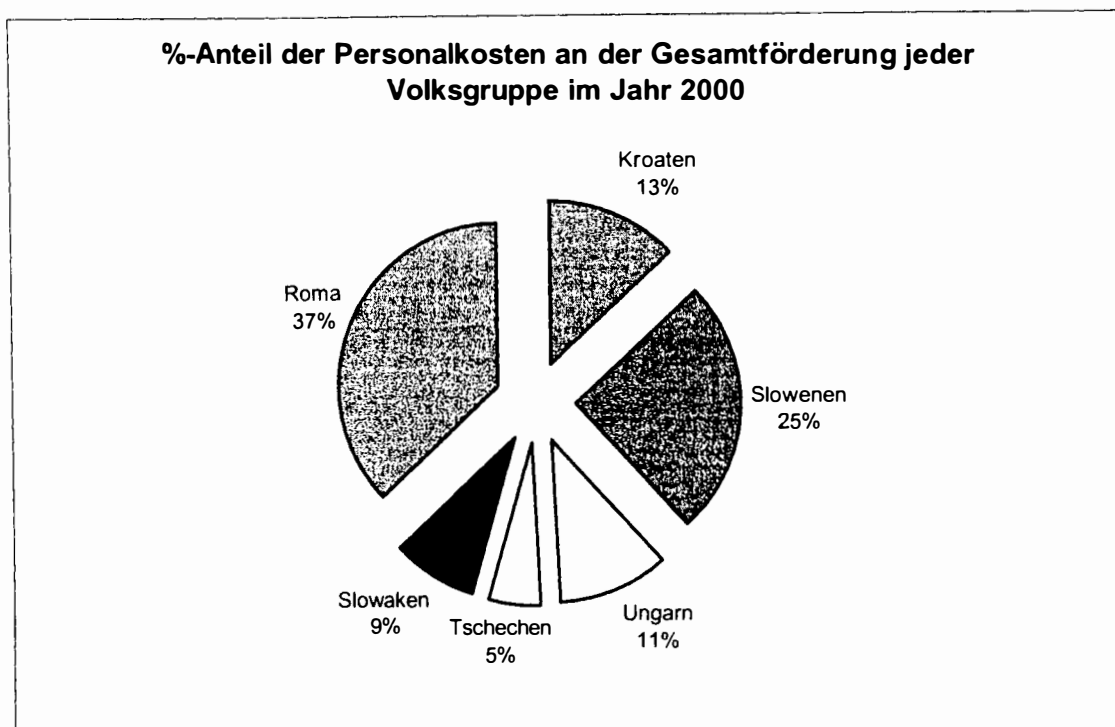
1. Die Quelle zu obiger Tabelle sind die Berichtsformulare zur Abrechnung, die die Fördernehmer bei Einreichung ihrer Abrechnungsbelege vorzulegen haben. Es handelt sich also lediglich um Selbstangaben der Volksgruppenvereine.
2. Die Angaben zu der in den Berichtsformularen auszufüllenden Spalte „Druckkosten pro Seite“ wurden von manchen Vereinen offensichtlich missverstanden bzw. missinterpretiert. Diese Angaben konnten seitens des Bundeskanzleramtes nicht verifiziert werden und werden daher unkorrigiert angeführt.
3. Desweiteren sind die mit Fragezeichen versehenen Zeileneinträge darauf zurückzuführen, dass von den Fördernehmern im Berichtsformular zur Abrechnung keine entsprechenden Angaben gemacht wurden.

Wochenzeitungen für das Jahr 2000

Volksgruppe	Zeitung	Erscheinungshäufigkeit	Auflagenhöhe	Seitenanzahl pro Ausgabe	Format	Gesamtdruckkosten pro Ausgabe*	Druckkosten pro Seite*	Sprache
Kroatische Volksgruppe	Hrvatske Novine	1x /Woche	3.500	27,3	A4	36.360	1.332	Burgenlandkroatisch
	Glasnik	50x /Jahr	3.600	8	A4	15.233,90	1.904,24	Burgenlandkroatisch
Slowenische Volksgruppe	Nas Tednik	1x /Woche	2.500	18	22,5 x 30,8 cm	20.241,76	1.127	Slowenisch
	Slovenski Vestnik	1x /Woche	2.200	10	Berliner Format	17.000	2.125	Slowenisch

* in ATS

10.4.2. Personalkosten



Der hohe Personalkostenanteil bei der Volksgruppe der Roma resultiert daraus, dass sowohl im Verein Roma Oberwart als auch im Verein Romano Centro, Wien, Personal angestellt ist. Beim dritten Verein, dem Österreichischen Kulturverein in Wien übernimmt die Gemeinde Wien die Personalkosten für zwei Angestellte.

Im Vergleich zu ihrer Größe und Vielzahl der Volksgruppenorganisationen hält sich der für die slowenische Volksgruppe dargestellte Personalkostenanteil in engen Grenzen.

Dies trifft auch auf die kroatische Volksgruppe zu.

10.4.3. EDV – Anschaffung

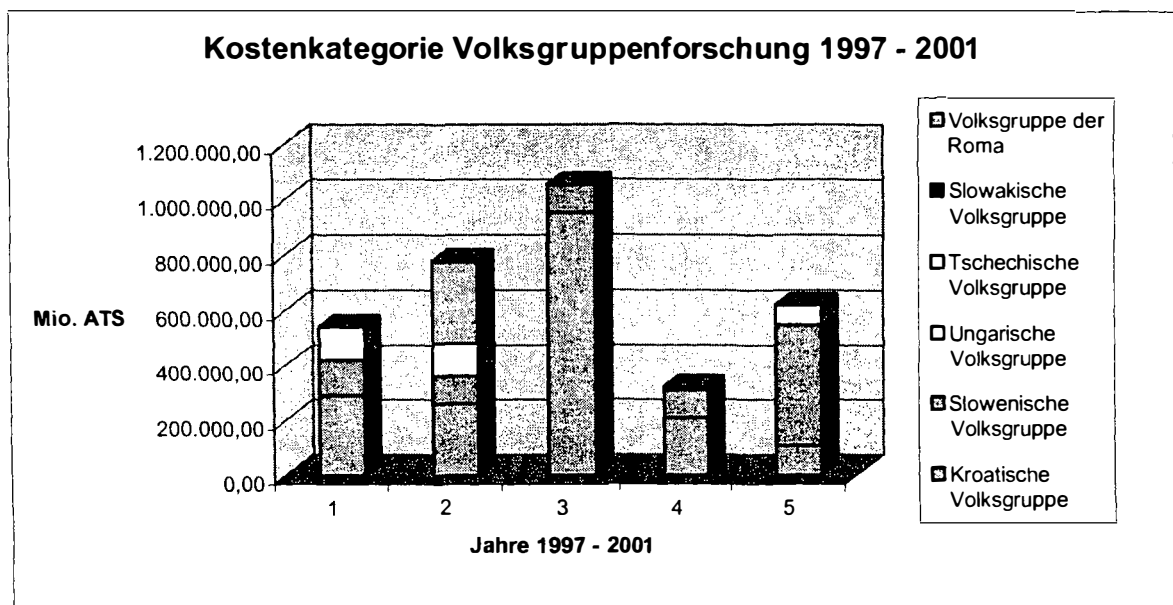
EDV – Anschaffung im Vergleich

Jahre	1997	1998	1999	2000	2001
Kroatische Volksgruppe	292.556	36.900	49.460	807.740	30.000
Slowenische Volksgruppe	365.561	367.541	0	1.988	41.250
Ungarische Volksgruppe	0	20.000	45.574	0	14.890
Tschechische Volksgruppe	46.653	34.070	0	100.000	0
Slowakische Volksgruppe	0	33.108	10.330	0	0
Volksgruppe der Roma	36.400	0	39.375	56.500	10.794
Gesamt	741.170	491.619	144.739	966.228	96.934

Die Übersicht zeigt, dass die kroatische Volksgruppe im Jahr 1997 einen besonderen Schwerpunkt in der Modernisierung durch entsprechende EDV-Ausstattungen sah; die Zahlen für das Jahr 2000 erscheinen durch die EU-koofinanzierten Aktivitäten des Zwei- und Zweitsprachenzentrums verzerrt.

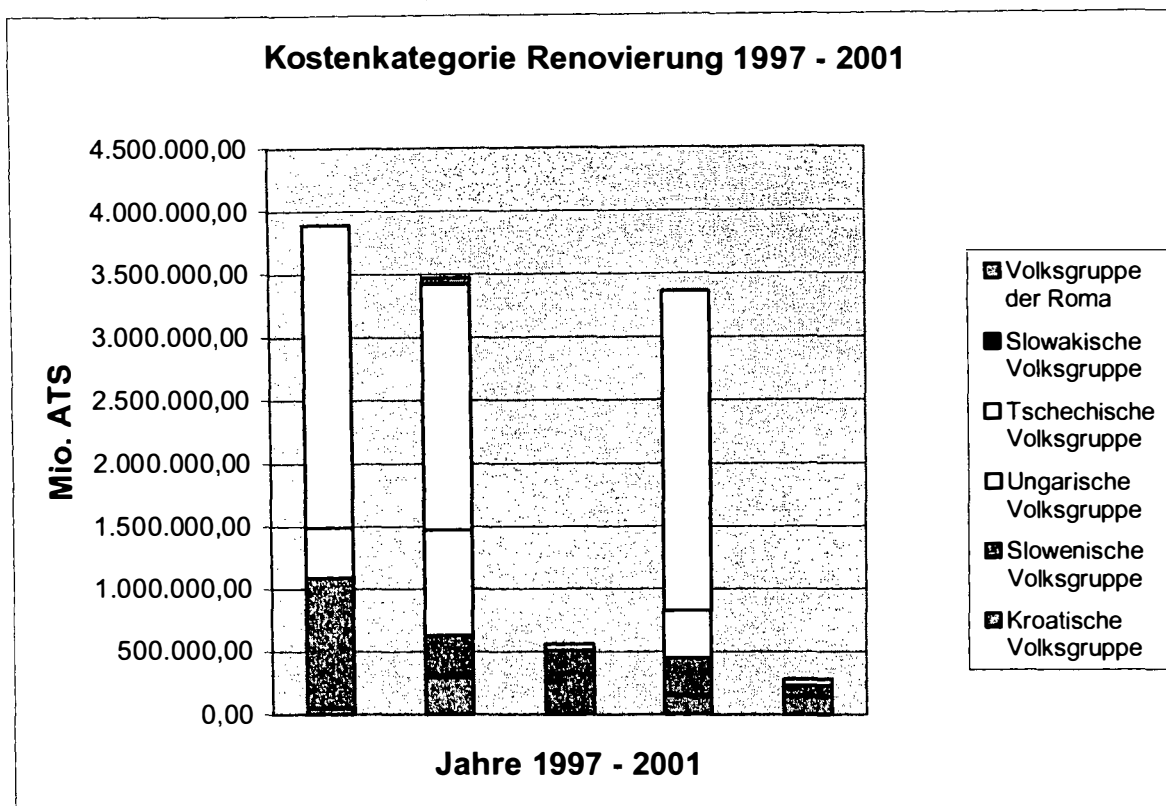
Die slowenische Volksgruppe setzte einen technologischen Modernisierungsschub im Bereich der EDV in den Jahren 1997 und 1998 um.

10.4.4. Die Kategorie Volksgruppenforschung

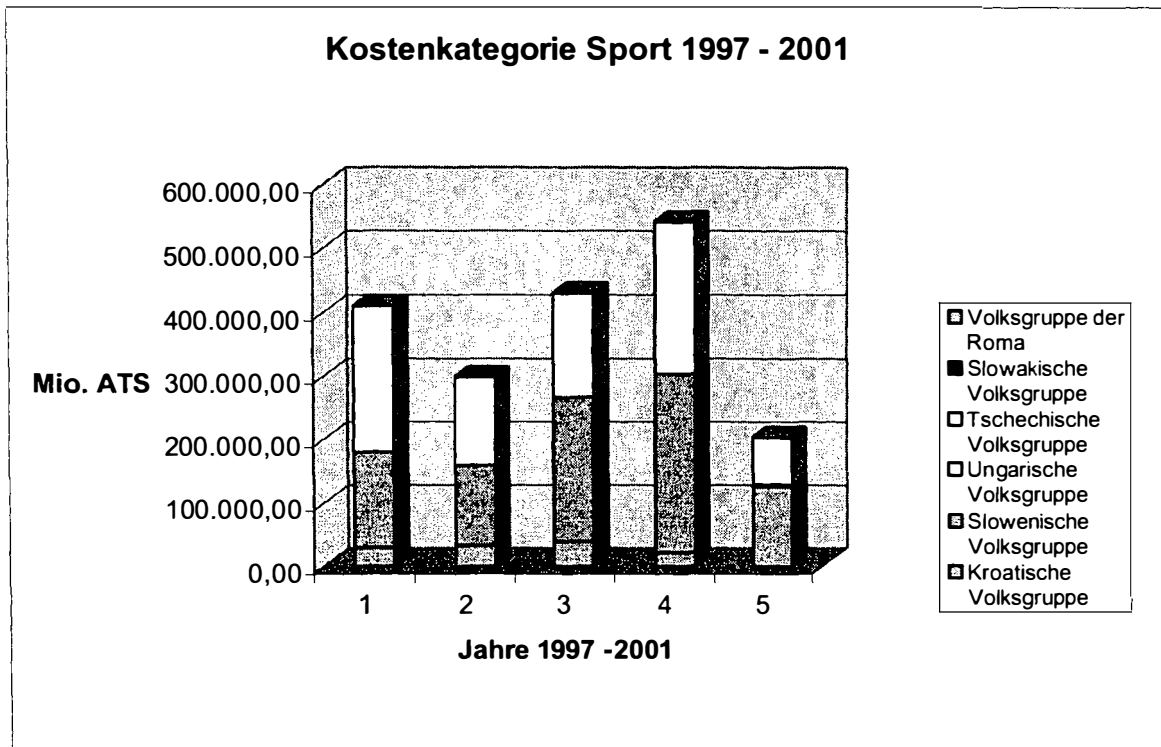


Es fällt auf, dass innerhalb der kroatischen Volksgruppe im Jahre 1999 ein erheblicher Volksgruppenförderungsanteil auf Volksgruppenforschungsprojekte entfiel. Dies wird im Zusammenhang mit der Imagecampagne erklärbar.

10.4.5. Renovierung



Der überdurchschnittlich hohe Anteil in der Ausgabenkategorie „Renovierung“ entfällt auf die tschechische Volksgruppe, in der ein bereits beträchtlich baufälliges Schulgebäude des Schulvereins Komensky nicht nur saniert sondern auch erweitert werden musste.

10.4.6. Sport

In dieser Grafik fällt auf, dass die slowenische Volksgruppe einen vergleichsweise überdurchschnittlichen Anteil an der Ausgabenkategorie „Sport“ aufweist, und wegen der speziellen Begleitumstände organisierte Kinder- und Jugendsportbetreuung pflegt. Sportliche Aktivitäten scheinen für die Jugend im besonderem Maße attraktiv zu sein; es soll auf diesem Weg in einem ansonsten nicht dicht geschlossenem Siedlungsgebiet die Vermittlung der Volksgruppensprache forciert werden.

Die gemeinsam ausgerichteten Sportaktivitäten sind ein historisches Merkmal der tschechischen Volksgruppe.

10.4.7. Miete und Betriebskosten

Gegenüberstellung der Kostenkategorie Miete mit der Anzahl der um Miete ansuchenden Vereine

1997	Volksgruppe	Summe Kostenkategorie Miete	Anzahl der um Miete ansuchenden Vereine
	Kroaten	1.190.786,29	8
	Slowenen	1.526.497,67	10
	Ungarn	445.566,85	3
	Tschechen	76.218,33	4
	Slowaken	143.783,33	2
	Roma	357.217,35	3
1998	Volksgruppe	Summe Kostenkategorie Miete	Anzahl der um Miete ansuchenden Vereine
	Kroaten	1.603.534,93	11
	Slowenen	1.468.289,66	13
	Ungarn	451.737,18	3
	Tschechen	528.276,41	2
	Slowaken	60.194,70	1
	Roma	289.796,82	4
1999	Volksgruppe	Summe Kostenkategorie Miete	Anzahl der um Miete ansuchenden Vereine
	Kroaten	1.076.539,38	9
	Slowenen	541.542,40	6
	Ungarn	418.803,74	4
	Tschechen	291.076,97	5
	Slowaken	218.758,01	1
	Roma	314.439,48	3
2000	Volksgruppe	Summe Kostenkategorie Miete	Anzahl der um Miete ansuchenden Vereine
	Kroaten	990.119,46	7
	Slowenen	494.486,93	8
	Ungarn	619.944,85	5
	Tschechen	20.311,24	1
	Slowaken	243.252,22	1
	Roma	698.411,55	4
2001	Volksgruppe	Summe Kostenkategorie Miete	Anzahl der um Miete ansuchenden Vereine
	Kroaten	1.030.353,68	8
	Slowenen	680.598,91	7
	Ungarn	339.994,69	4
	Tschechen	214.561,25	5
	Slowaken	192.470,44	1
	Roma	273.455,67	2

11. Volksgruppenrelevante Förderungen anderer Bundesministerien

Auch andere Bundesministerien setzten im Berichtszeitraum finanzielle Mittel zur Förderung von Volksgruppenorganisationen ein. Dies trifft vor allem auf das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur zu; entsprechende Beantwortungen parlamentarischer Anfragen sind der Anlage 2 zu entnehmen. Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten förderte vereinzelt die Teilnahme von Vertretern von Volksgruppenorganisationen an internationalen Veranstaltungen. Auch das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten förderte die Teilnahme von Volksgruppenangehörigen an internationalen Romakonferenzen in Westungarn mit dem Ziel des Informationsaustausches über best-practice-Modelle zur Verbesserung von Beschäftigungs- und Wohnverhältnissen und dem Ausbau der Zusammenarbeit mit den Nachbarstaaten zum Zweck des Aufbaues konkreter Modellprojekte.

Anhang 1Tabellen- und Graphikverzeichnis zum
Volksgruppenförderungsbericht 1997 - 2001

Tabelle Seite 10	Volksgruppenförderungsmittel 1997 – 2001
Grafik Seite 16	Übersicht zur Analyse der Volksgruppenförderung gem. VGG
Tabelle Seite 18	Druckwerke/Homepageerstellung 1997 – 2001
Tabelle Seite 22	Renovierung/Restaurierung 1997 – 2001
Tabelle Seite 23	Privatkindergärten 1997 – 2001
Tabelle Seite 25	Kulturveranstaltungen 1997 – 2001
Tabelle Seite 26	Musik 1997 – 2001
Tabelle Seite 27	Audio und Video 1997 – 2001
Tabelle Seite 28	Konferenzen/Kurse 1997 – 2001
Tabelle Seite 30	Gemeindekindergärten 1997 – 2001
Tabelle Seite 30	geförderte Gemeindekindergärten
Tabelle Seite 31	Volksgruppenforschung 1997 – 2001
Tabelle Seite 33	Kinder- und Jugendbetreuung 1997 – 2001
Tabelle Seite 34	Theater 1997 – 2001
Tabelle Seite 36	Sport 1997 – 2001
Tabelle Seite 37	Aufwand für Musikinstrumente 1997 – 2001
Tabelle Seite 38	Volkstanz 1997 – 2001
Tabelle Seite 39	Bücherankauf 1997 – 2001
Tabelle Seite 43	Personal 1997 – 2001
Tabelle Seite 44	Miete- und Betriebskosten 1997 – 2001
Tabelle Seite 45	EDV-Anschaffung 1997 – 2001
Tabelle Seite 46	Einrichtung/Geräte 1997 – 2001

- Tabelle Seite 46 Baukosten 1007 – 2001
- Tabelle Seite 47 Büroaufwand 1997 – 2001
- Tabelle Seite 47 Technik 1997 – 2001
- Tabelle Seite 48 Telefon- und Internet 1997 – 2001
- Tabelle Seite 49 Service und Reparaturen 1997 – 2001
- Tabelle Seite 49 Versandkosten 1997 – 2001
- Tabelle Seite 50 Verlauf der Projektförderungsbudgets 1997 – 2001
- Tabelle Seite 51 Verlauf der Basisförderungsbudgets 1997 – 2001
- Tabelle Seite 52 Volksgruppenradios 1997 – 2000
- Tabelle Seite 53 Sonstige Zuschüsse – Projektförderung
- Tabelle Seite 54 Die Sonstigen Zuschüsse – Basisförderung
- Grafik Seite 54 Sonstige Zuschüsse 2000: Anteile Projekt- und Basisförderung
- Grafik Seite 55 Sonstige Zuschüsse: Kategorie Druckwerke/Homepageerstellung
- Grafik Seite 55 Sonstige Zuschüsse: Projektförderung 2000
- Tabelle Seite 56 Sonstige Zuschüsse: Projekt- und Basisförderung
- Grafik Seite 56 Sonstige Zuschüsse: Verteilung auf Volksgruppen
- Tabelle Seite 57 Kroatische Volksgruppe: Projektförderung
- Tabelle Seite 58 Kroatische Volksgruppe: Basisförderung
- Grafik Seite 58 Kroatische Volksgruppe: Projektförderung 1997 – 2001
- Grafik Seite 59 Kroatische Volksgruppe: Projekt- und Basisförderung 1997 – 2001
- Grafik Seite 59 Kroatische Volksgruppe: Verhältnis Projekt- zu Basisförderung 2000
- Grafik Seite 60 Kroatische Volksgruppe: Projektf. Erwachsene u. Kinder 2000
- Grafik Seite 61 Kroatische Volksgruppe: Projektförderung 2000
- Grafik Seite 61 Kroatische Volksgruppe: Musikförderung 1997 - 2001
- Tabelle Seite 62 Slowenische Volksgruppe: Projektförderung
- Grafik Seite 63 Slowenische Volksgruppe: Projekt- und Basisförderung 1997 – 2001
- Grafik Seite 63 Slowenische Volksgruppe: Projektförderung 2000
- Grafik Seite 64 Slowenische volksgruppe: Projektförderung Theater 1997 - 2001
- Tabelle Seite 64 Ungarische Volksgruppe: Projektförderung
- Tabelle Seite 65 Ungarische Volksgruppe: Basisförderung
- Grafik Seite 65 Ungarische Volksgruppe: Verhältnis Projekt- zu Basisf. 1997 – 2001
- Grafik Seite 66 Ungarische Volksgruppe: Projektförderung 2000
- Grafik Seite 66 Ungarische Volksgruppe: Verhältnis Erwachsene - Kinder 2000
- Tabelle Seite 67 Tschechische Volksgruppe: Projektförderung

Tabelle Seite 67 Tschechische Volksgruppe: Basisförderung
Grafik Seite 68 Tschechische Vgr.: Verhältnis Projekt- und Basisf. 1997 – 2001
Grafik Seite 68 Tschechische Volksgruppe: Sport 1997 - 2001
Tabelle Seite 69 Slowakische Volksgruppe: Projektförderung
Tabelle Seite 69 Slowakische Volksgruppe: Basisförderung
Grafik Seite 70 Slowakische Volksgruppe: Gesamtförderung 1997 – 2001
Grafik Seite 70 Slowakische Volksgruppe: Projekt- und Basisförderung 1997 – 2001
Grafik Seite 70 Slowakische Vgr.: Projektf. 2001: Anteil Erwachsene und Kinder
Tabelle Seite 71 Volksgruppe der Roma: Projektförderung
Tabelle Seite 72 Volksgruppe der Roma: Basisförderung
Grafik Seite 72 Volksgruppe der Roma: Projekt- und Basisförderung 1997 – 2001
Grafik Seite 73 Volksgruppe der Roma: Verhältnis Projekt- und Basisförderung 2000
Tabelle Seite 73 Volksgruppenförderungsmittel im Berichtszeitraum
Grafik Seite 77 Förderhöhe der sechs Volksgruppen im Vergleich: 1997 - 2001
Tabelle Seite 78 Vereine im Vergleich zu den Beiratsbudgets 2000 und 2001
Grafik Seite 78 Förderhöhe an die sechs Volksgruppen im Vergleich: 1997 - 2001
Tabelle Seite 79 Vergleich ahd. Sitzungsmäßig best. Charakteristik, 1997 – 2001
Tabelle Seite 79 Vergleich aufgr. Der tatsächlichen Hauptaktivitäten 1997 – 2001
Tabelle Seite 80 Förderung von Kindern im Vgl. zw. den Volksgruppen 1997 – 2001
Grafik Seite 81 Projektförderung Kinder nach Volksgruppen 2000
Grafik Seite 81 Kinderkostenkategorien 1997 – 2001
Grafik Seite 82 Förderverteilung Kinder im Jahr 2000
Grafik Seite 83 Projektförderung Kinder 1997 – 2001
Grafik Seite 83 Projektförderung Kinder im Jahr 1999
Grafik Seite 84 Kostenkategorie Druckwerke im Jahr 2000
Grafik Seite 84 %-Anteile der Kostenkategorie Druckwerke an Gesamtprojektförd.2000
Tabelle Seite 86 Monatlich bzw. mehr als 1xjährlich erscheinende Druckschriften 2000
Tabelle Seite 87 Wochenzeitungen für das Jahr 2000
Tabelle Seite 88 EDV-Anschaffung im Vergleich 1997 – 2001
Grafik Seite 88 %-Anteile der Kostenkategorie Personal an Gesamtprojektförd.2000
Grafik Seite 89 Kostenkategorie Volksgruppenforschung 1997 – 2001
Grafik Seite 91 Kostenkategorie Sport 1997 - 2001
Tabelle Seite 92 Gegenüberstellung der Kostenkategorie Miete mit der Anzahl der um Miete ansuchenden Vereine

Anhang 2

Volkgruppenförderungsbericht 1996

Bericht gemäß § 9 Abs. 7 des
Volkstgruppengesetzes über die Volkstgruppenförderung
im Jahre 1996

I.

Für die Volkstgruppenförderung aufgrund des Volkstgruppengesetzes standen 1996 zur Verfügung und wurden ausbezahlt (zu den "lebenden Subventionen" vergleiche Punkt II.):

Verfügbarer Betrag insgesamt:	S 52,720.000,--
davon:	
<u>Kroatische</u> Volkstgruppe:	S 17,892.500,--
<u>Slowenische</u> Volkstgruppe:	S 17,590.000,--
<u>Ungarische</u> Volkstgruppe:	S 4,555.500,--
<u>Tschechische</u> Volkstgruppe:	S 3,970.000,--
<u>Slowakische</u> Volkstgruppe:	S 1,000.000,--
<u>Roma und Sinti:</u>	S 2,995.000,--

Hinsichtlich der "sonstigen Zuschüsse" (die in dem angegebenen "verfügbaren Betrag" enthalten sind) wird auf die Ausführungen unter Punkt III. hingewiesen.

Innerhalb der einzelnen Volkstgruppen verteilen sich diese Beträge wie folgt:

A) Kroatische Volkstgruppe:

Tamburizza- und Folkloregruppe Güttenbach, für Personalaufwand, Sachaufwand, Investitionen und Veranstaltungen S 385.000,--

Kroatischer Kulturverein im Burgenland, für die im Rahmen des Kulturvereines tätigen Tamburizzagruppen (für Ankauf und Instandhaltung von Instrumenten und Trachten), Verwaltungsaufwand, Fahrten der Volkskunstgruppen und Funktionäre des Kulturvereines zu Versammlungen und Kongressen, die Tätigkeit der Ortsorganisationen des Kulturvereines sowie die Projekte Kroatisches Musical „Brijuni“, Musikseminare für Kinder und Jugendliche, Rätselhefte „Perica“, Vereinszeitschrift „Glasilo“, „Regenbogenfisch, komm hilf mir“, Kroatische Ausgabe eines Kinderbuches, Asterix 2, Videotheka 3, Wissenquiz für die Familie, Ball der

- 2 -

Burgenländischen Kroaten, Wandkalender 1997, Tamburizzaseminare, Gastspiele aus Kroatien, kroatischer Musiktreff für Jugendliche, neue kroatische Theaterstücke, Seminar für Musical und Schauspiel für Jugendliche, Tamburizzanotenarchiv „TANAGH“, Radwanderungen durch kroatische Dörfer, Feriensprachkurs für Kinder, Weihnachts- und Adventbuch, Aufsatzwettbewerb für Schulkinder „Moje selo“, Folkloreseminar, Fotoalbum für Neugeborene, Zetva, Shodisce, kroatisches Liederbuch, kroatischer Sprachkalender, Arbeitsunterlagen für Kindergärtnerinnen, Tamburizzaservice und Ferienlager für kroatische Kinder S 2,225.000,--

Kroatischer Akademikerklub, für Burgenländisch-Kroatisch für Erwachsene, Dan Mladine 1996, "Novi Glas", Bibliothek, Volksgruppen im Internet, Sprachkurse in Österreich, Herausgabe einer Publikationsreihe, Vortragsreihe Minderheiten und Politik, Vorarbeiten zum Studiencamp und Projektleitung und Honorare für das Kultur- und Bildungsprogramm S 350.000,--

Volkshochschule der burgenländischen Kroaten, für Personalkosten und Sachaufwand, die Projekte Bildungsmesse; Totenklagen in Parndorf; Zukunft im Dorf; Kultur, Geschichte, Leben im Dorf; Theaterwesen der burgenländischen Kroaten; Spielesammlung-Nachdruck; Spielesammlung-Fortsetzung; Bgld.-Kroat. Schulwesen-Lehrerpersönlichkeiten; Märchensammlung, Liedersammlung Stinatz, Liedersammlung Parndorf; Liedersammlung Neuberg; Lernspiele für die Volksschule; Kriegsende und Neubeginn - 50 Jahre 2. Republik; das kroatische Kindergartenwesen sowie Hymne der burgenländischen Kroaten, Schulung von Kursleitern und Evaluatoren, Märchensammlung - Didaktische Anleitung und Vorträge, Kurse, Ausstellungen S 980.000,--

Präsidium der SPÖ-Mandatare aus kroatischen und gemischtsprachigen Gemeinden des Burgenlandes, für Miete der Büroräumlichkeiten, Kommunikation, Sach- und Büroaufwand, sowie die Projekte "Amtssprache", Seminarreihe für Kindergärtnerinnen, "Schulung von Gemeindemandataren", "Seminarreihe für Bürgermeister, Vizebürgermeister, Ortsvorsteher und Vorstandsmitglieder", "Open Air-Miteinander-Skupa", Partnerschaft Stinatz mit Molise Kroaten in Italien" und "Drucksorten für Kindergärten u. Schulen, Seminarunterlagen, Bücher" S 625.000,--

Diözese Eisenstadt, für eine Broschüre über Jugendsekten, "Die wichtigsten Gebete für Kinder und Jugendliche", Wallfahrtsbuch mit Gebeten für Jugendliche, Herausgabe eines Marienbuches sowie die Kirchenzeitung "Crikveni Glasnik Gradisca" und "Nasa buducnost" S 570.000,--

- 3 -

Kroatischer Presseverein, für Personal- und Sachaufwand sowie die Herausgabe von "Hrvatske Novine", der Beilage zu "Hrvatske Novine", des Kalenders GRADISCE und 4 Bücher S 2,145.000,--

Burgenländisch-Kroatischer Kulturverein in Wien, für Burgenländisch-Kroatische Kulturtage in Wien, Sprach-, Folklore- und Tamburizzakurse, Veranstaltungen, Fortbildungsseminare für KursleiterInnen, Sommer - Intensivkurs in Österreich, Zweisprachige Kindergruppe, Kinderfolkloregruppe "Piplici", Chor "Otvorena Srca" sowie Jubiläum "50 Jahre SC Gradisce" S 350.000,--

Kroatisches Kultur- und Dokumentationszentrum, für Basissubvention; Publikationen zu Kultur u.Bildung, Schule u.zweisprachigen Unterricht, die Zeitschrift "Multi", Bibliographie, Dokumentation u.Archiv u.die Ausstellung zum Millenium S 2,040.000,--

Kulturvereinigung "KUGA", für Restaurierung der "Alten Schule" und die Projekte "Guten Tag NachbarIn", Sprachkurse, zweisprachiger Kinderchor, zweisprachiges Musical "Herbergssuche", Konzerte u.Literatur in der KUGA S 2,392.500,--

Bildungswerk der burgenländischen Kroaten, für die Projekte Kroatische Dörfer - Fotoausstellung, Kroatische Volkstänze, "Unsere Lieder", Sprachkurse, "Trausdorf 1996", Geschichte der burgenländischen Kroaten, Das Jahr 2000 sowie die Gründung von nicht eigenständigen Theatergruppen für das Projekt "Kroatisches Theater" S 330.000,--

Verein der burgenländisch-kroatischen Pädagogen "ZORA", für Sachaufwand sowie Evaluation des zweisprachigen Schulwesens im Burgenland, Unterrichtsmappe - Umwelterziehung, Lernspiele für die Volksschule, Lernspiele-VS-Grundstufe I, CUV-Lernmappen, die Schulfunksendungen "Handwerker" und "Auf der Tankstelle", die Zeitschrift für zweisprachige Volksschüler sowie die Bildungsmesse in Oberwart S 510.000,--

Arbeitsgemeinschaft kroatischer Kommunalpolitiker im Burgenland, für den Basisbedarf für die Vereinsarbeit sowie die Projekte "Hrvat 1996", CD "Cujte"-Restfinanzierung, Workshop zweisprachiger Lehrer, Workshop zweisprachige Kindergärtner, Ausstellungen mit burgenländisch-kroatischen Künstlern, Produktion einer CD "Burgenländisch-kroatische Chöre", Videodokumentation "Burgenländisch-kroatische Persönlichkeiten", Symposium "EU u.Volksgruppen", Erweiterung der Bibliothek, zweisprachige Ortschronik Zagersdorf u.Workshop Amtmänner S 850.000,--

- 4 -

Wissenschaftliches Institut der burgenländischen Kroaten, für Personal- und Sachaufwand sowie die Projekte „Das bisher älteste burgenländische Wörterbuch“, S. Palatins Übersetzung der Vergileklogen, burgenländischkroatische Sprachstudien, Die Prosaliteratur bei den Burgenlandkroaten, burgenländischkroatisch-ungarisches Wörterbuch, Fachvorträge, Seminar Phonetik und Akzentuation der burgenländischkroatischen Schriftsprache und Normierung und lexikalische Erweiterung der burgenländischkroatischen Schriftsprache S 510.000,--

röm.-kath. Pfarramt Stinatz, für den Abschluß des Pfarrheimumbaus S 50.000,--

Folkloregruppe "Stalnost", für die Vervollständigung der weiblichen 'Bunjevac'-Tracht, für einen Kasten für die Aufbewahrung der Trachten im Probelokal, für Vervollständigung bzw.Reparatur vorhandener Trachten, für die Teilnahme an Kursen für die musikalische und tänzerische Weiterbildung, für die Anschaffung einer Tracht für Burschen des tänzerischen Nachwuchses sowie für Werbeplakate für Auftritte ... S 30.000,--

Kulturvereinigung "Pannonisches Institut", für die Herausgabe des "Pannonischen Jahrbuchs", Projekte und Veranstaltungen sowie die Grundausrüstung des Pannonischen Instituts S 445.000,--

Kulturverein "Für Zagersdorf/Za Cogrstof", für den Teil II der Broschüre für den zweisprachigen Weinwanderweg in Zagersdorf S 25.000,--

Burgenländisch-Kroatisches Zentrum, für Raumkosten, Büro und Verwaltung, Personalaufwand für 2 Sekretariats- und Bürokräfte und die Projekte Kulturveranstaltungen im burgenländischkroatischen Zentrum, Theatergastspiele und -produktionen, Seminare u. Schulungen u. Sprachkurse-Erwachsenenbildung S 1,520.000,--

Pfarr Kroatisch Geresdorf, für die Isolation des Pfarrzentrums S 50.000,--

Kroatischer Kultur- und Bildungsverein Schachendorf, für den Innenausbau des Kulturhauses S 1 15.000,--

Theatergruppe Neuberg, für eine Lautsprecher- und Lichtanlage, Bühnenaufbau, Stilgarnitur und Vorhänge als Bühnenausstattung sowie Workshops "Sprache und Theater" S 50.000,--

röm.-kath. Pfarramt Wulkaprodersdorf, für die Sanierung und Umgestaltung des Kroatischen Kultur- und Pfarrzentrums in Wulkaprodersdorf S 850.000,--

- 5 -

Theatergruppe Dürnbach, für die Anschaffung eines Podiums und die Restaurierung bestehender Kulissen S 40.000,--

Museums- und Kulturverein Neudorf, für die Museumsrestaurierung .. S 50.000,--

Ferner erhielten 15 kroatische Vereine (Junge Initiative Kroatisch Minihof, Folkloregruppe "Stinjacko Kolo", Ensemble "Kolo Slavuj", Folkloregruppe "Poljanci", Musikverein Hornstein - Tamburizza-Volkstanzgruppe, Tamburizza-Verein "Ivan Vukovic", Gesangsverein Frankenau, Bildungswerk der Pfarre Klingenbach, Folklore- und Tamburizzaverein Dürnbach, Folkloregruppe "Hajdenjaki", Elternvereinigung zweisprachiges Bundesgymnasium Oberwart, "Granicari" - Folkloregruppe Grenzland, Tamburizza Zagersdorf, Gesangsverein "Radost" und Verein zur Förderung der Kultur am Dorf) etwa für Trachten, Musikinstrumente, Ausstellungen, Konzerte, Bildungsabend - Vortrag und Sammeln des alten Liedgutes, Ankauf von Tamburizzainstrumenten, Ankauf von Lautsprecherboxen, Tamburizza- und Tanzlehrer, 25jähriges Jubiläum, professionellen Unterricht durch fachkundige Lehrkräfte, Vereinsbibliothek und -archiv, "Dan Mjenovcev", Tamburizza-Sommercamp in Österreich, Kulturprogramm, kroatische Volkstanzgruppe, Lesungen, zeitgenössischer Autoren, ein zweisprachiges Zeichenheft (ABC-Buch für Kinder), ein Seminar der Kinder- und Jugendtamburizzagruppe, die Festschrift "20 Jahre Hajdenjaki" und die Aufführung des Theaterstückes "Der Tugendheld" eine Förderung in der Höhe voninsgesamt S 405.000,--.

B) Slowenische Volksgruppe:

Verein "Politische Verwaltungakademie", für die Abhaltung v.Seminaren S 50.000,-

Pädagogische Fachvereinigung, für Lehrbehelfe in slowenischer Sprache für zweisprachige Volksschulen und Hauptschulen in KärntenS 80.000,--

Hermagoras, für das Modestusheim (Personalkosten und Betrieb) und Personalkosten für eine zweisprachige Horterzieherin im Schülerhor S 1,625.000,--

Slowenischer Athletikklub, für SAK-Fußballnachwuchszentren in Klagenfurt, Bleiburg/Wiederndorf und St. Primus S 100.000,--

- 6 -

Klub slowenischer Studenten und Studentinnen in Wien, für Ankauf v.Literatur, Herausgabe der Zeitschrift "Punt", Abhaltung eines Slowenischkurses...S 70.000,--

Slowenischer Kulturverein "Danica", für Kulturaustausch, Theaterstück und Konzertstudium mit StimmbildungS 50.000,--

Verein "Schulzeitschrift MLADI ROD", für die Herausgabe der Schul- und JugendzeitschriftS 100.000,--

Slowenischer Kulturverein "Borovlje", für das 15jährige Jubiläum des Männerchors, kulturelle Veranstaltungen u.Anschaffung eines Scheinwerfer-Verfolgers.S 60.000,--

Slowenischer Kulturverein "Radise", für die Beheizung des Kulturhauses in Radsberg, die Herausgabe des Mitteilungsblattes "Nasa vas/Unser Dorf", die Inszenierung des Theaterstückes, ein Schauspielprojekt der Jugendtheatergruppe, die Anschaffung von Bühnenpodesten und die Anschaffung von Stelltafeln..... S 60.000,--

Katholischer Kulturverein "Drava", für den Aufwand der Produktion einer CD und MC des Oktetts "Suha", Konzertkleidung, Jubiläumskonzert des Oktetts "Suha" auf Schloß Neuhaus, das Vokal-Instrumentalensemble, ethnologische Veranstaltungen, die Kindertheatergruppe des Kulturvereines, Verwaltungsaufwand des Vereins und interkulturelle Veranstaltungen..... S 50.000,--

Verein "Kärntner Musikschule", für Personalkosten, Ankauf von Musikinstrumenten, das Stimmen von Klavieren, Reparatur von Instrumenten, Notenmaterial und die Organisation von Konzerten

S 650.000,--

Rat der Kärntner Slowenen, für Miete u.Betriebskosten für Büroräume, Sachaufwand, Personalkosten u. die Herausgabe der Wochenzeitung "Nas tednik".... S 920.000,--

Verein der Freunde des Celovski Zvon, für die Herausgabe der Kulturzeitschrift "Celovski Zvon" S 50.000,--

Zentralverband slowenischer Organisationen in Kärnten, für Personalkosten, Bürokosten, Reisekosten, Betriebskosten, Teilnahme an internationalen Volksgruppenkongressen und -treffen, Organisationsauf- und -ausbau, Verlags- und

- 7 -

Pressetätigkeit sowie interkulturelle Begegnungen und Veranstaltungen u.die Feier anlässlich des 50. Jahrestages d.Erscheinens des "Slovenski vestnik".....S 920.000,--

Slowenischer Schulverein in Klagenfurt, für das Jugendheim des Schulvereins, den Personalaufwand für die zweisprachigen Kindergärten des Schulvereins in Klagenfurt, St. Primus u.Schiefling sowie die laufenden Betriebs- u.Instandhaltungskosten in diesen Kindergärten u.den Um- und Zubau im Kindergarten u.Hort in Klagenfurt
..... S 2,525.000,--

Verein "Unser Kind", für den Personalaufwand des zweisprachigen Kindergartens
..... S 275.000,--

Konvent der Schulschwestern in St. Peter bei St. Jakob, für den Personalaufwand für eine zweisprachige Kindergärtnerin sowie die Erweiterung des Computerraums, des Servierraums und der Küche..... S 775.000,--

Christlicher Kulturverband, für Personalaufwand, technische Ausstattung und Räumlichkeiten, Jugendkonzert am 28.4.1996, Auftritte von Künstlern, Bildungskurs für Kindergärtnerinnen, Seminar für Leiter von Kinder- und Jugendchören, "Show strahov", Koroska poje; das Chor-Konzert des Christlichen Kulturverbandes sowie die Theaterveranstaltung am 8. Dezember 1996..... S 1,000.000,--

Katholisches Bildungsheim Sodalitas, für slowenische Bildungstätigkeit und Personalkosten..... S 1,000.000,--

Jugendzentrum Pfarre Kommende Rechberg, für den Ausbau der Werkstätte für Puppentheater und Ton- und andere Bastelarbeiten innerhalb des Jugendzentrums und die Anschaffung eines Klaviers..... S 100.000,--

Katholischer Kulturverein St. Michael, für Projektvorhaben aus Anlaß des 90-jährigen Bestandsjubiläums, die Inszenierung von Puppentheaterstücken, die Inszenierung eines Theaterstückes der Kindertheatergruppe, die Seminarreihe für Puppenspiel und Puppenbau, die Innengestaltung des Kultursaals, Ankauf von Bühnenbeleuchtung sowie Veranstaltung eines internationalen Puppentheaterfestivals..... S 60.000,--

Verein "Tanztheater Ikarus", für Personalaufwand für die künstlerische Leitung, technische Leitung, Regieassistentin und Ballettmeister sowie Kosten des Ensembles und Sachaufwand..... S 100.000,--

- 8 -

Slowenischer Kulturverband, für Personalkosten, Betriebs- und Bürokosten, Erhaltung der Kulturhäuser, Arbeit im Theaterbereich, interkulturelle Jugendaktionen, Literatur, Bildungsbereich, zentrale Veranstaltungen und Vorhaben sowie Zusammenarbeit mit Slowenien..... S 1,000.000,--

Verein "Elternkreis zweisprachige Volksschule in Klagenfurt", für zweisprachige(n) Hortbetreuer(in) und das ABCC-Theater-Studio..... S 295.000,--

Verein "Blasmusik St. Michael", für die Anschaffung einer Lichanlage, Musikinstrumenten und eines Sendermikros..... S 30.000,--

Katholischer Kulturverein "Planina", für die Aufführung eines Kindertheaterstückes und eines Stückes für Erwachsene, die Bühnenerweiterung sowie Anschaffungen für Erwachsenenbildung, Ausstellung, Bücherei und Archiv..... S 60.000,--

Klub slowenischer Studenten und Studentinnen in Graz, für die Durchführung der "Slowenischen Tage", das "Slowenenfest", Aktivitäten des Klubchores, die Theatergruppe, Herausgabe der Klubzeitschrift, Erweiterung der BibliothekS 70.000,--

Slowenischer Kulturverein Globasnitz, für die Anschaffung von Trachten für die Folkloregruppe, Abhaltung der Globasnitzer Kulturwoche und 40 Jahre Bestandsjubiläumskonzert..... S 60.000,--

Slowenisches wissenschaftliches Institut, für die Dokumentation "Volksgruppen in Österreich" mit dem Schwerpunkt Kärntner Slowenen.....S 100.000,--

Slowenischer Kulturverband/Slowenische Studienbibliothek, für den Ankauf von Büchern für die Wanderbücherei, den Ankauf einer Computeranlage, für Kinder- und Jugendbücher und Autorenlesungen, für Buchbindereikosten und den Ankauf von 2 Schreibmaschinen S 150.000,--

Slowenischer Kulturverband/K&K St. Johann, für Seminartische, fachliche Vorbereitung von zwei ethnologischen Ausstellungen, Gastspiele in St. Johann mit slowenischen und österreichischen Künstlern, Musik-, Theater- und Puppentheateraufführungen für Kinder.....S 100.000,--

Bäuerliche Bildungsgemeinschaft Südkärnten, für Medien, Mitarbeiterschulung, Referenten, Saalmieten.....S 100.000,--

- Verein "Gledalisce ob Dravi/Theater an der Drau", für die Produktion von Theaterstücken.....S 40.000,--
- Diözese Gurk/Arbeitsausschuß der Katholischen Aktion, für die Honorare und Werbung betreffend die Seminare.....S 40.000,--
- Diözese Gurk/Katholisches Bildungswerk, für das Bildungsprogramm 1996 des Regionalzentrums St. Jakob im Rosental und den "Tag der offenen Tür im Pfarrzentrum Bleiburg" sowie Lokalgespräche.....S 100.000,--
- Slowenischer Sportverband, für die Mietkosten für die Benützung von Turnhallen, Sportplätzen und Seminarräumen, Trainingslehrgänge und die Herausgabe der Informationszeitung.....S 200.000,--
- Arbeitsgemeinschaft österreichischer Volksgruppen in der SPÖ, für die Abhaltung von volksgruppenrelevanten Bildungsveranstaltungen, Kulturinitiativen, volksgruppenrelevante Informations- und Arbeitstagungen, Vorträge, Diskussionen und die Herausgabe von volksgruppenrelevanten Publikationen in slowenischer Sprache oder zweisprachig sowie die Veranstaltung von volksgruppenrelevanten Versammlungen..... S 50.000,--
- Slowenischer Kulturverein "Trta", für Konzertbekleidungen für den Männerchor, Ausstattung, fachliche Hilfestellung und Beratung der Folkloregruppe beim Tanzprojekt "Maria Lichtmeß" S 30.000,--
- Slowenischer Volkskundeverein "Urban Jarnik", für die Weiterführung des Buches "Das war unser Leben", Erstellung eines Sammelbandes "Eberndorf einst und jetzt", Ausstellung über die Rosentaler Tracht, das Forschungsprojekt Ludmannsdorf und die Ausstellung "Das slowenische Volkslied in Kärnten"S 100.000,--
- Kärntner Studentenverband, für das Jugendfestival "Rock ob meji/Rock an der Grenze" und eine Schülerzeitschrift.....S 50.000,--
- Slowenischer Kulturverein "Srce", für Miete und Heizkosten für den Theatersaal und den Mehrzweckraum, Regie- und Bühnenbildkosten für Theateraufführungen, Buch zum 90-jährigen Jubiläum einschließlich Übersetzung, Trachtenbekleidung für neue

- 10 -

Chormitglieder, Sommerkonzert, Theateraufführungen, Chorkonzert und Buchpräsentation, Renovierung und Neuproduktion des Festsaaes.. S 150.000,--

Verband slowenischer Frauen, für Postgebühren, Vorträge für die Frauentagveranstaltung mit Kulturprogramm, Ausgaben für das 3-tägige Frauenseminar..... S 40.000,--

Slowenischer Kulturverein St. Johann, für das Theaterstück für Kinder und den Ankauf von Instrumenten für das Tamburizzaensemble..... S 50.000,--

Verband der Kärntner Partisanen, für die Erhaltung des Persman-Museums, Kosten für den Kustos des Museums, die Erhaltung der Partisanengräber sowie Veranstaltungen und Verwaltungsaufwand..... S 50.000,--

Verein Kulturbrücke - KUMST, für Büro, Kopier-Faxgerät, eine Studie incl. zweisprachiger oder slowenischer Publikationen und der dafür notwendigen technischen Ausstattung und das Eröffnungsfest..... S 150.000,--

Verein "Kindergruppe Zwerge", für die Personalkosten für eine zweisprachige Betreuungsperson..... S 275.000,--

Kulturverein "Bierjokl", für Slowenisch-Sprachkurs, Lesungen, Veranstaltungswoche zur Situation der Roma und Sinti in Österreich..... S 50.000,--

röm.kath. Pfarre Zell ob Ferlach, für die Fertigstellung der Elektroinstallationen im Pfarrheim und die Sanierung der Garderobe..... S 100.000,--

Diözesansportgemeinschaft Zell-Pfarre, für Honorierung staatlich geprüfter Trainer für die Fußballsektion, Ankauf eines Tischtennistisches und Herausgabe des Jahresberichtes..... S 50.000,--

Stadtpfarramt Bleiburg, für die Sanierung des Pfarrsaales..... S 100.000,--

Kulturheim Bleiburg, für die Errichtung eines Kulturzentrums und die Kosten für die zur Verbücherung des Pfandrechtes über die 1995 und 1996 erhaltene Förderung erforderlichen Grundbuchseintragungen..... S 1,750.000,--

Verband ausgesiedelter Slowenen, für die Errichtung eines "Mahnmals der Verfolgung"..... S 100.000,--

Artikel VII-Kulturverein für Steiermark, für die Renovierung des Kulturhauses
Laafeld 30..... S 500.000,--

Kärntner Studentenverband/Film Mladje, für Anmietung technischer Ausrüstung,
Honorare, Filmmusik sowie Drehbuch, Regie und Redaktion..... S 140.000,--

Ferner erhielten 34 weitere slowenische Organisationen (Kulturverein St. Kanzian,
slowenischer Kulturverein "Kocna", slowenischer Kulturverein "Valentin Polansek",
gemischter Chor "Podjuna", slowenischer Kulturverein "Edinost" in Schiefing,
slowenischer Kulturverein "Edinost" in St. Stefan, slowenischer Kulturverein "Bilka",
slowenischer Kulturverein "Gorjanci", slowenischer Kulturverein "Zarja", slowenischer
Kulturverein "Drabosnjak", slowenischer Kulturverein "Roz", Männerchor "Vascani
pojo", Kulturverein "Lipa", Slowenische Kärntner Pfadfinder und Pfadfinderinnen,
Sportklub Globasnitz, Zweisprachiger Chor, Vokalgruppe "VOX", Slowenischer
Kulturverein Klagenfurt/Puppentheatergruppe "Mi smo mi", Gesangsverein "Jakob
Petelin Gallus", Slowenischer Arbeitsausschuß der Katholischen Aktion/Katholische
Jungschar, Galerie Rosegg, Verband slowenischer Schriftsteller, Übersetzer und
Publizisten, Katholischer Kulturverein Rinkenberg, Kulturverein "Vinko Poljanec", Club
tre popoli, Arbeitsausschuß der Katholischen Aktion der Diözese Gurk/Familienwerk,
Slowenischer Kulturverein "Basko Jezero", Heiligengraber Gemeinschaft,
Slowenischer Kulturverein "Zvezda" in Keutschach, Slowenischer Wirtschaftsverband,
Kulturverein "Peter Markovic", Elternverein der Volksschule Hermagoras,
Slowenisches Kulturzentrum Korotan und Gesangsverein Gorotan) kleinere
 Förderungsbeträge in der Höhe von insgesamt S 890.000,--.

Diese Förderungen betrafen neue Neubestuhlung, Notenschrank, Vorhänge, Inventar,
 Durchführung der Kindergruppe, Veranstaltungen, Schulbibliothek -
 Literaturwerkstätte, Ausstellung und Publikation im Rahmen des 130. Geburtstages
 von Peter Markovic, Herstellung eines Videofilms, Herausgabe der Broschüre
 "Wegkreuze im Seental Keutschach-Znamenja hodiske fare", Weiterbau des Kultur-,
 Sport- und Freizeitzentrums in Wiederndorf, Vorträge und Kurse im Rahmen der
 Erwachsenenbildung und Herausgabe der Vereinszeitschrift, die Familiengruppe
 (Erarbeitung theoretischer Unterlagen, Publikation der Seminarunterlagen,
 Honorarkosten betreffend ein Seminar), die im Rahmen des Slowenischsprachkurses
 in Piran anfallende Raummiete und Honorarnoten für die Lehrer, Veranstaltungen aus
 Anlaß des Vereinsjubiläums, Arbeit mit dem Chor, Konzerte und Veranstaltungen,
 Investitionen für die Vereinsbibliothek, Materialkosten, Requisiten, Szenographie,
 Kostümographie, Musik und Regie für die Jugend- und Theatergruppe, Kosten für ein

- 12 -

einwöchiges Chorsemnar, Seminarleitung, Fahrtspesen für verschiedene Auftritte des Kinder- und Jugendchors, Materialkosten für die Theatergruppe KKD und Anschaffung der Bühnenbeleuchtung, die Literaturbeilage, literarische bzw. literarisch-musikalische Veranstaltungen, Literatur- und Sprachseminar für Mitglieder des Verbandes und Verwaltungsaufwand, die Durchführung der zweisprachigen Kunstvermittlung "Annäherung-Priblizevanja", die Sportstättenanierung, das Projekt "Minority art goes Europe", Seminare, Adventkonzert, Open-air-Veranstaltung, Arrangements für die Vokalgruppe, die Herausgabe der Zeitschrift "Plamen", internationale Pfadfindertreffen in Klagenfurt und Pfadfinderlager, Frühlingskonzert in Diex, Seminar der Vokalgruppe, ein Symposium, die Broschüre "90 Jahre katholisch-slowenischer Bildungsverein "Lipa", eine Festveranstaltung, 10 Tische und 100 Bänke, die Vorbereitung und Durchführung des Sommerkonzerts, das Aufzeichnen von Volksliedern und der Druck einer zweisprachigen Publikation, die Arbeit mit dem Chor und die Abhaltung von Konzerten, die Produktion eines Theaterstückes, den Gesangsverein, den Kinder- und Jugendchor, Harmonisation, Notation, Honorare, Herausgabe einer Konzertbroschüre, Plakate, Flugblätter, Saalmiete und Bühnenbild, Konzert zum 20jährigen Jubiläum, weitere Konzerte und Auftritte, die Erneuerung der Orff-Instrumente und Ankauf von Notenmaterial, die Theaterproduktion "Eugen", Organisationkosten, Kostüme, Requisiten, Regiekosten, Musikerhonorare, Autorenhonorare, eine Musikanlage für die Veranstaltungsreihe "Bilcovska Jesen", den Innenausbau des Ethnographischen Museums, die Herausgabe eines Liederbuches slowenischer Neujahrslieder, Bühnenausstattung für die Theaterspielgruppe des Vereines, eine Kulturveranstaltung zum österreichischen Nationalfeiertag, einen Literaturabend mit slowenischen Schriftstellern bzw. Lyrikern in Kärnten, Erweiterung der Vereinsbibliothek und Abhaltung eines zweitägigen Seminars für Vereinsmitarbeiter und Interessenten, die Miete des Vereinsraums und die Entschädigung des Chorleiters, Durchführung von Theaterprojekten, Kopieren von Noten, Anschaffung von Notenmappen, Literatur- und Konzertabende, Honorare für Chorleiter, Kindernachmittage, eine Festveranstaltung, Broschüre und eine Musikkassette und die Durchführung der 16. Suetschacher Malerwoche.

C) Ungarische Volksgruppe:

Zentralverband ungarischer Vereine und Organisationen in Österreich, für Miete, Strom, Gas, Heizung, Telefon und Fax, Investitionen, Postgebühren, Bürobedarf, Druckkosten, Installationen, Reparaturen, Veranstaltungen, Reisekosten, Reinigungskosten, Honorare sowie die Zeitschrift "Becsi Napló".....S 1,500.000,--

- 13 -

Wiener Ungarisches röm.-kath. Seelsorgeamt, für Festveranstaltungen anlässlich des Jubiläumsjahres 1996 sowie Bürobedarf, die St. Stephanfeier, Veranstaltungen und die Betreuung von Jugend-Aktivitäten..... S 250.000,--

St. Stephan-Verein, für Pfadfinderlager in Österreich, Aufbau einer Studentengruppe und die künstlerische Darbietung bei der Weihnachtsfeier..... S 90.000,--

Röm.-kath. Pfarre Unterwart, für d.Revitalisierung d.alten Volksschule S 100.000,--

Burgenländisch-Ungarischer Kulturverein, für Verwaltung und Vereinsräumlichkeiten, Veranstaltungen, Förderung Studierender und Lehrender, Themengruppen und die Herausgabe von Druckwerken..... S 1,350.000,--

Leseverein der reformierten Jugend Oberwart, für Schrankverbauten, Fahrten der Volkstanzgruppe und Veranstaltungen..... S 150.000,--

Evangelische Pfarre Siget in der Wart, für Renovierung des Pfarrhauses, den Kirchenchor und die Volkstanzgruppe sowie die Kirchenzeitung..... S 150.000,--

"Europa"-Klub, für die Abhaltung von Veranstaltungen, Saalmiete, Postspesen und Druckereikosten, die Herausgabe eines Jahrbuches, die Aktivitäten der Jugendgruppe und einen Computer..... S 120.000,--

Verein "Unterwarter Heimathaus", für die Adaptierung des "Unterwarter Heimathauses" und Restaurierung und Instandhaltung der Exponate.. S 106.500,--

Ungarischer Theaterverein Unterwart, für Bühnenumbau bzw. Bühnenaustattung und Schminkstuhl sowie Erweiterung der Tonanlage..... S 20.000,--

Ungarischer Seelsorgedienst der evangelischen Kirche A.B. in Österreich, für die Miete der Kanzlei, die Integrationstagung "Annaberg-Bernsteinerkonferenz", die Publikation "Màsokert Együtt", ein Softwarepaket, eine Advent-Großveranstaltung und Instandhaltungskosten für das Vereinslokal..... S 112.000,--

Peter Bornemisza-Gesellschaft, für literarische Veranstaltungen, Erweiterung der Infrastruktur im Büroraum, die Bibliothek und Instandhaltungskosten für das Vereinslokal.....S 113.000,--

- 14 -

Ungarisches Kirchensoziologisches Institut, für die Fortsetzung des Forschungsprojekts "Die Identitätsfragen der Ungarn in Österreich".... S 140.000,--

Kalaka-Club, für den Jahreskalender, Veranstaltungen sowie Bürobedarf und Porto S 40.000,--

Elternvereinigung zweisprachiges Gymnasium Oberwart, für Bühnenbild und Kostüme, Honorare für Lesungen zeitgenössischer Autoren und ungarische Kunstbücher, Kunstdrucke und Diaserien..... S 30.000,--

Evangelische Pfarre H.B. Oberwart, für die Sanierung des alten Pfarrhauses, ein Sprachseminar und den Kirchenchor..... S 150.000,--

Weiters erhielten vier ungarische Vereine bzw. kirchliche Einrichtungen (röm.-kath. Pfarramt Oberpullendorf, Ungarischer Arbeiterverein in Wien, Ungarischer Seelsorgedienst der reformierten Kirche in Österreich, röm.-kath. Pfarre Oberwart) Förderungen im Gesamtausmaß von S 134.000,-- für Layout und Binden von Liedern aus einer Handschrift sowie Papier- und Kopierkosten, die Überarbeitung der Liedsätze und Texte, Bürobedarf und kulturelle Veranstaltungen, Fahrtkosten eines Seniorenausfluges in Österreich, das Vereinsnachrichtenblatt sowie die zweisprachige Kindergartenkraft in der ungarischen Kindergartengruppe.

D) Tschechische Volksgruppe:

Kulturklub der Tschechen und Slowaken in Österreich, für die Herausgabe der Monatszeitschrift "Klub", Verwaltungsaufwand, Büroeinrichtung und -ausstattung, Kulturprogramme und Werbung..... S 200.000,--

Schulverein "Komensky", für die Renovierung des Schulgebäudes..... S 2,410.000,--

Vereinigung der Tschechen und Slowaken in Österreich, für Druckkosten, Betriebskosten der Redaktionsräume, Porto und Werkverträge im Rahmen der Herausgabe der Zeitschrift S 200.000,--

Elternvereinigung der Schule des Schulvereins "Komensky", Kosten für den Schulbus und die Herstellung einer zweisprachigen Publikation über die "Komensky"-Schule S 110.000,--

- 15 -

Erzdiözese Wien/Erzbischöfliches Ordinariat, katholische Mission für Tschechen, für die Herausgabe des Mitteilungsblattes "Rozhledy", Reparaturarbeiten des VW-Busses, Ankauf eines Computers samt Laserdrucker, Renovierung der Grablaternen und Grabtafeln am Tschechischen Gemeindefriedhof, Repräsentanzball, Studienwoche für Jugendliche, Kinder-Sommeraufenthalt und Öffentlichkeitsarbeit
..... S 200.000,--

Turnverein Sokol Wien XVI/XVIII, für Renovierungsarbeiten an der Turnhalle
..... S 150.000,--

St. Method-Verein VII. Sektion, für die Abdeckung der Betriebskosten für die Vereinslokalitäten, Druckkosten der Vereinsmitteilungen, Kosten für Inserate, Reparaturen im Vereinslokal..... S 50.000,--

Minderheitsrat der tschechischen und slowakischen Volksgruppe in Österreich, für die Zeitung "Videnske svobodne listy", wissenschaftliche und musikalische Veranstaltungen, Saalmiete, Honorare, Druckkosten für Einladungen, Anschaffung einer Adressiermaschine, Repräsentationsball..... S 250.000,--

Verein Sokol I/V, für Unterstützung des Jugendprogramms.....S 200.000,--

Weiters erhielten acht Vereine (Verein "Nova Vlast", Vereinigung "Maj", Theaterverein Vlastenecka Omladina, Turnverein Sokol X, Turnverein Sokol III/XI, Kontakt-Forum, Tschechoslowakische Volks-Vereinigung und Akademischer Verein in Wien) kleinere Förderungsbeträge in der Höhe von insgesamt S 200.000,--. Diese Beträge betrafen die Abhaltung tschechischer Filmvorführungen, Vorträge und Veranstaltungen, Herausgabe eines Informationsblattes, den Ankauf von Büchern und Zeitschriften, Theateraufführungen und Kulissenerneuerung, kulturelle Veranstaltungen, Schulungszwecke betreffend die Vorturner, administrative Ausgaben, Bedarfs- und Hilfsmittel für diverse Veranstaltungen, Lehrgangs- und Kursspesen, Kosten für Einladungen, Spesen für Vereinsmitteilungen, Post- und Telefongebühren, Kosten für Inserate, Durchführung geplanter Kulturveranstaltungen, Herausgabe des Mitteilungsblattes "Vestnik" und Anschaffung von Epidiaskop und Videorecorder.

E) Slowakische Volksgruppe:

- 16 -

Österreichisch-Slowakischer Kulturverein, für Kulturbereich, Sport und Jugendaktivitäten, Vereinsführung und Administration, Einrichtung und Abschlußarbeiten am Vereinslokal und Sonstiges..... S 845.000,--

Verein "Tatranische Föderation", für Pacht für den Lagerplatz der Pfadfindergruppe, Verwaltungskosten, Reparaturen und technische Bestandteile, die Herausgabe des Buches "Slowakisches Herz in Österreich", Schulungen, Bürobedarf, Literatur
..... S 63.000,--

Erzdiözese Wien/Slowakenseelsorge, für EDV-Ausstattung, Büromaterial, religiöse Veranstaltungen, religiöse Literatur und liturgische Behelfe sowie ein Kopiergerät
..... S 92.000,--

F) Volksgruppe der Roma:

Verein "Romano Centro", für Bezahlung der Personalkosten, die Zeitung "Romano Centro", Telefon, Miete, Bürokosten, Lernhilfe für Schulkinder, Kulturveranstaltungen und Reisen..... S 950.000,--

Kulturverein österreichischer Roma, für Büromiete und -instandhaltung, Sachaufwand, Strom- und Heizkosten des Büros, Büromöbel und -geräte, Musikgeräte und Zubehör, Instandhaltung von Büro- und Musikgeräten, Serviceauftrag für PC, Bürobedarf, Telefongebühren, Briefmarken und Postgebühren, Ankauf von Dokumentationsmaterial, Projekte und Veranstaltungen, Fahrtkosten, Nächtigungen, Diäten, Honorarnoten, "Romano Kipo" sowie Versicherung für Büro- und Musikgeräte..... S 1,150.000,--

Verein Roma, Oberwart, für die Geschäftsführung, Kultur, Lernbetreuung, Verwaltung und Sozialbetreuung..... S 895.000,--

Dem „Verein Roma“ wurde zusätzlich zu diesem Betrag ein durch Auflösung einer anderen Volksgruppenorganisation der Volksgruppe der Roma an das Bundeskanzleramt rückübermittelter PKW mit dem Zeitwert von S 255.000,-- für die Zwecke „Geschäftsführung und Sozialbetreuung“ übertragen. Der dadurch freigewordene Betrag von S 255.000,-- wurde dem Projekt „Kodifizierung und Didaktisierung des Roman“ (siehe III) zugeschlagen. Dieses Projekt kommt der gesamten Volksgruppe der Roma zugute.

II.

- 17 -

Die Förderung in Form von "lebenden Subventionen" auf Planstellen des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten ist gegenüber dem Bericht für das Jahr 1995 gleichgeblieben (4 "lebende Subventionen" für kroatische Einrichtungen, 1 für einen ungarischen Verein). Die Zahlen für das Jahr 1996 betragen:

Aufwand abzüglich Lohnsteuer S 2.263.450,50

III.

- a) Für Projekte solcher Empfänger, die in der Regel als Privatpersonen oder Gemeinden nicht dem vom § 9 des Volksgruppengesetzes, BGBl.Nr. 396/1976, umschriebenen Kreis von Förderungsempfängern angehören, wurden im Rahmen der "sonstigen Zuschüsse" seitens des Bundeskanzleramtes im Jahre 1996 insgesamt S 4.107.000,-- an Förderungen vergeben. Die in diesem Rahmen gewährten Förderungen wurden in erster Linie für fünf zweisprachige Gemeindecindergärtnerinnen in Kärnten (insgesamt S 1.405.000), ein wissenschaftliches Projekt (Kodifizierung und Didaktisierung des Roman - S 450.000,--), einen Zuschuß für den Slowenischen Schulverein in Klagenfurt wegen einer finanziellen Notsituation (S 1.185.000,--), der Errichtung eines Gedenksteines durch den Verein Roma in Oberwart (S 127.000,--) verwendet.

Das Bundeskanzleramt vergab ferner im Berichtsjahr auf Grund des Presseförderungsgesetzes 1985 für die Presse der kroatischen Volksgruppe S 446.931,98 und der slowenischen Volksgruppe S 823.443,79 und unterstützte auf Grund des Bundesgesetzes über die Förderung politischer Bildungsarbeit und Publizistik 1984 die slowenische Volksgruppe mit S 45.203,82 und die kroatische Volksgruppe mit S 90.407,64.

Bundesweit wurden Bediensteten des Bundes, die bei einer Behörde oder Dienststelle beschäftigt sind, bei denen zusätzlich zur deutschen Amtssprache die Verwendung der Sprache einer Volksgruppe zugelassen ist, und die die dort zugelassene Sprache einer Volksgruppe beherrschen und sie in Vollziehung des Volksgruppengesetzes verwenden, Vergünstigungen nach § 23 des Volksgruppengesetzes von insgesamt S 277.388,40 ausbezahlt.

Das wissenschaftliche Projekt „Zielgruppenanalyse“ wurde aus budgettechnischen Gründen nicht aus Mitteln des Ansatzes Volksgruppenförderung bezahlt; der für dieses Projekt vom Bundeskanzleramt aus einem anderen Ansatz bezahlte Betrag

- 18 -

von S 196.395,-- ist jedoch der Kroatischen Volksgruppe zugutegekommen und wird daher in diesem Bericht ausgewiesen.

IV.

Neben der Volksgruppenförderung auf Grund des Volksgruppengesetzes sind eine Fülle weiterer Maßnahmen seitens des Bundes, der Länder und der Gemeinden zu nennen, die direkt oder indirekt den Volksgruppen zugutekommen. Auch für das Jahr 1996 wird daher versucht, auf Basis der von den Bundesministerien und den Ämtern der Landesregierungen eingeholten Informationen eine Zusatzinformation zu geben. Daß sich in diesem Zusammenhang Abgrenzungsfragen stellen und sich die vom Bundeskanzleramt vorgegebenen Abgrenzungskriterien nicht immer einheitlich anwenden lassen, wurde schon im Bericht der Bundesregierung über die Volksgruppenförderung im Jahre 1992 näher dargestellt (vgl. III-138 BlgNR XVIII. GP). Unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte werden die im folgenden eingegangenen Detailinformationen für das Jahr 1996 wiedergegeben:

Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten:

Ein Symposium „Die Kroaten in Österreich“ anlässlich des Milleniums am 30. und 31. Oktober 1996 in Zagreb mit Ausstellungen, Konzerten, Lesungen und einer kulinarischen Präsentation wurde mit S 114.292,-- unterstützt, ein Symposium „Österreich-Jugoslawien-Slowenien: slowenische nationale Identität im Wandel“ vom 29. Mai bis 1. Juni 1996 in Lipica mit S 38.956,-- und eine Fotodokumentationsausstellung „Kroaten in Österreich“ mit S 25.000,--. Für den Ankauf des Kataloges „Gas“ über das Werk von Karl STOJKA wurden S 150.000,-- flüssiggemacht.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

Im Bundessozialamt Wien, Niederösterreich und Burgenland wird im Rahmen des Sozialservice eine spezielle Sozialberatung für Roma und Sinti angeboten. Zur Unterstützung der Volksgruppe der Roma wurde im Mai 1996 eine vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales initiierte internationale Konferenz in Levoca, Slowakei abgehalten.

Bundesministerium für Finanzen:

Zur Förderung der slowenischen Volksgruppe wurden im Bereich der Finanzlandesdirektion für Kärnten Übersetzungskosten in der Höhe von S 35.230,--, für Sachaufwand S 1.060,-- und für Vergütungen nach § 23 des Volksgruppengesetzes ein Betrag in der Höhe von S 9.856,-- aufgewendet. Darüber hinaus besteht im Bereich der Finanzlandesdirektionen für Wien, Niederösterreich und

Burgenland sowie für Steiermark und für Kärnten für alle Zollorgane die Möglichkeit, ein Sprachenabzeichen zu erwerben, das diese Beamten als in ihrem Sprachbereich kundig ausweist und als besondere Serviceleistung für Angehörige dieser Sprachgruppen vorgesehen ist. Die Bediensteten sind zum Bezug einer Zulage von jährlich S 425,-- berechtigt. Die Anzahl der Zulagenempfänger beläuft sich derzeit im Bereich der Finanzlandesdirektionen für Wien, Niederösterreich und Burgenland auf 15 Personen, wobei je vier Beamte mit fundierten kroatischen bzw. mit tschechischen und je ein Beamter mit ungarischen bzw. slowakischen Sprachkenntnissen ausgewiesen sind. Bei der Finanzlandesdirektion für Kärnten wurde die Belohnung in der Höhe von S 425,-- im Jahr 1996 an 13 Zollbedienstete ausbezahlt. Beim Hauptzollamt Klagenfurt liegen insbesondere für den Bereich Strafsachen zweisprachige Drucksorten auf.

Bundesministerium für Inneres:

Als Zusatzaufwendungen für mehrsprachige Gendarmeriebeamte (etwa 70 Beamte, die Inhaber eines Sprachenabzeichens sind) fielen im Jahr 1996 S 63.000,-- an. Im Land Kärnten beziehen fünf Kriminalbeamte Vergütungen gemäß § 20d Abs.2 GG 1956 in der Höhe von 40 v. H. der Dienstzulage nach § 59a Abs. 2 leg.cit. Dadurch entstand im Jahre 1996 ein Aufwand von ca. S 21.000,--. Die gesamten Zusatzaufwendungen im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Inneres betragen somit für das Jahr 1996 ca. S 84.000,--.

Bundesministerium für Justiz:

Im Bereich des Bundesministeriums für Justiz bezogen mit Stichtag 30. Jänner 1997 17 Bedienstete Vergütungen gemäß § 23 des Volksgruppengesetzes (§ 20d des Gehaltsgesetzes 1956). Diese Beträge belaufen sich monatlich auf insgesamt S 8.820,--.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:

Der Verein „Bäuerliche Bildungsgemeinschaft Südkärnten“ erhielt im Rahmen des landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungswesens eine Förderung in der Höhe von S 165.000,--.

Bundesministerium für Landesverteidigung:

Beim Militärkommando Kärnten ist ein Bediensteter - derzeit ohne Vergütung - als Dolmetscher für die slowenische Sprache und beim Militärkommando Burgenland ein Bediensteter als Dolmetscher für die kroatische Sprache eingeteilt. Der letztgenannte Bedienstete bezieht eine Vergütung gemäß § 20 lit. d des Gehaltsgesetzes. Für beide Amtssprachen wurden insgesamt ca. 40 Schriftsätze und Formulare behördenintern übersetzt, sodaß keine erheblichen Kosten hiefür angefallen sind. Beim

- 20 -

Militärkommando Burgenland ist eine Bedienstete als Hilfsreferentin in qualifizierter Verwendung tätig, der gemäß § 20 Abs. 2 GG 1956 60 v.H. der Dienstzulage nach § 59a Abs. 2 GG 1956 als Erschwerniszulage für die Anwendung der zusätzlich zugelassenen Amtssprache gewährt wird (Vergütung nach § 23 des Volksgruppengesetzes).

Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie:

Im Rahmen der Förderung der Familienberatung nach dem Familienberatungsförderungsgesetz, BGBl.Nr. 80/1974, idgF, wird in Oberwart eine von der „Volkshochschule der burgenländischen Kroaten“ geführte Familienberatungsstelle, die für die Angehörigen der kroatischen Volksgruppe im Burgenland zweisprachige Familienberatung anbietet, finanziert. Dieser Stelle wurden 1996 S 135.000,-- zur Verfügung gestellt. Die Kosten für Schulbücher für den zweisprachigen Unterricht der Volksgruppen betragen im Schuljahr 1995/96 (Kalenderjahr 1996) für Kroatisch S 1,378.735,--, für Slowenisch S 2,937.808,-- und für Ungarisch S 58.781,--.

Im Bereich der Jugendförderung wurden folgende Leistungen erbracht: Christlicher Kulturverband für Theaterwerkstatt für Jugend- und Puppentheatergruppen S 25.000,-; Klub slowenischer StudentInnen Graz für die „Slowenischen Tage“ S 20.000,--; Tamburizzagruppe Trausdorf für Ankauf von Musikinstrumenten für Jungmusiker S 15.000,-- und Tamburizza Zagersdorf für die Einrichtung des Proberaumes im Gemeindehaus S 25.000,--.

Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten:

Im Berichtszeitraum wurde die slowenische Volksgruppe mit insgesamt S 5,961.730,-- gefördert. Dieser Betrag verteilte sich auf die Förderungen im Schulbereich (Stipendien, Schulbuchproduktion, Lehrmittelerstellung, die Musikschule, die zweisprachige Volksschule in Klagenfurt und Schulveranstaltungen), die Förderung von Vereinen hinsichtlich des Sach-, Personal- und Organisationsaufwandes sowie der Projektförderungen, die Förderung von Veranstaltungen (Ausstellungen, Kulturfestivals, Theater usw.), Verlagsförderung und Druckkostenbeiträge sowie Erwachsenenbildung.

Der kroatischen Volksgruppe kamen Förderungen im Gesamtausmaß von S 3,529.461 zugute (für Förderungen im Bildungs- und Ausbildungsbereich, wie Lehrmittel und Sprachkurse, Förderungen von Vereinen hinsichtlich Baukostenzuschüssen, Personal- und Sachaufwand und lebenden Subventionen). Für die Förderung von Vereinen der ungarischen Volksgruppe (lebende Subvention, Sachaufwand) wurden 520.366,-- aufgewendet.

- 21 -

Für die Volksgruppe der Roma wurde für die Förderung von Vereinen (Didaktisierung des Roman, Sach- und Personalaufwand) eine Unterstützung von S 400.000,-- gewährt.

Förderungen allgemeiner Art in der Höhe von insgesamt S 891.000,-- kamen u.a. der Initiative Minderheiten, dem Volksgruppenzentrum und der ARGE für Volksgruppenfragen zugute.

Die Förderung für lebende Subventionen im Bereich der Bundesschulen im Burgenland wurden mit S 2,567.392,-- angegeben.

Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr:

Für Aktivitäten der slowenischen Volksgruppe wurden im Berichtszeitraum insgesamt S 599.000,-- aufgewendet. Diese kamen dem Slowenischen Wissenschaftlichen Institut als Basisförderung und für einen Druckkostenbeitrag, dem Verlag Hermagoras für die Herausgabe von Büchern, dem Klub slowenischer Studenten und Studentinnen in Wien für studentische Aktivitäten und dem Klub slowenischer Studenten und Studentinnen in Graz für die Veranstaltung der „Slowenischen Tage“ an der Universität Graz zugute.

Für die Volksgruppe der Roma wurden S 150.000,-- aufgewendet, die dem Verein Roma, Oberwart, für den Forschungsauftrag „Kodifizierung und Didaktisierung des Roman“ zuflossen.

Anhang 3

Parlamentarische Anfragebeantwortungen

5321/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Terezija Stoisits, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend die genaue Aufschlüsselung der Minderheitenförderung
des BMUK in den Jahren 1993, 1994, 1995 und 1997

Aus der Parlamentarischen Anfragebeantwortung AB/3549 XX. GP vom 20. 3. 1998 geht hervor, daß das BMUK im Jahr 1996 7,354 Mio. Schilling aus dem Ansatz 1/12006/43/Priv./7660 Förderung von Minderheiten ausgezahlt hat.

Die Beantwortung der sich darauf beziehenden Anfrage 5011/J, AB/4641, gibt weitere wertvolle Aufschlüsse über die Förderungspolitik des Unterrichtsministeriums im Volksgruppenbereich, es ergeben sich aber auch weitere Fragen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Für welche Projekte erhielten welche Projektträger aus den einzelnen Volksgruppen welche Förderungen jeweils in den Jahren 1993, 1994, 1995 und 1997?
2. Welche Projekte wurden in diesen Jahren unter Volksgruppen allgemein zusammengefaßt?
3. In der Anfragebeantwortung AB/4641 wird die Summe von 13,040.183,- als Volksgruppenförderung angegeben, während laut Anfragebeantwortung AB/3649 das BMUK im Jahr 1996 7,354 Mio. Schilling aus dem Ansatz 1/12006/43/Priv./7660 Förderung von Minderheiten ausgezahlt hat. Für welche Zwecke wurde der Differenzbetrag von knapp 5,7 Millionen Schilling im Detail aufgewendet?

5016/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5321/J - NR/98 betreffend die genaue Aufschlüsselung der Minderheitenförderung des BMUK in den Jahren 1993, 1994, 1995 und 1997, die die Abgeordneten Mag. Terezija Stoisits und Freundinnen und Freunde am 4. Dezember 1998 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad1.:

Siehe beiliegende Aufstellungen.

Ad2.:

Siehe unter Punkt sonstige oder allgemeine Förderungen

Ad 3.:

Die Summe von 5,7 Mio. S setzt sich zusammen aus:

Zweisprachige Lehrplanausgabe Deutsch/Slowenisch	S 52.803,--
Honorarabgeltung für eine Arbeitsgruppe für Slowenisch "Das Minderheiten - Schulwesen im Mittelstufenbereich" im Bereich 1 des Zentrums für Schulentwicklung	S 46.000,--
Unterstützung des EU - Projekts durch das BMUK "Evaluation des zweisprachigen Schulwesens im Burgenland"	S 61.250,--

Anniversarienprojekt im katholischen Bildungsheim Sodalitas	S 45.000,--
Vereinssubvention Verein Roma und Sinti	S 50.000,--
Slowenischer Kulturverband, Subvention	S 240.000,--
Lebende Subventionen im Schulbereich für Bundesschulen im Burgenland sowie Schulverein Komensky	S 5,204.947,--

Volksgruppenförderung 1993

I. Slowenische Volksgruppe

1. Zweisprachige Volksschule in Klagenfurt	S 1.070.000,--
2. Pädagogische Fachvereinigung	S 180.000,--
3. Christlicher Kulturverband	S 850.000,--
4. Slowenischer Kulturverband	S 500.000,--
5. Kulturverein Ferlach, Boro Vije	S 150.000,--
6. Hermagoras - Bruderschaft, Druckkosten, Schulbuchproduktion und Verlagsförderung	S 2.262.600,--
7. Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe St. Peter	S 200.000,--
8. Heimbeiträge und Schülerstipendien	S 373.000,--
9. Mladi Rod	S 80.000,--
10. Kärntner Musikschule	S 304.465,--
11. Slowenischer Kulturverein Radsberg	S 30.000,--
12. Bildungsheim Tainach	S 100.000,--
13. Veranstaltungszentrum St. Johann im Rosental	S 200.000,--
14. Klub Slowenischer Studenten	S 30.000,--
15. Verlag Wieser, Förderung	S 100.000,--
16. Drava - Verlag, Förderung	S 1.000.000,--
17. Tanztheater Ikarus	S 689.000,--
18. Internationale Theaterwoche Villach	S 350.000,--
19. Lehrerausbildung	S 750.000,--
	<u>S 9.219.065,--</u>

II. Kroatische Volksgruppe

1. Kroatische Studenten	S 30.000,--
2. Kroatischer Presseverein	S 700.000,--
3. Kroatische - burgenländischer Kulturverein in Wien	S 200.000,--
4. Verschiedene Druckkostenbeiträge	S 40.000,--
5. Kulturverein KUGk	S 80.000,--
6. Kroatischer Kulturverein in Burgenland	S 200.000,--
7. Kroatischer Akademikerklub	S 100.000,--
8. Personalaufwand für kroatische Kulturvereine	<u>S 2.137.727,--</u>
	<u>S 3.487.727,--</u>

III. Sonstige

1. Lehrerfortbildung in Burgenland	S 60.000,--
2. Personalkosten für ungarischen Kulturverein	S 286.214,--
3. österreichisches Volksgruppenzentrum, Erstellung eines Codex (Dokumentation)	S 150.000,--
4. Tschechische Volksgruppe	S 30.000,--
5. Roma	<u>S 20.000,--</u>
	<u>S 546.214,--</u>

Volksgruppenförderung 1994I. Slowenische Volksgruppe

1. Zweisprachige Volksschule in Klagenfurt	S 1.070.000,--
2. Pädagogische Fachvereinigung	S 180.000,--
3. Christlicher Kulturverband	S 950.000,--
4. Slowenischer Kulturverband	S 450.000,--
5. Kulturverein Ferlach/Borovlje	S 150.000,--
6. Hermagoras	S 1.317.936,--
7. Schülerstipendien	S 650.000,--
8. Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe St. Peter	S 150.000,--
9. Kärntner Musikschule	S 300.000,--
10. Bildungsheim Tainach	S 570.000,--
11. Klub Slowenischer Studenten	S 580.000,--
12. Verschiedene Veranstaltungen	S 105.000,--
13. Mladi Rod	S 120.000,--
	<u>S 6.592.936,--</u>

II. Kroatische Volksgruppe

1. Kroatisch - burgenländischer Kulturverein in Wien	S 210.000,--
2. Verschiedene Druckkostenbeiträge	S 95.000,--
3. Kulturverein KUGA	S 120.000,--
4. Kroatischer Kulturverein im Burgenland	S 300.000,--
5. Kroatischer Akademikerklub	S 100.000,--
6. Personalaufwand für kroatische Kulturvereine	S 2.143.090,60
7. Burgenländisch - kroatisches Zentrum in Wien	S 447.435,55
8. Gruppe Bruji	S 40.000,--
9. Tagungsbeitrag Concentrum	S 10.000,--
	<u>S 3.465.526,15</u>

III. Ungarische Volksgruppe

1. Personalkosten für ungarischen Kulturverein	S 278.514,80
2. Fahrtkosten für Schüler aus Ungarn	S 210.794,--
3. Zentralverband ungarischer Vereine	S 40.000,--
	<u>S 529.308,80</u>

IV - Roma

Sprachforschung	<u>S 40.000,--</u>
-----------------	--------------------

V. Sonstige

1. Österreichisches Volksgruppenzentrum	S 197.500,--
2. Verein Initiative Minderheitenjahr	S 400.000,--
	<u>S 597.500,--</u>

Volksgruppenförderungen 1995

1) Slowenische Volksgruppe

Förderungen im Schulbereich (Stipendien, Schulbuchproduktion, Lehr - mittelerstellung, Musikschule, zweisprachige Volksschule in Klagenfurt, Schulveranstaltungen)	2,541.931.--
Förderung von Vereinen (Sach -, Personal - und Organisationsaufwand, Projektförderungen)	1,451.000.--
Förderung von Veranstaltungen (Ausstellungen, Kulturfestivals, Theater usw.)	46.000.--
Verlagsförderung und Druckkostenbeiträge Erwachsenenbildung	525.000.-- 620.000.--
	<hr/> 5,183.931.--

2) Kroatische Volksgruppe

Förderungen im Bildungs - und Aus - bildungsbereich (Lehrmittel und Sprachkurse)	635.000.--
Druckkostenbeitrag	25.000.--
Förderungen von Vereinen (Baukostenzuschüsse, Personal - und Sach - aufwand, lebende Subventionen)	3,427.572.--
	<hr/> 4,087.572.--

3) Ungarische Volksgruppe

Förderungen von Vereinen (lebende Subvention, Sachaufwand)	328.247.--
Förderungen im Schulbereich	91.800.--
	<hr/> 420.047.--

4) Roma und Sinti

Förderungen von Vereinen (Didaktisierung des Roman, Sach - und Personalaufwand)	591.000.--
--	-------------------

5) Allgemeine Förderungen Initiative Minderheiten, Volksgruppenzentrum (Tagungen, Volksgruppenvideos)	578.500.--
--	-------------------

10,861.050.--

**Volksgruppenförderung
des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle
Angelegenheiten
1997**

1) Slowenische Volksgruppe

Förderungen im Schulbereich (Stipendien, Schulbuchproduktion, Lehr - mittelerstellung, Musikschule, zweisprachige Volksschule in Klagenfurt, Schulveranstaltungen)	1,255.000.--
Förderungen von Vereinen (Sach -, Personal - und Organisationsaufwand, Projektförderungen)	2,340.000.--
Förderungen von Veranstaltungen (Ausstellungen, Kulturfestivals, Theater usw.)	392.000.--
Verlagsförderung und Druckkostenbeiträge	1,254.000.--
Erwachsenenbildung	330.000.--
	<hr/> 5,571.000.--

2) Kroatische Volksgruppe

Förderungen im Bildungs - und Aus - bildungsbereich (Lehrmittel und Sprachkurse)	1,149.000.--
Förderungen von Vereinen (Baukostenzuschüsse, Personal - und Sach - aufwand, lebende Subventionen)	2,545.061.--
	<hr/> 3,694.061.--

3) Ungarische Volksgruppe

Förderungen von Vereinen
(lebende Subvention, Sachaufwand) 521.012.--

4) Roma und Sinti

Förderungen von Vereinen
(Didaktisierung des Roman, Sach - und
Personalaufwand) 826.000.--

5) Tschechische Volksgruppe

Förderungen im schulischen Bereich,
lebende Subventionen 6,525.000.--

6) Allgemeine Förderungen

Initiative Minderheiten, Volksgruppenzentrum
Lebende Subventionen im Bereich der Bundes -
Schulen im Burgenland 635.000.--

2,606.977.--

3,241.977.--

Gesamtsumme 20,379.050.--

5011/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Terezija Stoisits, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

betreffend die genaue Aufschlüsselung der Minderheitenförderung des BMUK

Aus der Parlamentarischen Anfragebeantwortung AB/3549 XX. GP vom 20.3.1998 geht hervor, daß das BMUK im Jahr 1996 7,354 Mio Schilling aus dem Ansatz 1/12006/43/Priv./7660 Förderung von Minderheiten ausgezahlt hat. Weiters wurde folgende Aufschlüsselung angegeben:

Slowenische Volksgruppe	4.952.635,--
Kroatische Volksgruppe	937.099,--
Ungarische Volksgruppe	224.032,--
Roma und Sinti	350.000,--
Volkgruppen allgemein	891.000,--

Eine weitere Aufschlüsselung, aus der unter anderem eine Begründung für die unterschiedliche Höhe der Förderungen ersichtlich wäre, erfolgte nicht. Auch andere Förderungen wurden nicht aufgeschlüsselt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

ad Förderung österreichischer Minderheiten

1. Für welche Projekte erhielten welche Projektträger aus den einzelnen Volksgruppen welche Förderungen?
2. Welche Projekte wurden unter Volksgruppen allgemein zusammengefaßt?
3. ist angesichts des - in Relation zum gesamten Fördervolumen - auffallend niedrigen Fördervolumen für Minderheiten in Zukunft an eine angemessene Aufstockung der Minderheitenförderung durch das BMUK gedacht?

ad Südtirol

4. Für Förderungen im Zusammenhang mit Südtirol wird die Summe von 11,516 Millionen Schilling ausgewiesen, aber nicht aufgeschlüsselt. Für welche Projekte erhielten welche Projektträger welche Förderungen?
5. Wurden darüber hinaus aus anderen Budgetansätzen des BMUK Förderungen im Zusammenhang mit Südtirol ausgegeben? Wenn ja, für welche Vorhaben?

ad "volksdeutsche" Belange

6. Unter dem Oberbegriff "Förderung sektionsübergreifender Belange" mit insgesamt 13,514 Millionen Schilling wird auch der "Verband volksdeutscher Landsmannschaften Österreichs" als Subventionsempfänger genannt. Für welche Vorhaben erhielt dieser Verband welche Förderungen?
7. Wurden darüber hinaus aus anderen Budgetansätzen des BMUK Förderungen für "volksdeutsche" Belange ausgegeben? Wenn ja, für welche Vorhaben?

4641/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 50111/J - NR/1998 betreffend die genaue Aufschlüsselung der Minderheitenförderung des BMUK, die die Abgeordneten Mag. Terezija Stoisits Freundinnen und Freunde am 8. Oktober 1998 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

ad Förderung österreichischer Minderheiten

1. Für welche Projekte erhielten welche Projektträger aus den einzelnen Volksgruppen welche Förderungen?

Antwort:

Siehe Beilage 1

2. Welche Projekte wurden unter Volksgruppen allgemein zusammengefasst?

Antwort:

Siehe Beilage 2

3. Ist angesichts des - in Relation zum gesamten Fördervolumen - auffallend niedrigen Fördervolumen für Minderheiten in Zukunft an eine angemessene Aufstockung der Minderheitenförderung durch das BMUK gedacht?

Antwort:

Mit dem seitens meines Ressorts zur Verfügung stehenden Budget werden die Mittel des für Volksgruppen im Wege des Volksgruppengesetzes zuständigen BKA im Bereich der kulturellen Förderung aufgestockt. Die Mittel des BKA beliefen sich 1995 auf S 52,360.000,-- Seitens meines Ressorts wurden zudem für Volksgruppen weitere S 13,040.183,-- als Förderung für das Jahr 1996 zur Verfügung gestellt

Zu berücksichtigen ist weiters, dass im Schulbereich mit der Durchführung der Minderheiten - schulgesetze für das Burgenland bzw. für Kärnten bedeutende Aufwendungen getätigt werden die die österreichischen Volksgruppen in ihrem Bestand sichern und fördern. Für 1996 ergibt sich dabei ein Volumen von ca. S 90,000.000,--, womit der überwiegende Teil der Minderhei - enförderung durch mein Ressort aufgebracht wird

ad Südtirol

- 4. Für Förderungen im Zusammenhang mit Südtirol wird die Summe von 11,516 Millionen Schilling ausgewiesen, aber nicht aufgeschlüsselt. Für welche Projekte erhielten welche Projektträger welche Förderungen?**
- 5. Wurden darüberhinaus aus anderen Budgetansätzen des BMUK Förderungen im Zusammenhang mit Südtirol ausgegeben? Wenn ja, für welche Vorhaben?**

Antwort:

Außer den in Beilage 3 aufgeschlüsselten Förderungen wurden seitens meines Ressorts keine weiteren Förderungen für Südtirol getätigt

ad "volksdeutsche" Belange

- 6. Unter dem Oberbegriff "Förderung sektionsübergreifender Belange" mit insgesamt 13,514 Millionen Schilling wird auch der "Verband volksdeutscher Landsmannschaften Österreichs" als Subventionsempfänger genannt. Für welche Vorhaben erhielt dieser Verband welche Förderungen?**

Antwort:

Der Verband der volksdeutschen Landsmannschaften erhielt 1996 eine Subvention von S 250.000,-- für die Publikation einer Festschrift anlässlich der Eröffnung des "Hauses der Heimat"

7. Wurden darüber hinaus aus anderen Budgetansätzen des BMUK Förderungen für "volksdeutsche" Belange ausgegeben? Wenn ja, für welche Vorhaben?

Antwort:

Über die genannten Subventionen hinaus wurden dem Verband der volksdeutschen Landsmannschaften keine weiteren Mittel bewilligt.

VOLKSGRUPPENFÖRDERUNG 1996
für die slowenische Volksgruppe

Förderungswerber Zweck	Subvention in öS
Pädagogische Fachvereinigung, Erstellung von Lehrmitteln für Volksschule	S 180.000,--
Christl. KV, Organisations-, Personal- u. Sachaufwand	S 500.000,--
Christl. KV, Theaterschwerpunkt	S 200.000,--
Christl. KV, Film- und Videoprojekte	S 100.000,--
Slow. KV, Organisation und Verwaltung	S 100.000,--
KV Radsberg, Herausgabe Zeitung	S 25.000,--
Slow. KV K & K Center, Veranstaltungen	S 100.000,--
KV Borovlje, Veranstaltungen	S 45.000,--
Grenze im Fluß, Theaterfest in Bad Radkersburg	S 100.000,--
Verein Kontaktlinse, Lesungen und Konzerte	S 30.000,--
Studentenheim Korotan, Klavierankauf	S 142.750,--
Katholisches Bildungsheim TMNACH, Bildungsprojekte	S 150.000,--
-	
Janko FERK, Druckkosten	S 30.000,--
Katholischer KV Zell/Pfarre, Planina, Baukosten	S 500.000,--
Kärntner Musikschule, Organisation u. Verwaltung	S 300.000,--
Klub Slow. Studenten und Studentinnen in Wien, Organisation und Verwaltung, Baukosten	S 100.000,--
HLA Für wirtschaftliche Berufe, Schülerunterstützung, Schülerveranstaltungen	S 130.000,--
Elternverein Hermagoras, Errichtung einer Büchereiklasse	S 70.000,--
Hermagoras, Stipendien 95/96, f. Schüler an der HAK und BG aus Slowenien und Sprachkurse	S 250.000,--
Hermagoras, Druckkostenbeiträge	S 500.000,--
Hermagoras, Schulbuchproduktion und Druckkosten	S 1.382.885,--
Galerie FALKE, Ausstellung	S 17.000,--

VOLKSGRUPPENUFÖRDERUNG 1996
für die kroatische Volksgruppe

Förderungswerber Zweck	Subvention in öS
Kulturverein KUGA, Kulturbeitrag, Baukosten	S 277.099,--
Bgld. Kroatisches Zentrum in Wien, Organisation u. Verwaltung	S 200.000,--
Kroatischer KV im Burgenland, Sprachkurse	S 300.000,--
Kroat. Kultur- und Dokumentationszentrum, Erstellung von Lehrmitteln	S 120.000,--
Concentrum, Veranstaltungsbeitrag	S 10.000,--
Tamburizza Zagersdorf, Einrichtung Proberaum	S 30.000,--

VOLKS GRUPPENFÖRDERUNG 1996
für die ungarische Volksgruppe

Förderungswerber Zweck	Subvention in öS
Bgld. Ungarischer Kulturverein, Beförderung von Schülern aus Ungarn	S 184.032,--
Zentralverband ungarischer Vereine, Mietkosten	S 40 000,--

VOLKSGRUPPENFÖRDERUNG 1996
für die Roma

Förderungswerber Zweck	Subvention in öS
Verein Roma, Unterstützung Sprachprojekt	S 250.000,--
ARCHE Plattform, Roma - Theater u. Jugendtheater	S 100.000,--

VOLKSGRUPPENFÖRDERUNG 1996
Sonstige

Förderungswerber Zweck	Subvention in öS
Österr Volksgruppenzentrum, Organisation u Verwaltung, Videofilme,	
Druckkosten für Broschüren	S 716.000,--
Kulturverein K.O.M.M., Veranstaltung	S 50.000,--
United Games of Nations, Veranstaltung über Minderheiten	S 50.000,--
OHO Offenes Haus Oberwart, Volksgruppenkongress	S 25.000,--
Arge für Volksgruppenfragen, Symposium	S 20.000,--
KA Diözesankommission, Dialogforum Süd - Osteuropa	S 30.000,--

BVA - SÜDTIROL
Ansatz 1/12006/7665
1996

Hochschulgruppe Graz, Salzburgfahrt Kulturreise	S 12.800,--
Hochschulgruppe Wien, Ausbildungsseminar f. Mitarbeiter	S 3.846,--
Paduaner Professoren, gemischtes Rechtsstudium an Uni - IBK	S 771.063,--
Universitäts - Assistenten, Gehälter und Forschungsstipendien	S 907.759,98
Südtiroler Fachschüler, Fahrtkosten 95/96 für Schulen die in Südtirol nicht vorhanden sind	S 65.353,95
Innsbruck - Fahrten für Südtiroler Schulklassen und Jugendgruppen	S 73.064,60
Akademikerhilfe, Heimplätze für Südtiroler	S 6.000,--
Soziales Friedenswerk, Ferienplätze für Schüler aus dem Südtiroler Unterland	S 44.515,--
Salzburgfahrten - Lehrfahrten Südtiroler Schüler (parallel zur Wien - Aktion)	S 80.000,--
Südtiroler Bildungszentrum, Universitäre Ausbildung in Österreich für Südtiroler, Studentenberatung, Hochschul - lehrgänge in Bozen, Paketautonomie u. kulturpolitische Bildungsarbeit	S 1.127.193,38
Ladinisches Kulturinstitut, Druckkostenbeiträge, Bücherankäufe für Bibliothek, Erstellung einer Toponomastik, Erstellung des Sprachenatlasses f. Ladinien (Atlas Ladin Dolomitan)	S 520.000,--
Südtiroler Kulturinstitut, Basissubvention (Organisation u. Verwaltung), Vermittlung und Durchführung von Ausstellungen, Musik- und Theaterveranstaltungen	S 2.000.000,--
Südtiroler Kulturring, Herausgabe einer Zeitschrift	S 100.000,--
Abonnements, Salesbote, Europa - Ethnica, Christlich Pädagogische Blätter	S 82.458,--
Edition Raetia, Verlagsprogramm	S 100.000,--
Druckkostenbeiträge, div. Publikationen zum Thema Südtirol, Kultur und Jugendzeitschriften	S 285.600,--

Evangelische Pfarrerklausur	S 5.000,--
Internationale Pädagogische Werktagung, Teilnahme von Südtirolern	S 30.000,--
Tagung in Marienberg, Subvention	S 100.000,--
Verband der Südtiroler in Vorarlberg, Jubiläum	S 30.000,--
12. Europäisches Symposium in Stams	S 50.000,--
Ausstellungen österreichischer bildender Künstler, Österreichische Buchausstellung, Kinder- und Jugendbuchausstellung	S 595.676,50
Salzburger Land estheater, Sudtirol - Tournee	S 200.000,--
Lesungen österreichischer Autoren an Südtiroler Schulen	S 100.000,--
Kinder - und Jugendtheater, Aufführungen an Südtiroler Schulen	S 180.000,--
Vereinigte Bühnen Graz, Gastspielreise Sudtirol	S 300.000,--
Chorvereinigung St. Augustin, Konzert in Südtirol	S 15.000,--
Verein der Sprachinseifreunde, Unterstützung des Sprachinselmuseums sowie der wissenschaftlichen Arbeit und Betreuung der Sprachinseln in Oberitalien	S 170.000,--
Verein Georg BÜCHNER, Theaterproduktionen mit freier Bühne Bozen	S 150.000,--
Autonomer Südtiroler Gewerkschaftsbund, Lehrlings - und Jugendbetreuung, Mieterberatung, Ausbau der Renten und Pensionsberatung, Organisationsaufwand	S 1.100.000,--
Der Prokurist, Verein für Organisation und Austausch von Kunst u. Kultur in Wien Basissubvention	S 700.000,92
Arge Kunst, Galerie für bildende Kunst und Architektur in Bozen, Veranstaltungen mit österreichischen Künstlern und Architekten sowie Ausstellungsprojekt Walter PICHLER	S 300.000,--
Sprachinseln, deutsche Sprachinseln in Trentino (Fersental u. Lusern), Sprachkurse und Sozialprojekte	S 411.666,67
Arge Volkstanz, Ausbildung der Südtiroler Teilnehmer und Ausbildungsstipendien	S 15.000,--
Arge Kirchengeschichte, Symposium in Brixen	S 35.000,--
Verband der Sportvereine Südtirols, Basissubvention sowie Kleinprojekte im Berggebiet	S 250.000,--
Fahrtkostenzuschüsse, Innerstädtische Freifahrten für Schüler und Studenten in Österreich	S 7.482,--
Künstler-Stipendien, Aufenthalt in Österreich, Lars KLAUSER, Sabine GRUBER, Linda WOLFSGRUBER, Johann PIRCHER	S 341.400,--
Werner Gasser, Ausstellung Momentbild Wien - Junge Kunst in Österreich in Luxemburg	S 30.000,--
Ausbildungsstipendium für Luisa FERNANDEZ	S 20.000,--
Alt - und Hilfslehrer, Unterstützung ehemaliger Katakombenlehrer	S 200.000,--

XXI. GP.-NR**962/J****2003 -10- 22****ANFRAGE**

der ~~Abgeordneten~~ Mag. Terezija Stoisits, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft & Kultur

betreffend die genaue Aufschlüsselung der Minderheitenförderung des BMBWK in den Jahren 2000, 2001, 2002

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Für welche Projekte erhielten welche Projektträger aus den einzelnen Volksgruppen welche Förderungen jeweils in den Jahren 2000, 2001 und 2002?
2. Welche Projekte wurden in diesen Jahren unter Volksgruppen allgemein zusammengefasst?
3. Wie gliedert sich der Ansatz der Förderung von Minderheiten nach den geförderten Minderheiten und den einzelnen Fördersummen auf?

1004/AB XXII. GP - Anfragebeantwortung gescannt

1 von 6

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

GZ 10.000/191-Z/11a/03

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol
Parlament
1017 Wien

XXII. GP.-NR

1004 /AB

2003 -12- 23

zu 962 J

bm:bwk**Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur**Minoritenplatz 5
A-1014 Wien

Wien, 16. Dezember 2003

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 962/J-NR/2003 betreffend die genaue Aufschlüsselung der Minderheitenförderung des BMBWK in den Jahren 2000, 2001, 2002, die die Abgeordneten Mag. Terezija Stoitsits, Kolleginnen und Kollegen am 22. Oktober 2003 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1. bis 3.:

Siehe angeschlossene Aufstellungen (Beilagen 1 bis 3)

Die Bundesministerin:

Beilagen

<http://www.bmbwk.gv.at>
DVR 0064301

Beilage I

**Volksgruppenförderung
des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur
2000**

1) Slowenische Volksgruppe	
Förderungen im Schulbereich (Stipendien, Schulbuchproduktion, Lehrmittelerstellung, zweisprachige Volksschule in Klagenfurt, Schulveranstaltungen)	€ 147.288,57
Förderungen von Vereinen (Sach-, Personal- und Organisationsaufwand, Projektförderungen)	€ 191.565,59
Förderungen von Veranstaltungen (Ausstellungen, Kulturfestivals, Theater usw.)	€ 15.988,02
Verlagsförderung und Druckkostenbeiträge	€ 45.586,84
Erwachsenenbildung	€ <u>12.354,38</u> € 412.783,40
2) Kroatische Volksgruppe	
Förderungen im Bildungs- und Ausbildungsbereich (Lehrmittel und Sprachkurse)	€ 0,00
Förderungen von Vereinen (Sach-, Personal- und Organisationsaufwand, Projektförderungen)	€ 69.765,92
3) Ungarische Volksgruppe	
Förderungen von Vereinen (Sach-, Personal- und Organisationsaufwand, Projektförderungen)	€ 3.270,28
Ausbildung und schulische Betreuung	€ <u>12.652,34</u> € 15.922,62
4) Roma und Sinti	
(Förderungen von Vereinen (Didaktisierung des Roman, Sach-, Personal- und Organisationsaufwand, Projektförderung)	€ 49.054,16
Schülerbetreuung	€ <u>3.633,64</u> € 52.687,80
Gesamtsumme	€ <u>551.159,75</u>

**Volkgruppenförderung
des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur
2001**

1) Slowenische Volksgruppe	
Förderungen im Schulbereich (Stipendien, Schulbuchproduktion, Lehrmittelerstellung, zweisprachige Volksschule in Klagenfurt, Schulveranstaltungen)	€ 91.367,64
Förderungen von Vereinen (Sach-, Personal- und Organisationsaufwand, Projektförderungen)	€ 123.616,49
Förderungen von Veranstaltungen (Ausstellungen, Kulturfestivals, Theater usw.)	€ 17.078,12
Verlagsförderung und Druckkostenbeiträge	€ 44.692,97
Erwachsenenbildung	€ <u>22.528,58</u> € 299.283,80
2) Kroatische Volksgruppe	
Förderungen im Bildungs- und Ausbildungsbereich (Lehrmittel und Sprachkurse)	€ 53.923,24
Förderungen von Vereinen (Sach-, Personal- und Organisationsaufwand, Projektförderungen)	€ <u>53.414,53</u> € 107.337,78
3) Ungarische Volksgruppe	
Förderungen von Vereinen (Sach-, Personal- und Organisationsaufwand, Projektförderungen)	€ 11.402,37
Ausbildung und schulische Betreuung	€ <u>13.081,11</u> € 24.483,48
4) Roma und Sinti	
Förderungen von Vereinen (Sach-, Personal- und Organisationsaufwand, Projektförderungen)	€ 35.827,71
Schülerbetreuung	€ <u>25.944,20</u> € 61.771,91
Gesamtsumme	€ <u>492.876,97</u>

**Volkgruppenförderung
des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur
2002**

1) Slowenische Volksgruppe	
Förderungen im Schulbereich (Stipendien, Schulbuchproduktion, Lehrmittelerstellung, zweisprachige Volksschule in Klagenfurt, Schulveranstaltungen)	€ 125.152,96
Förderungen von Vereinen (Sach-, Personal- und Organisationsaufwand, Projektförderungen)	€ 150.421,00
Förderungen von Veranstaltungen (Ausstellungen, Kulturfestivals, Theater usw.)	€ 16.397,00
Verlagsförderung und Druckkostenbeiträge	€ 52.347,00
Erwachsenenbildung	€ <u>18.245,62</u> € 362.563,58
2) Kroatische Volksgruppe	
Förderungen im Bildungs- und Ausbildungsbereich (Lehrmittel und Sprachkurse)	€ 28.093,00
Förderungen von Vereinen (Sach-, Personal- und Organisationsaufwand, Projektförderungen)	€ <u>58.143,28</u> € 86.236,28
3) Ungarische Volksgruppe	
Förderungen von Vereinen (Sach-, Personal- und Organisationsaufwand, Projektförderungen)	€ 44.170,00
Ausbildung und schulische Betreuung	€ 00,00
4) Roma und Sinti	
Förderungen von Vereinen (Sach-, Personal- und Organisationsaufwand, Projektförderungen)	€ 16.531,28
Schülerbetreuung	€ <u>17.445,28</u> € 33.976,56
Gesamtsumme	€ <u>526.946,42</u>

Beilage 2

**Volkgruppenförderung
des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Allgemein**

2000

Österreichisches Volksgruppenzentrum (Basissubvention)	€ 47.237,34
Initiative Minderheiten, Erstellung der Minderheitenbox für Schulen	€ 14.534,57
Veranstaltungen und Ausbildungsbeihilfen, Druckkosten	<u>€ 4.426,07</u> € 66.197,98

2001

Österreichisches Volksgruppenzentrum (Basissubvention)	€ 47.237,34
Initiative Minderheiten, Erstellung der Minderheitenbox für Schulen	€ 14.534,57
Veranstaltungen und Ausbildungsbeihilfen, Druckkosten	<u>€ 3.415,62</u> € 65.187,53

2002

Österreichisches Volksgruppenzentrum (Basissubvention)	€ 47.237,00
Veranstaltungen und Ausbildungsbeihilfen, Druckkosten	<u>€ 5.086,62</u> € 52.323,62

Beilage 3

Förderungen 2000 – 2002 nach Volksgruppen**2000**

Slowenen	€ 412.783,40
Kroaten	€ 69.765,92
Ungarn	€ 15.922,62
Roma	€ 52.687,80
allgemein	€ 66.197,98

2001

Slowenen	€ 299.283,80
Kroaten	€ 107.337,78
Ungarn	€ 24.483,48
Roma	€ 61.771,91
allgemein	€ 65.187,53

2002

Slowenen	€ 362.563,58
Kroaten	€ 86.236,28
Ungarn	€ 44.170,00
Roma	€ 33.976,56
allgemein	€ 52.323,82